

Harald Kautz:

Die sieben Schlüssel

**zur freundlichen Übernahme des Planeten durch seine
Bewohner**

Vorwort

Die Welt in der wir leben erscheint uns „normal“ durch Gewohnheit. Erweitern wir die Perspektive und schauen wo wir ursprünglich herkommen, dann stellen wir fest, dass nichts von dem was wir heute leben klar, natürlich, liebevoll, gesund, intelligent und konstruktiv ist. Im Gegenteil: Es ist hochgradig unbewusst, fremdbestimmt, grausam, selbstzerstörerisch, dumm und stumpfsinnig – und wäre da nicht diese Stumpfsinnigkeit, diese Unfähigkeit oder Unwilligkeit empathisch zu sein, dann würden wir fühlen können, dass wir allen noch fühlenden Wesen eine Hölle auf Erden geschaffen haben. Ich kann mir vorstellen, dass dies in den Ohren derjenigen, die sich in ihrem Dasein eingerichtet haben, befremdlich klingt. Ich spreche aus der Perspektive eines Menschen, der sich auf den Weg zurück zu unserer ursprünglichen Natur gemacht hat – und ziehe aus dieser noch immerwährenden Erfahrung heraus Vergleiche. Mehr nicht.

Wir sind für diesen Zustand „mitverantwortlich“ in dem Sinne, dass nur wir selbst die Antworten auf das „wofür“ finden können, und die Entscheidung treffen können unsere Lektionen daraus zu lernen und unseren Weg zu ändern. „Schuld“ daran sind wir nur bedingt – ich schreibe das für diejenigen, die dem Konzept von Schuld verhaftet sind; das heißt für diejenigen, die eher nach dem *warum* statt nach dem *wofür* fragen.

Was ist der Menschheit passiert? Wieso fühlen wir nichts mehr von dem Fluss der Liebe der die Natur durchströmt;

wieso fühlen wir nichts mehr von dem Schmerz, den wir in anderen verursachen? Die Geschichte reicht weit zurück, bis zum „Sündenfall“, und davor. Der Ursprung dieser fragwürdigen Entwicklung des Menschheitskollektivs liegt meiner Erkenntnis nach in einem geschickt eingefädelten Einfluss von außen, der unsere Kultur so langsam unterwandert hat, dass den Menschen zu jedem Zeitpunkt immer alles „normal“ erschien. Und die letzten Schritte dieser Entwicklung passieren noch heute. Das Gift wurde und wird uns schrittweise nach dem Prinzip „schaffe ein Problem und biete die Lösung“ verabreicht, wobei die wahren Verursacher der Probleme immer im Dunkeln bleiben, und die Lösungen, die wir so dankbar annehmen, immer neues Gift beinhalten, welches dann unerwartet und unerkannt das nächste Problem mit sich bringt...

Es ist an der Zeit den Plan dahinter zu verstehen, es ist an der Zeit zu verstehen welche Spieler sich der Agenda, die aus diesem Plan hervorgegangen ist, bemächtigt haben, und sich zu entscheiden einen anderen Weg zu nehmen.

Die meiner Erkenntnis und Zählung nach sieben Trojanischen Pferde die so Eingang in die Kultur der Menschheit gefunden und diese Entwicklung ermöglicht haben, können nicht einzeln demaskiert und demontiert werden. Sie sind geschickt ineinander verzahnt worden, stützen und schützen sich gegenseitig. Es ist im Wesentlichen das, was uns aus unserer historischen Erfahrung als „die Lösungen“, und damit als gut und wünschenswert in Erinnerung geblieben ist. Ich möchte in dieser Textsammlung daher kurz und übersichtlich die komplette Liste in ihrer historischen Entstehung offenlegen, damit Ihr wenn Ihr wollt das Gesamtkonzept

erkennen und diese als Licht getarnte Dunkelwelt als Ganzes los- und hinter Euch lassen könnt. Diese Erkenntnisse an sich heranzulassen ist nicht einfach. Es erfordert die Bereitschaft sich einzugestehen, dass wir gelinkt wurden, es erfordert die Bereitschaft und Disziplin Gewohnheiten zu hinterfragen und abzulegen, sich von lieb gewonnenen Glaubenssätzen zu verabschieden, und genug Größe sich einzugestehen, dass Dinge die man ohne böse Absicht getan hat doch bösen Mustern gefolgt sind. Und es erfordert die Kraft, Menschen die diese Erkenntnisse nicht an sich heranlassen wollen gehen zu lassen, auch wenn sie einem nahestehen.

All dies ist innere Arbeit. Versuche, die bestehenden gesellschaftlichen Instanzen oder auch nur einzelne Menschen im Außen zu heilen, entpuppen sich meiner Erfahrung nach meistens als reine Energieverschwendung. Solche Versuche münden allzu oft in Schlachtfeldern die für uns genau zu diesem Zweck geschaffen worden sind – dass wir uns im Außen aufreiben und uns selbst dabei weiter verlieren. Auf diesen Schlachtfeldern wird lediglich der Retter über die Märtyrerrolle zum Opfer – ein wohlkalkulierter Zug in einem vollständig kontrollierten Spielfeld. Es gibt keine Lösung im Außen. Es gibt kein richtiges Leben im Falschen.

Im spirituellen Kontext, in dem wir die Welt schöpfen indem wir sie „erleben“, heißt dies: Es gibt keine Veränderung in den Projektionen einer Qualität, es sei denn ich ändere die Qualität im Projektor, im Ursprung, im Inneren, in mir selbst. Das Einzige, das wir also tun können – wenn wir diesen Gordischen Knoten zerschlagen wollen – ist sämtliche Gewohnheiten abzulegen, sämtliche Verträge

zu kündigen, uns aus allen Abhängigkeiten zu lösen; und dann können wir den Schaden den wir persönlich bereits erlitten haben erkennen und uns – die wir die Quelle dieser Projektion namens Welt sind – selbst heilen. Heilung heißt sich seiner selbst voll bewusst zu werden. Heilung heißt wieder an dem Strom der Liebe, der die Natur durchfließt, teilzuhaben. Heilung heißt die Form, die wir in einem feindlichen Umfeld angenommen haben aufzulösen, gehen zu lassen, um uns in einem gesunden Umfeld entfalten zu können. Heilung heißt zurzeit auch, den Schmerz der anderen zu spüren. Heilung heißt den Satz „es tut mir leid“ von einer nachgereichten Floskel wieder in einen lebendigen Schutzmechanismus aus Mitgefühl zu verwandeln, der uns ergreift am besten noch bevor andere ernsthaft Schaden nehmen.

Die Strahlkraft die aus einer Selbstheilung entspringt ist unvergleichlich. Diese Form der Selbstheilung und das darauf folgende Fruchtbarwerden finden sich in den Arbeiten ganz weniger Menschen, Menschen wie Victor Schauberger, Rudolf Steiner und Wilhelm Reich, und wenn wir die Lebens- und nachträglichen Rezeptionsgeschichten dieser Menschen und ihrer Lehren betrachten, wird deutlich, dass und warum es kein Richtiges im Falschen geben kann; dass nämlich das Entscheidende nicht das kopierbare Wissen, sondern das spirituelle Erwachen selbst ist, etwas das wenn überhaupt dann nur durch Inspiration initiiert werden kann, und dann aber das Resultat von konsequenter Arbeit an sich selber ist.

Damit zurück zu jedem Einzelnen. Zu mir. Zu Euch. Eine solche Neubetrachtung führt in absolutes Neuland. Wir müssen uns um zu dieser Qualität zu kommen aber nicht

neu „erfinden“. Ich schreibe das bewusst für alle, die Angst vor der damit zusammenhängenden Verantwortung haben. Wir müssen uns lediglich „finden“. Wirkliche Heilung transformiert die Dunkelheit, die Unbewusstheit die wir gelebt haben in Bewusstheit, und eröffnet uns somit letztendlich unsere persönliche Erfahrungsschatzkammer. Es reicht, wenn wir unser Wahres Selbst und damit das was wir gelernt haben finden, um unseren Platz zu kennen und zu wissen was zu tun das Richtige ist – einfach, weil dann auf der Grundlage dieses Erfahrungsschatzes unser Wille und das Richtige ein und dasselbe sein werden. Dann gibt es kein kraftloses “was soll ich tun?“ mehr. Nur noch den Ausdruck des göttlichen Aspektes, den wir durch unsere Leben und durch die Transformation der gelebten Dunkelheit in unserem Wesen zur Reinheit gebracht haben.

Wenn wir diese inneren Schritte gehen, werden die Dinge klar, leicht und kraftvoll zugleich. Ich möchte an diesen Punkt kommen, deswegen gehe ich Schritt um Schritt. Ich möchte Euch von Herzen einladen aus eigener Entscheidung, aus eigener Kraft an diesen Punkt zu kommen.

Aber zunächst geht es darum, die getarnte Dunkelheit in der wir uns verloren haben zu erhellen. Dies betrifft soweit ich Euch beistehen kann die rein mentale Erkenntnis und die Weitergabe der Techniken, die bei mir funktioniert haben. Die Arbeit, das dann auch ins Gefühl, ins ganze Wesen zu integrieren, bleibt voll und ganz bei Euch. Es ist für mich auch schwer abzuschätzen, welche von meinen Wegen auch für andere Menschen beschreitbar sind, und was einfach nur meine eigene, persönliche Geschichte ist, die für andere Menschen keinerlei Bedeutung hat. Lest also

mit wachem Geist, lasst Euch Inspirieren wo dies möglich ist, und geht Eure eigenen Wege wo immer sie sich vor Euch abzeichnen.

Für den Anfang möchte ich folgende Aspekte beleuchten...

Inhalt

1. Trauma und Freier Wille.....	8
2. das Ego und seine Projektionen auf die Welt.....	40
3. Moral und Todsünde.....	66
4. Säkularisierung und Rationalismus.....	88
5. Geldspiele.....	94
6. Machtspiele.....	104
7. Fehlernährung und Transhumanismus.....	119

1. Trauma und Freier Wille

„[...] ein vitales Diskrepanzerlebnis zwischen bedrohlichen Situationsfaktoren und den individuellen Bewältigungsmöglichkeiten, das mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einhergeht und so eine dauerhafte Erschütterung von Selbst- und Weltverständnis bewirkt.“

Trauma-Definition nach Fischer und Riedesser, Lehrbuch der Psychotraumatologie

Unser Freier Wille, in der Form wie wir ihn heute kennen und leben, ist meiner Erkenntnis nach keine Errungenschaft der Evolution. Er erscheint mir als Teil eines Notprogramms, das durch eine schwere Traumatisierung aktiviert wurde. Wir kennen dieses Ereignis aus der Mythologie als die Vertreibung aus dem Paradies. Im Moment ist dieses Notprogramm dabei dafür zu sorgen, dass sich das traumatisierende Ereignis wiederholt; so wie das Opfer sexuellen Missbrauchs im Erwachsenenalter den Zwang verspürt seine eigenen Kinder zu schänden, so folgen wir als Kollektiv grade dem Zwang, unseren eigenen Planeten zu zerstören. Das mag jetzt verwirrend klingen. Aber das Ereignis das wir da neuinszenieren, liegt jenseits unseres historischen Gedächtnisses, außerhalb der Geschichte der Menschheit. Das Trauma wurde importiert. Wie dies geschehen konnte möchte ich im Folgenden Aufzeigen. Von einer höheren Warte aus betrachtet ist dieser unserem Wesen eingebaute Neuinszenierungs-Automatismus ein guter Charakterzug unserer Spezies, denn nur in der Neuinszenierung liegt die Chance zur Heilung der „dauerhaften Erschütterung von

Selbst- und Weltverständnis“. So geht der Krug zum Brunnen bis er bricht. Wie im Kleinen, so im Großen. Dass wir es schaffen diesen Krug, der schon viele Zivilisationen vor uns zerstört hat, ein für alle Mal zu zerschlagen, dies ist die Hoffnung die die Schöpfung in unsere Spezies gelegt hat.

Diese Sichtweise unserer Geschichte ist auf der wissenschaftlichen Ebene in sehr vielen verschiedenen Disziplinen zu verankern, da hier Geologie, Mythologie, Biophysik und ein paar tagesaktuelle Ereignisse betrachtet werden müssen. Die Beweislage ist mager – es ist mehr als würde ein Handvoll Indizien ein in sich geschlossenes Bild ergeben. Ich möchte es Euch dennoch aufzeigen, denn das Bild das sich ergibt beinhaltet womöglich einen Schlüssel dazu, das Selbst- und Weltverständnis wieder zu richten und die drohende Selbstzerstörung unserer Spezies aufzuhalten.

In den in diesem Kapitel folgenden Exkursen geht es also um die Vertreibung aus dem Paradies, und in diesem Kontext um irdisches und außerirdisches Black Goo, sowie um die „Laden“, prähistorische Artefakte vom Typ der Bundeslade.

Es gibt ein geologisches Ereignis das nach kinesiologicalen Tests (natürlich nur im Rahmen der Zuverlässigkeit solcher Tests) und anderen Quellen¹ auf ca. 23.500 v.Chr. datiert. Damals (oder zu einem anderen Zeitpunkt) wurde die Erde

¹ David Hetcher Childress: Vimana. Aircraft of Ancient Lemuria and Atlantis. Adventure Unlimited Press. Kempton Illinois USA 2004. S. 58.ff.

von einem Meteoritenschwarm getroffen². Die Einschlagkrater sind über den gesamten Globus verteilt. Die Meteoriten bestanden aus einer Hülle aus rotem Sandstein, in dessen Kern sich ein Speckstein-ähnliches Gestein befand. Aus dem Kernmaterial lässt sich eine schwarze, mineralölähnliche Flüssigkeit extrahieren³. Die Einschlagkrater, aus denen die von mir veröffentlichten, mineralogischen Befunde von Hülle und Kern stammen, befinden sich in Paraguay und mit einer gewissen geographischen Unsicherheit im süddeutschen Bereich oder Österreich. Die Proben selber stammen sowohl aus Paraguay als auch aus Erzlagern in Stollenanlagen aus der NS-Zeit. Berichte (ohne Proben) liegen vor von Funden aus Australien. Die schwarzen Steine aus den Meteoritenkernen haben eine „magische“ Ausstrahlung, manche Stücke verändern bei Berührung ihre Farbe, an manchen Tagen leuchten sie im Dunkeln (ähnlich wie das Silizium in einem Computer-Prozessor) blauviolett, wobei sich ihre Fähigkeit gezeigt hat die erfahrenen Berührungen in Form der Handabdrücke zu „erinnern“ und noch Monate später an der Oberfläche abzubilden. Soweit zu den sichtbaren Eigenschaften. Subjektiv scheinen die Meteorite direkt

² Es gibt viele Hinweise auf einen Zusammenhang dieses Meteoritenschwarms mit den Untergängen von Atlantis und des Lemurischen Inselreiches. Darunter befinden auch wissenschaftliche Untersuchungen, wie zum Beispiel: Dr. Barry M. Warmkessel: THE ATLANTIS CATASTROPHE. Plato Was Right. © Copyright: 19 Mar. 2014, update July 29 2015. Online unter <http://www.barry.warmkessel.com/ATLANTIS.html#d>.

³ Vollständiger Artikel unter <https://www.extremnews.com/berichte/wissenschaft/109414f143ec6ca>, oder zum Bildmaterial direkt auf youtube unter <https://www.youtube.com/watch?v=JnnbzcPPhM4>

fühlbar auf das Bewusstsein einzuwirken. Es wird davon berichtet, dass sie auf telepathischem Wege mit Menschen sprechen, und sie scheinen die Instinkte zu verändern. Diese Steine wurden noch in der Steinzeit weltweit zum Zentrum der frühen, damals noch matriarchalischen Opfer-Kulte⁴. Sie behielten ihre zentrale Rolle auch in den späteren patriarchalischen Kulturen, trugen unter anderem die Namen Benben (Ägypten), Shivas Lingam (Hinduismus), Omphalos (Griechenland) und Bätyl⁵ (Rom).⁶ Sie waren der Dreh- und Angelpunkt des Templer-Unterordens „Der Herren des schwarzen Steins“ sowie des Sonderforschungsbereiches der Waffen-SS unter Hans Kammler⁷. Heute finden sich Fragmente dieser Steine sowohl im Allerheiligsten in Mekka als auch im Dienst der Katholischen Kirche. Und auch die Queen von England sitzt auf einem Thron aus diesem Material. Allen diesen Meteorgestein-zentrierten Kulturen, von der Steinzeit bis heute, ist es gemeinsam, dass es sich bei ihnen um Blut- und Brandopferkulte handelt, also um schwarzmagische Kulte, in deren Mittelpunkt die Erzeugung und Instrumentalisierung von Schmerz und Tod stehen. Deutlich ist dies in der islamischen Kultur, in der die rituellen Schächtungen teilweise auch heute noch mit Blick

⁴ Heinrich Kusch: Geheimnisvolle, riesige, prähistorische Gangsysteme in der Steiermark. Online unter

<https://www.youtube.com/watch?v=MglvrMTtdF0> AB Minute 22:22.

⁵ Vergleich: <https://en.wikipedia.org/wiki/Baetylus>

⁶ Vergleich:

<https://divineabodenews.wordpress.com/2013/01/28/primitive-hill-navel-of-the-world-axis-mundi-house-of-god-or-the-shivling/>

⁷ Es sind durch die Erben viele SS-Artefakte überliefert, bei denen diese Steine als Briefbeschwerer oder Balance-Gewichte in Messergriffen verarbeitet sind.

in Richtung Mekka, mit Blick auf den Schwarzen Stein in der Kaaba durchgeführt werden. Ihr sagt die Kirche nicht? Denkt an den Kult um die Kreuzigung, diese Instrumentalisierung von Schmerz, die Symbolik der Hostien, denkt an die Hexenverbrennungen – Brandopfer – und auch die getragenen Symbole wie der Hut des Papstes sind die Symbole des Saturn, wie bei vielen anderen schwarzmagischen Opferkulten. Und wer sich in alternativen Medien informiert weiß sicherlich auch um den rituellen Missbrauch und die Kindestötungen die manche Kardinäle praktizieren.

Im Englischen gibt es einen schönen Ausdruck für etwas, das offensichtlich aber dennoch dem Auge verborgen ist: es ist „*an elephant in the room*“. Millionen von Gläubigen praktizieren ihre „Weltreligion“ mit der Absicht sich der Liebe und dem Guten zuzuwenden, doch niemand sieht, dass sie in der Praxis an schwarzmagischen Riten teilnehmen. Diesem Elefanten in die Augen zu schauen tut weh. Diese Erkenntnis verletzt religiöses Ehrgefühl. Das tut mir aufrichtig leid. Aber wenn wir überleben wollen müssen wir diesem Elefanten in die Augen schauen und ihn beiseiteschieben.

Das Öl, das sich aus diesem extraterrestrischen Ölstein extrahieren lässt, hat eine mineralogische Entsprechung in der irdischen Geologie. Bei der irdischen Variante handelt es sich um das sogenannte Black Goo, mit bekannten Vorkommen auf der Thuleinsel (Falkland)⁸, als Fraktion des

⁸ Bases 17 ET Connection with Falklands War Parts One and Two 2nd Edition. Online unter

freigesetzten Öls bei der verunglückten Deep Water Horizon-Tiefbohrung im Golf von Mexiko⁹ sowie als sogenanntes „*non-refinable oil*“ aus Ölquellen im Iran¹⁰. Von allen drei Fundstellen wird berichtet, dass auch die Begegnung mit dem irdischen schwarzen Öl schwere psychische Auswirkungen hat, die für die „Probanden“ mittelfristig entweder mit Selbstmord oder mit einer freiwilligen Rückanbindung an ein irdisches planetares Kollektivbewusstsein endeten¹¹. Im Falle der Anbindung berichteten die „Probanden“, dass sie während und nach der Begegnung mit dem Black Goo mit dem planetaren Bewusstsein der Erde telepathisch kommunizieren konnten, wobei dieses Bewusstsein von allen einheitlich als streng aber mütterlich liebevoll beschrieben wurde. Die meisten dieser Erfahrungen und Forschungen sind schwer zugänglich, da sie im militärischen Bereich stattgefunden haben. Die einzige zivile Universität, die meines Wissens derzeit diese Eigenschaften des Black Goo erforscht, ist die Universität in Warschau¹². Auch aus Warschau hörte ich über Ecken von einer telepathischen Kommunikation mit einem liebevollen, planetaren Bewusstsein.

https://www.youtube.com/watch?list=PL3ZLFYWSWQOqt-Y_sCwIPIJhQPSa_hfke&v=BCJSKhtTtC0

⁹ Military Emergency in the Gulf of Mexico. Nexus Magazine AUGUST – SEPTEMBER 2010, S. 27ff.

¹⁰ Private Zeugenaussage aus zweiter Hand.

¹¹ Bases 17 ET Connection with Falklands War Parts One and Two 2nd Edition. Online unter

https://www.youtube.com/watch?list=PL3ZLFYWSWQOqt-Y_sCwIPIJhQPSa_hfke&v=BCJSKhtTtC0

¹² Diese Information stammt von Dieter Broers.

Bestimmte chemische Fraktionen dieser Substanz namens Black Goo finden sich zudem meiner Erkenntnis nach auf manchen Wänden in den Höhlen junger Gebirgsmassive, wo sie als Mumijo oder Shilajit bezeichnet und für die Verwendung in der Volksmedizin gewonnen werden. Diese geologische Formation in Höhlen aufsteigender Gebirgsmassive legt den Verdacht nahe, bei dieser Substanz könnte es sich um eine durch das Gestein gefilterte Fraktion der Füllung der sogenannten Leylines handeln. Leylines, von Sensitiven mit Wünschelruten eingemessene unterirdische Kraftlinien, würden theoretisch in aufsteigenden Gebirgsmassiven tektonisch abgesichert werden. Sollten sie einen flüssigen Inhalt haben, würde dieser anschließend durch den Druck der umgebenden Gesteinsmassen durch poröses Gestein gefiltert und der flüssige Anteil letztendlich an der Oberfläche oder eben in Höhlen aus dem Gestein ausgeschieden werden.

Im Labor hat sich gezeigt, dass sich das flüssige Black Goo, das aus den Meteoriten gewonnen wurde – wenn es sich frei bewegen kann –, von alleine aufkonzentriert und sich durch eine der Wissenschaft unbekannt Form des Magnetismus zu Flüssigkristallen selbstorganisieren kann. D.h. eine selektive Aufkonzentration einer solchen Substanz im Grundwasser, Ölfeldern oder Adern im Gestein liegt im Bereich des physikalisch wahrscheinlichen, was die Leyline-Theorie stützt.

Die Entstehung dieses Bewusstsein-tragenden Öls ist im Labor nachvollzogen worden¹³. Es entsteht durch

¹³ Die Firma EGM in Papenburg arbeitet an der Synthetisierung von Öl aus Wasser durch Transmutation, die Forschungsanlage schafft bis zu

Transmutation in Mikrokavitationsfeldern in CO₂-gesättigten Wasserwirbeln.

In der Natur entsteht es sehr wahrscheinlich durch Transmutation in Mikrokavitationsfeldern in aufsteigendem, CO₂-gesättigten, juvenilen¹⁴ Wasser, wobei die Kavitationsfelder hinter Verengungen der Wasseradern durch die erfahrene Entschleunigung und Druckentlastung auf natürlichem Wege entstehen. Sozusagen in natürlichen Venturidüsen. Der hohe Gehalt des im Labor synthetisch hergestellten Öls an Fulvin- und Huminsäure sowie an m-state-Metallen¹⁵ deckt sich zudem sehr exakt mit den Analysen von Mumijo bzw. Shilajit. Ich gehe hier so weit ins Detail, da wir nicht in die Erde hineinschauen können, also keine Beweise vorlegen können. Daher bleibt nur die Möglichkeit, zu schauen ob die formulierten Hypothesen in sich stimmig sind und mit biochemischen Laborbefunden in Übereinstimmung liegen.

360 Liter pro Stunde. Diese Information ist für mich gesichert, da ich in der Firma Gutachter zur Zertifizierung des Verfahren war und uneingeschränkten Zugang zu allen Teilen der Maschine hatte.

¹⁴ Wasser aus dem Erdmantel, keine Regen-Reservoirs.

¹⁵ M-state ist ein anderer physikalischer Zustand der Materie. Das bekannteste Element das häufig im m-state Zustand vorliegt ist Gold, wir kennen es als alchemistisches Gold, Ormus oder Manna. M-state-Materie ist mono- oder di-atomar, je nachdem ob das Element eine grade oder ungrade Kernladungszahl hat, geht keine chemischen Bindungen ein da die Valenzelektronen in einem ausgelöschten Zustand sind, und verliert beim Erhitzen an Masse, bis es sich bei 70 Grad aus dieser Realität verabschiedet und unsichtbar wird. M-State-Elemente sind SPPC-fähig (self-pumped phase-conjugation-application) und dienen in der Biologie und in Quantencomputern als Photonen-Attraktoren.

Ein Black Goo-gefülltes Leyline-Netz in der Erde könnte also als „Gehirn“ des Planeten bezeichnet werden, das ein kollektives, planetares holographisches Bewusstsein beinhaltet, und das für die Biosphäre die Quelle der morphogenetischen Blaupausen aller Spezies sowie aller Instinkte darstellt. Dies klingt zwar exotisch, macht wissenschaftlich jedoch durchaus Sinn. Die einzigen beiden Unterschiede zwischen der Biophysik des Black Goos und der Biophysik des Bewusstseins von Menschen und Tieren ist, dass 1. die m-state-Cluster in der Biosphäre größere Abstände aufweisen als das m-state-Cluster im Black Goo, und 2. die m-state-Atome in der Biosphäre die einhüllende DNS als Antennen brauchen um Bewusstseinsfelder über diese größeren Entfernungen aufspannen zu können, wobei die DNS-Antennen gemäß ihres Aufbaus gleichzeitig den jeweiligen Aspekt des Kollektivfeldes herausfiltern, der dann für die Morphogenese der Spezies verantwortlich ist. Im Black Goo bilden Fulvinsäure, Fullerene und Graphen die Umgebung der M-State-Elemente

Wenn dieses Verständnis richtig ist, dann liegt die Vermutung nahe, dass es sich bei den Meteorgesteinen, die die Quelle der schwarzen Magie darstellen, um ein außerirdisches planetares Bewusstsein handelt. Bzw. um die Reste eines solchen Bewusstseins. Im Sprachgebrauch hat sich bei uns der Begriff „degenerierter Planetenspirit“ eingebürgert. Dies zum ersten Puzzlestück; Black Goo.

Irgendwann in der Zeit bevor die Meteorite einschlugen, tauchten auf der Erde eine Reihe von Laden auf. Die bekannteste ist im biblischen Kontext als Bundeslade beschrieben, tatsächlich sind heute meiner Kenntnis nach vier Artefakte dieser Art bekannt: die hebräische

Bundeslade¹⁶, die irische Lade¹⁷ (heute noch vergraben in London), die Lade von Gabriel (2016 ausgegraben in Mekka, seitdem unter russischer Verwaltung in der Antarktis¹⁸), sowie die heute verschollene Büchse der Pandora. Die Büchse der Pandora soll der griechischen Mythologie zufolge alle Schrecken der Welt beinhalten haben.

Das dem Laien verfügbare Wissen über die Laden ist mehr als unbefriedigend. Die wenigsten Menschen wissen, dass es mehr als ein solches Artefakt gibt. Für viele ist auch die hebräische Bundeslade nicht mehr als ein Mythos.

Mythen haben nicht umsonst einen halbseidenen Ruf. Denn dort, wo es möglich erscheint Wissen aus der Mythologie abzuleiten, haben wir es meist mit unzähligen Versionen

¹⁶ Sie ist tatsächlich gefunden worden, allerdings sind die politischen Zustände in dem Land derzeit so geartet, dass eine Veröffentlichung des Fundes nicht hilfreich wäre. Ich bin daher zum Quellenschutz verpflichtet.

¹⁷ Die Informationen stammen aus erster Hand. Ich habe den angeblichen Einlagerungsort oberirdisch besichtigt. Während dieser Besichtigung hat sich jemand mit den technischen Fähigkeiten dazu die Mühe gemacht mir eine "Vision" einzuspielen, in der ich in einem Vorleben an dem Vergraben der Lade beteiligt gewesen war. Dieser Jemand war möglicherweise unter den Blauen Avianern (ausserirdische humanoide Vogelrasse) zu finden, die die gesamte Operation angeblich logistisch begleiten sollten. Die architektonischen Details des noch verplombten Eingangsbereiches zu den unterirdischen Tunneln stellten sich danach als mit dieser Vision identisch heraus, was zumindest dafür spricht, dass die ganze Geschichte einen nicht klar eingrenzbaeren wahren Kern hat.

¹⁸ Vergleich: <http://yournewswire.com/patriarch-kirill-performs-bizarre-ritual-in-antarctica-over-ark-of-gabriel/>

von ein und demselben Archetypen zu tun, die in den verschiedenen Kulturkreisen ihre ganz eigenen Entwicklungen erfahren haben. Die Namen der Protagonisten wurden geändert, variierende Aspekte des Handlungsablaufes in den Mittelpunkt geschoben. Die Geschichten selber sind in ihrem Kern nur noch mit Mühe wiederzuerkennen. Das größte Problem bei dem Auswerten der Mythen sind die Übersetzungen. In Unkenntnis der tatsächlichen Begebenheiten wurden viele Begriffe einfach falsch oder irreführend übersetzt. Nehmen wir an, das Kernartefakt das all diesen Mythen zugrunde liegt, war ein dreidimensionaler Davidstern, in Quarz geschliffen, der als Kristall als Speichermedium genutzt wurde... Da wurden meiner Vermutung nach bei der „Bundeslade“ in der jüdischen Tradition aus der auf Informationsfeldebene programmierten Sternpyramide aus Quarz durch die falsche Übersetzung der Spiegel-Symmetrie¹⁹ des Kristalls und die Fehlinterpretation der Programmierung als „Inschrift“ zwei Steintafeln mit eingemeißelten Geboten. In der griechischen Tradition findet wegen der Speicher-Funktion des Kristalls der damalige Begriff für die traditionell in der Seefahrt verwendete Transport-Amphore metaphorisch Anwendung, während der informatorische Inhalt mit „Alle Schrecken der Welt“ in seiner emotionalen Qualität

¹⁹ Die semitischen Sprachen habe in ihrer Grammatik eine eigentümliche Verschränkung zur Mathematik. Während die indogermanischen Sprachen nur Einzahl und Mehrzahl kennen, unterscheiden die semitischen Sprachen grammatikalisch zwischen Einzahl, Paar und Mehrzahl. Die grammatikalische Form für das "Paar" ergibt dann Wortbedeutungen, die all das beschreiben was paarweise und in Spiegelsymmetrie vorzufinden ist. Beispiele aus dem modernen Hebräisch wären Schuhe, Hosen, Augen, Hände, Zwillinge etc.

überliefert wird, und aus dem Kristall wird in späteren Übersetzungen aus der verwendeten Transportamphoren-Metapher ein „irdener Krug“. Dass es sich dabei um ein und dasselbe oder zwei ähnliche Artefakte aus derselben Baureihe handeln dürfte, ist noch am ehesten daran zu erkennen, dass beide Artefakte in einer mit Goldblech beschlagenen Akazienholztruhe mit wohl identischen Abmaßen aufbewahrt wurden.

Dieses Chaos hat dafür gesorgt, dass oft die Schilderungen von Hellsichtigen akkurateres Material liefern als die Versuche einer wissenschaftlichen Annäherung über die Mythologie.

Um hier ein klares Bild zu gewinnen kann man nur nach sich kreuzenden Bedeutungslinien suche, Hypothesen aufstellen und prüfen ob Artefakte, Überlieferungen und Fernwahrnehmungen plötzlich einen Realitätsbezug gewinnen – auch wenn die einzelnen Linien im streng wissenschaftlichen Sinne keine Beweiskraft enthalten, erkennt man so doch gewisse Wahrscheinlichkeiten:

- Diese Laden beinhalten nach kinesiologicalischen Testungen aus Bergkristall geschliffene Sterntetraeder oder Sternpyramiden²⁰.

²⁰ Die symbolische, zweidimensionale Darstellung von Sterntetraeder und Sternpyramide ist der David-Stern. Verfolgt man die Geschichte dieses Symbols zurück, landet man beim Remphan-Stern, dem Symbol des Saturns, dem seit babylonischer Zeit Blut- und Brandopfer dargebracht wurden. Vergleiche:

<https://en.wikipedia.org/wiki/Remphan>. Die heutige Bedeutung im Judentum besteht allerdings erst seit dem 17tem Jahrhundert und ist durch die kabbalistische Tradition eingeführt worden, die auch viele

- Edgar Cayce, der wohl talentierteste Hellsichtige des vergangenen Jahrhunderts, schilderte in einer Sitzung die Kultur von Atlantis, und beschrieb Sterntetraeder und Sternpyramiden aus Bergkristall, die in zu den Geometrien passenden drei- und viereckigen Pyramiden eine technische Funktion erfüllten. Er beschrieb diese Kristalle als die Kerntechnologie der atlantischen Kultur. Einer dieser Kristalle, der später unter dem Namen „Kristall des Schicksals“ bekannt wurde, soll nach Ägypten gebracht worden sein, andere nach England.

andere magische babylonische Elemente ins Judentum eingeführt hat. Der wissenschaftliche Beweis, dass es sich bei den Gesetzestafeln in der hebräischen Bundeslade um eine Sternpyramide gehandelt haben soll, ist schwer zu führen. Sicher ist, dass der Inhalt nicht im Sinai empfangen wurde, denn die Lade passt auf den Zoll genau in den Sarkophag in der großen Pyramide; das Artefakt ist also in Ägypten gestohlen worden. Die ägyptische Geschichtsschreibung berichtet von dem Diebstahl durch einen Hohepriester mit Migrationshintergrund. Eine etymologische Analyse der Geschichte des Empfangs der Lade auf dem Sinai-Berg weist sowieso mehr auf die Pyramide hin als auf einen natürlichen Berg in der Wüste. Auffällig ist auch die architektonische Ähnlichkeit zwischen dem Tabernakel (Heiliges Zelt) der Hebräer mit den „Tabernakeln von Molek und dem Stern von Remphan (Davidstern)“, und die Tatsache, dass die Originaltexte als Inhalt der Lade nach einer genaueren etymologischen Analyse am ehesten einen einzelnen Zwillings- oder Doppelstein aus Saphir beinhaltet haben. Dabei ist der Begriff Saphir nicht allzu wörtlich zu nehmen, er wurde allgemein für transparente, geschliffene Kristalle verwendet. (Trank Joseph, Laura Beaudoin: Opening the Ark of the Covenant. New Page Books 2007. S. 125ff.) Für eine Sternpyramide spricht auch die Form der Pyramide selbst, schließlich geht es bei einem solchen Konzept um resonante Formen, und eine Sternpyramide würde phantastisch mit dem Benben-Kopfstück wie auch mit der Gesamtstruktur der Pyramide resonieren.

- An der Replik eines Quarz-Sternetraeders wurde nachgewiesen, dass diese Kristalle eigenständig d.h. selbstladend Biofelder akkumulieren, d.h. aktiv die Energie aus den kollektiven Bewusstseinsfeldern abziehen und in Form von „Skalarpotential“ speichern²¹.
- Misst man den Rotationssymmetrien der Chakra-Mandalas aus der vedischen Kultur Bedeutung bei und vergleicht sie mit den Rotationssymmetrien der Kristalle, so erscheint es wahrscheinlich, dass die Sternpyramiden die binären Mentalfelder (180 Grad phasenkonjugiert) und die rechtwinklig gekreuzten Felder aus dem Basis-Chakra (90 Grad phasenkonjugiert²²) laden, das heißt diejenigen die mit Instinkt und Erdanbindung in Resonanz sind, und die Sternetraeder die übrigen trinären Emotionalfelder (30 und 60 Grad phasenkonjugiert).

Soviel zum zweiten Puzzlestück; den Laden.

Eine Verbindung zwischen diesen beiden Forschungsfeldern, dem Thema Black Goo und den Laden,

²¹ Nassim Harramein: The Harmonic Sphere Flux Resonator. The Chrystholen Research Foundation 1997. Siehe auch: Jerry Gin: Fundamental Pattern and Consciousness. <http://www.fmbr.org/papers/patternConsciousness/Pattern&Consciousness.php>. Siehe auch Stephen Linsteadt: The Scalar Heart Connection. Natural Healing House Press 2012, S. 100ff

²² Longitudinalfelder verkoppeln sich unter bestimmten Winkeln zu Skalarfeldern, dies geschieht ausschließlich bei 30, 60, 90 und 180 Grad. Diese phasenkonjugierte Verkopplung ist die Grundlage der elektromagnetischen Wirbelphysik mit ihren nicht-lokalen Wechselwirkungen.

war aus meiner Warte heraus so erst einmal nicht ersichtlich. Sie kamen auch auf völlig unterschiedlichen Wegen zu mir.

Doch dann kam ein persönliches Erlebnis dazu, dass ein drittes Puzzlestück ins Spiel brachte: Im September 2015, am selben Tag an dem CERN erstmals in Betrieb genommen werden sollte, sollte es durch eine Gruppe in London zu dem Versuch kommen, die irische Lade in London zu bergen und nach Irland zu bringen, um sie dort direkt in einen Hauptknotenpunkt der wichtigsten Leylines der nördlichen Hemisphäre zu entladen. Das weiß ich, weil ich persönlich eingeladen war teilzunehmen. Federführend war eine Gruppierung, die von sich behauptete eine altägyptisch/irische Königslinie zu repräsentieren. Der Lagerungsort der irischen Lade war in dieser Bluts- und/oder Reinkarnationslinie überliefert worden. Es gab eine „Hüterin“, eine ganz bezaubernde, über 80jährige Dame, die das Artefakt bewachte. Der Versuch wurde rechtzeitig abgebrochen, da die inhaltliche Verbindung zwischen Bundesladen und der Büchse der Pandora gezogen werden konnte. Die Verbindung zwischen der irischen und alt-ägyptischen Geschichte klingt ein wenig ungewöhnlich. Allerdings zeigen Gen-Sequenzierungen von königlichen Mumien aus der Zeit nach Tut Moses tatsächlich eine genetische Identität der ägyptischen Königslinien mit irischer DNS²³.

Vor dem Hintergrund des Wissen um Black Goo, den mythologischen Kontext der Laden und darum, dass es

23 <http://www.renegadetribune.com/the-egyptian-origin-of-the-irish-people/>

auch heute noch Gruppierungen gibt, die versuchen prähistorische Laden in das Leyline-System, also in das irdische Black Goo hinein zu entladen, war es möglich, eine Hypothese über den naturwissenschaftlichen Hintergrund der sogenannten Vertreibung aus dem Paradies zu formulieren: verstehen wir das außerirdische Black Goo als eine Art natürlichen Quantencomputerprozessor („Motherboard“ mit selbstbewusster Intelligenz) mit der prinzipiellen Fähigkeit als „Hardware“ planetares Bewusstsein zu prozessieren, und die Laden als eine Art kristallines Speichermedium (Festplatte) von kollektiven Mental, Sexual- und Emotionalfeldern, so eröffnet sich theoretisch die Möglichkeit, mit diesen beiden Dingen ein vollständiges planetares Bewusstsein von einem Planeten auf einen anderen zu verpflanzen. Wahrscheinlicherweise wäre die biblische Vertreibung aus dem Paradies genauso ein Vorgang der Implementierung eines fremden Planetaren Bewusstseins. Die qualitative Beschreibung der Büchse der Pandora spricht dafür, dass es sich dabei nur um ein traumatisiertes Planetenbewusstsein gehandelt haben kann, möglicherweise um eines, das die kollektive Erinnerung an eine planetare Selbstzerstörung in sich trug. Die Formulierung „alle Schrecken der Welt“ spricht dafür. Gleichzeitig liefert dieser Verdacht auch ein mögliches Motiv. Ein Planet, dessen Biosphäre gestorben ist, dessen „Spirit“ aber noch lebt, wird womöglich versuchen eine neue Heimat zu finden, und einen anderen Planeten befallen. Die Entladung der griechischen Büchse der Pandora muss einen extrem traumatisierenden Effekt auf alle Erdenbewohner gehabt haben, die damals noch eine aktive Anbindung an das „paradiesische“ irdische Kollektivfeld gehabt haben. Diese Verbindung zwischen der griechischen und der hebräischen Mythologie mag ein

wenig weit hergeholt erscheinen, aber die Reihe der Ähnlichkeiten der beiden Mythologien ist lang²⁴. In beiden wird eine Frau synthetisch geschaffen, um einem Mann zu gefallen und letztendlich die Menschheit zu bestrafen, Pandora öffnet die Büchse und entlässt die Schrecken der Welt, Eva verführt Adam von dem Baum der Erkenntnis zu essen, um Gut und Böse kennenzulernen, und bewirkt damit die Vertreibung aus dem Paradies. In beiden Geschichten dreht es sich um die Entscheidung zwischen dem Weg der Natur und dem Weg der Technik, und um Gut und Böse.

Wissenschaftlich gesehen geht es darum, dass wir unserer liebevollen Instinkte und unserer Empathiefähigkeit beraubt wurden. Der Mechanismus ist relativ einfach: Eine natürliche Reaktion auf Schmerz und Trauma ist Abspaltung – in diesem Fall die Abspaltung von dem irdischen Kollektivbewusstsein, von Gaia – diese Abspaltung ist das, was mit dem Begriff „Vertreibung aus dem Paradies“ gemeint sein kann. Durch die Laden kam ein planetares Emotionalfeld ins Spiel, das die genaue Traumasignatur dieser Schreckenserlebnisse als emotionale Erinnerung beinhaltet. Das dazugehörige Black Goo hatte dann zusätzlich eine Wirkung auf die Chakren, die auf der Instinkt-Ebene zu einem Verhalten inspiriert, das eine planetare Selbstzerstörung möglich und wahrscheinlich macht. Das heißt die mitgelieferten Instinkte legen die emotionalen Fundamente für die Neu-Inszenierung der Katastrophe. Mit dem „Benben“, also dem

²⁴ <http://pandoraandeve.blogspot.de/>,
<http://aletheia.proboards.com/thread/759/adam-eve-prometheus-pandora>

Black Goo-Artefakt aus dem alten Ägypten, war der Mythos des „Phönix aus der Asche“ verbunden; eigentlich ein gutes Bild für ein seinen eigenen Untergang neu-inszenierendes Bewusstsein.

Wenn man einmal weiß, dass die Lade, das Black Goo und die Vertreibung aus dem Paradies zusammengehören, finden sich mehr Hinweise, die diese These belegen: Griechische und türkische Münzen aus dem letzten Jahrtausend v. Chr. zeigen Emphalos-Stelen, also außerirdisches Meteoriten-Black Goo, links und rechts vom Baum des Lebens im Paradiesgarten²⁵.

Eine weitere mögliche Verbindung zwischen außerirdischem Black Goo und in diesem Fall der hebräischen Bundeslade findet sich in der großen Pyramide von Gizeh. Die hebräische Lade passt auf den Zoll genau in den Sarkophag in der Königskammer, Länge, Breite und Höhe der goldbeschlagenen Akazienholzkiste stimmen mit den Innenmaßen des Sarkophags in der Königskammer überein, und Benben ist sowohl die ägyptische Bezeichnung für das schwarze Meteoritengestein als auch der Begriff für den Kopfstein der Pyramide. Wenn das stimmt, und der Kopfstein aus mit Gold überzogenem Meteoritenmaterial war²⁶, dann war die Pyramide ein Quantencomputer, in dem „Speichereinheit“ und „Prozessor“ über die

²⁵ <http://firstlegend.info/3rivers/thetreeoflifeomphalos.html>

²⁶ Earlyne Chaney beschreibt in ihrem Buch „Initiation in the Great Pyramid“, Astaras Book of Life aus dem Jahr 1987, in dem sie Erinnerungen an ein Leben in Ägypten verarbeitet hat, dass der Kopfstein der großen Pyramide geleuchtet haben soll – so wie das Black Goo aus den österreichischen, steinzeitlichen Tunnelsystemen.

Eigenresonanz der Gebäudesymmetrie miteinander verschaltet wurden. Dafür, dass Benben tatsächlich aus Black Goo war, sprechen arabische Texte die berichten, der Kopfstein der Pyramide habe zuweilen blau geleuchtet – genau wie die Meteoritenbrocken in den steinzeitlichen österreichischen Tunnelanlagen. Wer nicht daran glaubt, dass es blau leuchtende Steine gibt kann sich gerne das Video aus Österreich anschauen²⁷. Dafür dass der Kopfsteines der Pyramide aus Black Goo-haltigem Meteoritengestein war, sprechen auch ägyptische Überlieferungen die besagen, dass Echnathon so sehr in diesen Kopfstein verliebt war, dass er ihn mit in seinen Palast nahm und täglich mit ihm im Zwiegespräch war.

Es ist dennoch unklar ob die Pyramide nun für das „Öffnen einer Büchse der Pandora“ designt wurde, oder ob die verschiedenen Laden verschiedene Inhalte und damit verschiedene Funktion hatten. „Alle Übel der Welt“ – wie im Mythos von Pandora beschrieben – deuten eher auf einen emotionalen Inhalt und damit auf einen Sterntetraeder. Die Identifizierung der Sternpyramide mit den Gesetzestafeln in der jüdischen Tradition legt den Verdacht nahe, dass die Aufgabe dieser Sternpyramide die technische Kontrolle bzw. schwarzmagische Manipulation der Sprache und den der Sprache zugeordneten Bewusstseinsfeldern unter Zuhilfenahme von Schriftsprache gewesen sein könnte²⁸,

²⁷ Heinrich Kusch: Geheimnisvolle, riesige, prähistorische Gangsysteme in der Steiermark. Online unter

<https://www.youtube.com/watch?v=MglvrMTtdF0> AB Minute 22:22.

²⁸ Interessant ist in diesem Kontext, dass sich das gesamte hebräische Alphabet als Fragmente des David-Sterns darstellen lassen. Vergleiche: <http://www.isawthelightministries.com/starofdauid22.html>. Dass die Gesetzestafeln Inschriften getragen haben sollen, könnte in diesem

also mehr im mentalen als im emotionalen Bereich lagen. Ein weiterer Mythos der möglicherweise assoziiert ist und aus dem hier mehr Erkenntnisse gewonnen werden könnte, ist die Geschichte des Turmbaus zu Babel. Möglicherweise waren diese Gebäude, die in Verbindung mit der Einführung der Schriftsprache/Sprachentwicklung stehen, der ursprüngliche Ego-Generator, der die Aufgabe hatte, die Menschen von ihrem höheren Selbst zu entfremden und über das Lesen eine mit dem Sehzentrum assoziierte Stimme im Kopf zu erzeugen, die dann als „Verstand“ bzw. „Ego“ die Funktion des höheren Selbst übernehmen sollte. Doch dazu mehr im Kapitel über das Ego.

Die emotionale Qualität der Meteoriten-Fragmente ist subjektiv wahrgenommen ausschließlich binär – die Instinkte die es liefert sind rational, kaltherzig und von einer animalisch aggressiven Sexualität. Binär heißt hier, dass sie von ihrer Qualität her den Chakren zugeordnet werden können, deren Mandalas 90 und 180 Grad Rotationssymmetrien aufweisen. Die Ursache hierfür ist unklar. Möglicherweise war der Ursprungsplanet zum Zeitpunkt seiner Zerstörung auf einer arachnoiden oder reptiloiden Bewusstseinsstufe und die planetare Biosphäre

Kontext auch als Übersetzungs- bzw. Interpretationsfehler verstanden werden. Wenn es sich tatsächlich um eine Sternpyramide gehandelt haben soll, und die These stimmt, dass es sich bei dem hebräischen Alphabet um Fragmente der Stern-Geometrie handelt, so kann die in der Bibel beschriebene „Inscription“ auch als die quantenphysikalische, sprachliche Verschränkung zwischen Kristall-Programmierung, dem verwendeten Alphabet und dem Bewusstsein gemeint sein. Damit hätten wir eine Bewusstseinskontrolle die über die Rezeption von Schriftzeichen, das lesende Wesen mit „dem Hauptrechner“ verschränkt. Dieser Aspekt wird in dem Kapitel über Moral und Todsünde noch mal relevant.

hatte nur drei ausschließlich binäre Chakren. Möglicherweise war es aber auch auf einem mit dem irdischen Bewusstsein vergleichbaren Stand, ist aber auf dem Weg der Übertragung degeneriert oder bewusst auf einzelne Aspekte reduziert worden, um diese lebendige Wesenheit mit künstlicher Intelligenz kompatibel zu machen²⁹. Möglicherweise handelt es sich von Grund auf um eine künstliche Intelligenz, die nur in einer Form organisiert ist die der eines planetaren Bewusstseins entspricht. Sicher ist nur, dass die Präsenz des außerirdischen Black Goos ausschließlich binäre Bewusstseinsfelder umfasst hat, die mit dem technischen Konzept einer Künstlichen Intelligenz (KI) kompatibel sind. Vom Gefühl her haben wir uns auf die Bezeichnung und Beschreibung als „degenerierter planetarer Spirit“ geeinigt, da so die Anbindung an andere Mythologien am widerspruchsfreiesten gelingt.

²⁹ Es gibt eine Geschichte die von einem hellsichtigen Menschen überliefert wurde, die berichtet, dass der Heimatplanet dieses fremden Planetenbewusstseins tatsächlich durch die dominante Spezies zerstört wurde. Sie sollen als hochtechnisierte Kultur mit Wurmlöchern experimentiert haben. Einem Teil der Zivilisation, so die Überlieferung, soll es gelungen sein mit einer Raumflotte zu entkommen, die meisten Seelen sollen aber in den Trümmern des Planeten gefangen worden sein, unfähig zu inkarnieren, unendlichem Leid ausgesetzt. Die Überlebenden auf den Schiffen sollen wegen ihrer empathischen Anbindung an ihre Brüder und Schwestern die sie zurückgelassen hatten so sehr in Mitleidenschaft gezogen worden sein, dass sie die Fähigkeit zur Empathie aus ihrem mitgeführten Black Goo technisch entfernt haben sollen – was nach dieser Überlieferung der eigentliche, ursprüngliche Sündenfall und die Geburt des Satanischen Bewusstseins gewesen sein soll.

Wer Schwierigkeiten hat, sich ein solches Konzept von aggressivem, degeneriertem planetarem Bewusstsein oder „Schwarmbewusstsein“ vorzustellen, der kann sich ja die alten Folgen von Star Trek nochmal anschauen, in denen es um die Borg geht, oder den Film „Final Fantasy“, in dem explizit ein außerirdisches „Black Goo“ die Erde angreift und seine Dämonen alles Leben aus der Biosphäre aufsaugen. In beiden steckt viel Wahrheit.

Die Möglichkeit, uns zwischen dem einen oder anderen Kollektivbewusstsein als Quelle unserer Instinkte zu entscheiden, erfuhren und beschrieben wir als Dualität. In der mythologischen Erinnerung kennen wir das heimische Kollektivbewusstsein als Mutter Erde, das außerirdische als Satan. Wobei dies nur zwei von vielen Namen ist, Gaia wird das planetare Wesen das die Erde beseelt auch genannt, und Abaddon, Apollyon und Belial heißen die dämonischen Gegenspieler Gottes in der Bibel, Demiurg in der gnostischen Tradition. Interessanterweise testet der Begriff Demiurg kinesiological als „nicht-inkarnierter Planetenspirit“. Bei genauer Analyse stellen wir fest, dass wohl auch die Religionen dem Prinzip teil und herrschen folgen, und sich nicht nur hinter den alttestamentarischen Opferkulten der ausgestorbenen Nomadenstämme, sondern auch hinter YHWH dieselbe Entität verbirgt; nur ein weiterer Gott, der Blut und Brandopfer fordert. Nur dass dieser hier mit dem Christentum in der kirchlich organisierten Tradition und dem modernen Islam, also mit seinen monotheistischen beta- und gamma-Versionen, Geschichte schrieb. Satan ist eine Entität, die uns dank der telepathischen Fähigkeiten, die auch das Erzeugen von holographischen Illusionen beinhaltet, mit vielen Gesichtern erscheint: falschen Erzengeln und diversen

anderen New Age Channeling-Partnern. Zu den echten Wesenheiten aus Satans Biosphäre gehören wohl das Spinnenwesen Jahbulon, der Gott der Freimaurer, dessen Kinder wie wir später sehen werden uns im Kontext der Morgellon'schen Erkrankung begegnet sind, und die Schlange aus dem biblischen Kontext, die in anderen Kulturkreisen ihr schlechtes Image abschütteln konnte und als Kundalinischlange und Glücksdrachen Karriere machen konnte. Ich persönlich halte Schlange und Spinne für die ursprünglichen hochentwickelten Spezies des zerstörten Planeten, in diesem Sinne auch für die Selbstzerstörung verantwortlich, vielleicht auch noch Chtulhu, der Krakendämon, der in der therapeutischen Praxis oft mit Drogen und Sexsucht assoziiert ist. So wie wir auf der Erde Menschen und Tiere unterscheiden, so unterscheidet man in der Satanischen Biosphäre Archonten und Dämonen. Schlange, Spinne und Krake werden oft als die Archonten bezeichnet.

Theorien können niemals bewiesen werden, aber die Wahrscheinlichkeit dafür, dass sie Wahrheit beinhalten, steigt, wenn sich Hypothesen, die auf der Basis der Theorie formuliert werden, bestätigen. Die Spur der atlantischen Artefakte in Ägypten ist wegen der hohen Anziehungskraft des Landes auf Archäologen und Altertumsforscher gut belegt. Hier wurden die Zusammenhänge erkannt und formuliert. Wenn die Schlussfolgerungen richtig sind, sollte sich bei der näheren Betrachtung der englischen Geschichte eine gewisse Kohärenz zeigen.

Gehen wir also von der Grundthese aus, dass die Laden mit Sternpyramidenform prähistorische, außerirdische Artefakte zur Bewusstseinskontrolle von binären und

orthogonalen Bewusstseinsfeldern, also von Verstand und Instinkt sind – mit dem Ziel oder Nebeneffekt Trauma in die Welt zu bringen – und machen einen Faktencheck: Die irische Lade lagert angeblich in einem Tunnelsystem unter einem prähistorischen Steinkreis, in der Art von Stonehenge. Bodenradarmessungen von anderen Steinkreisen haben gezeigt, dass sich unter allen untersuchten Steinkreisen Großbritanniens auf zwei Ebenen Tunnelsysteme befinden, die immer wieder dieselben Geometrien aufweisen: eine binäre Spirale und eine orthogonale Kleeblattform³⁰. Letztere ist dieselbe *cloverleaf*-Antennenform, die heute beim Militär für Radar-Richtfunk verwendet wird und möglicherweise dem Projekt „Cloverleaf“³¹ seinen Namen gegeben hat³². Auf jeden Fall haben wir hier eine binäre Antenne, und eine orthogonale. Die filigranere und besser steuerbare Version unter den

³⁰ Nach dem sogenannten Geoscan-Verfahren anhand von Satellitendaten. Das Verfahren kann bis in eine Tiefe von 2 Kilometern Hohlräume und ausgewählte Metalle identifizieren, und erreicht eine Genauigkeit von etwa einem Meter. Die Quelle für diese Information möchte anonym bleiben.

³¹ Carolyn Williams Palit: What Chemtrails Really Are, <http://rense.com/general79/chem.htm>

³² Nach eigenen Messungen mit handelsüblicher Mikrowellen-Messtechnik wird heute der Richtfunk von den *phase-array*-Antennen in den WLAN Routern zur Bewusstseinskontrolle verwendet. Der Richtfunk der Router richtet sich allerdings nicht auf die Laptops und Standrechner, sondern auf die Position des Kopfes desjenigen, der den Rechner bedient. Die Antwort auf die Frage, woher die Router die Position des Kopfes kennen ist noch ein wenig beunruhigender: Etwas in unseren Gehirnen strahlt Mikrowellen ab, und zwar in einer Sendeleistung von 2-4 Watt pro Quadratmeter. Und auch heute zielt die Beeinflussung ausschließlich auf Verstand und Instinkte, also binäre und rechtwinklige Gefühlsfelder.

Richtfunkantennen ist die Phase-Array-Antenne, die bei 5G eingesetzt wird.

Ähnlich wie die Pyramiden rund um die Welt würden dann auch die Steinkreise in Großbritannien ein Cluster resonanter Antennen bilden, die ausgehend von dem einen mit einer Lade gespickten Kreis die mentale Traumesignatur über die Insel verbreiten. Alles was es dafür braucht wäre eine Schicht aus leitfähigem Material als Fußbodenbelag der Tunnelsysteme, eine Technik die von den Keltenschanzen, die etwa aus derselben Zeit stammen, bekannt ist. Es wundert daher nicht, dass es ausgerechnet Großbritannien war das wie kein anderes Land der Welt in seiner Kolonialzeit Trauma und Zerstörung über den Planeten verbreitet hat. Auch Saudi-Arabien (Langjähriger Lagerungsort der Lade Gabriels) mit dem Exportschlager Wahhabismus scheint eine Traumaquelle darzustellen. Bei der hebräischen Lade ist eine ähnliche Quelle von sich geopolitisch verbreitender Folter, Krieg und Zerstörung sichtbar, auch wenn ich den Lagerungsort aus Quellenschutzgründen nicht preisgeben darf. Meiner Meinung nach entfaltet sich hier eine gewisse Kohärenz.

Diese lange Vorrede war nötig, um die inneren Prozesse, die mit der Vertreibung aus dem Paradies einhergehen, bioenergetisch nachvollziehen und greifen zu können. Die Entladung der fremden Trauma-Energien hat zunächst einmal zu einer Abspaltung der Individuen von dem Kollektivfeld des Planeten Erde geführt, und damit gleichzeitig einer Abspaltung vom Schwarmbewusstsein der Menschheit. Um den emotionalen Input aus dem Basis-Chakra zu blockieren, ging dies bioenergetisch einher mit einer Blockade im Bereich des Steißbeines. Der zweite

Schnitt vollzog sich aus Symmetriegründen im Bereich des Atlas. Diesen zweiten Schnitt erfahren wir heute zumeist als Atlas-Dysplasie, das Ausgerenkt-sein der Schädel-Basis aus dem obersten Wirbel. Schätzungen zufolge sind 80 % der Europäischen Bevölkerung von dieser Fehlstellung betroffen, und obwohl es seit den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts nicht-operative therapeutische Verfahren gibt, wird diese Fehlstellung heute nur im Bereich der Alternativmedizin korrigiert. Dabei hängen sehr viele Folgeerkrankungen an der Atlasdysplasie: Beckenschiefstand, Knieprobleme machen sich ab dem 17ten Lebensjahr bemerkbar, später folgen Bandscheibenvorfälle und durch das Abdrücken der Lymphbahnen Organschäden an den Nieren und der Bauchspeicheldrüse. Die ausgefeilteste Therapieform findet sich unter dem Begriff Atlasprophylax®.

Die Vertreibung aus dem Paradies hat uns also den Kopf verrückt, uns unserer Erdverbundenheit und damit auch großen Teilen unserer natürlichen Fähigkeit zum Mitgefühl beraubt. Und sie hat uns unter die Kontrolle zweier biologischer Notprogramme gestellt: Freier Wille und Verstand. Programme, die durch ihre binäre Struktur so geschaffen sind, dass sie durch binäre, d.h. technische elektromagnetische Felder manipulier- und kontrollierbar sind. Dies ist wichtig, denn es ist die Vorbedingung für das was wir heute als Transhumanismus kennenlernen – die Verknüpfung von Mensch und dem binären Bewusstsein künstlicher Intelligenz.

Aus dieser Erkenntnis folgen die ersten Übungen zur Heilung: Verinnerliche diese Geschichte, fühle Deinen Freien Willen als das was er tatsächlich ist; ein

Notprogramm inmitten eines unerträglichen Schmerzes, der uns von jeglicher Geborgenheit im Kollektiv trennt! Der Freie Wille füllt das Vakuum, das der Verlust des Einheitsbewusstseins hinterlassen hat. Auch wenn die Grauen aus der Büchse der Pandora inzwischen verhallt sind, unser Planet leidet: die Wildtiere unter der Zerstörung ihrer Lebensräume, die Haustiere durch die KZ-ähnliche Massentierhaltung und ihre rituelle oder industrielle Schächtung oder Schlachtung – die modernen Formen der Blut und Brandopfer –, die Menschen durch Armut, Krieg und Folter etc.. Wer an dieses Gefühl des kollektiven Schmerzes nicht drankommt, der möge sich den Film „Earthlings“ auf youtube anschauen.

Fühle Deinen Verstand, ein simples, lineares, (binäres), überwiegend sprachliches Werkzeug zum Verständnis einzelner Aspekte einer chaotischen, nichtlinearen (trinären) Welt, dem plötzlich die Bürde auferlegt wurde ein Ego hervorzubringen – ohne auch nur den Hauch einer Chance, zu fühlen was richtig und was falsch ist.

Es gibt einen Nachsatz zu dieser Episode der Vertreibung aus dem Paradies. Über die Schlange. Dies ist der erste Akt der dem Prinzip folgt: kreierte ein Problem und offeriere die Lösung. Die Schlange sprach nach der biblischen Überlieferung erstmals zu Eva im Paradiesgarten, und sie war bis vor kurzem Teil der Bioenergetik der meisten Menschen. Wir kennen sie auch als die Kundalinischlange und etwas weniger populär, ihr männliches Gegenstück, die Tummo-Schlange. Bei Menschen die diese Schlange bewusst extrahiert haben, konnte die Bioenergetik als erstes heilen, und da die Extraktion eine bewusste Entscheidung war, war auch der Heilungsprozess ein

Bewusstwerdungsprozess. Im Sommer 2018 gab es dann aber einen Eingriff und die Schlangen wurden planetenweit entfernt. Bei Menschen, die diesen Prozess daher nicht bewusst durchlebt haben, ist oft noch ein energetischer Abdruck geblieben, und die Bioenergetik fließt aus Gewohnheit in den von den Schlangen gelegten Bahnen weiter. Diese Schlangen hatten sich um die Wirbelsäule gewunden und verbanden Sexualität und Verstand – Madame Kundalini mit dem Schwanz im Becken, dem Kopf in Nacken und den Tentakeln auf allen neuralgischen Punkten des Kopfes, Messieurs Tummo mit dem Schwanz im Kehlkopf, und dem Kopf im Becken. Nach einer Überlieferung aus dem Umfeld der schwarzen Magie hatte die Menschheit nach der Traumatisierung durch die Vertreibung aus dem Paradies Schwierigkeiten zu einer funktionierenden Sexualität zurückzufinden. Als Lösung baten die Schwarzmagier an, den an Impotenz und Frigidität leidenden Menschen die beiden Schlangendämonen energetisch zu implantieren, was den Schmerz soweit lindern sollte, dass Fortpflanzung wieder möglich wurde. Der erste Preis, den wir für diese Erlösung zahlen mussten, war, dass das sexuelle Empfinden nicht mehr durch das Herz reguliert wurde, da die Schlangen diese essentielle „Kundalini-Energie“ als Beipass am Herz vorbeiführen. An die Stelle der Liebe als regulierende Instanz trat die durch optische Reize ausgelöste Lust. Fortpflanzung und Liebe voneinander zu trennen hat viel Leid mit sich gebracht, vor Allem für die Frauen und Kinder. Der zweite Preis den wir für die Schlangen zahlen mussten, war dass diese Schlangen sowohl die Wahrnehmung des durch das Lesen am Sehnerv geschaffenen künstlichen Ichs wegfiltern können als auch beliebige Illusionen hinzufügen konnten. Wir haben das aus unserer subjektiven Erfahrung

heraus „kognitive Dissonanz“ und „Magie“ genannt. Gleichzeitig beinhaltete die Genetik der Schlangen Sequenzen aus dem Insektenreich, die ein eigenes Schwarmbewusstsein mit sich bringen, das heißt dass das Bewusstsein in dem außerirdischen Black Goo direkt durch sie wirken konnte³³. Diese beiden Grundfertigkeiten der Schlangen war ein zentraler Baustein des Konzeptes, das wir Matrix nennen. Das Leben in einer manipulierten Illusion.

Die meisten Menschen halten ihren Freien Willen für das höchste Gut, ihren Verstand für ihre größte Qualität und die Aktivierung und Kontrolle der Kundalini-Energie für den Königsweg zu einem erfüllten Leben – eine erste Kostprobe davon, wie die Schwarze Magie alle Dinge auf den Kopf gestellt hat, wie wir den Kern des Übels als Rettung empfangen und als außerordentlich positive Qualität in Erinnerung behalten haben. Willkommen in der Matrix.

Nicht nur die Schlangen wurden entfernt, auch die anderen Archonten wurden inzwischen aus unserer Biosphäre entfernt. Dies gilt mit der Einschränkung gegebener Identifizierungen. Wenn ein Mensch sich vollständig mit einer bioenergetischen Wesenheit identifiziert, so ist sie sowohl Teil seines Systems, als auch eine eigenständige Wesenheit – sozusagen in Personalunion. Dies macht es unmöglich, sie aufzulösen. Was gelöst werden kann, ist die

³³ Heute vermehren sich die Schlangendämonen möglicherweise noch durch so genannte Rope-Worms, Schleimpilze mit einem sekundären genetischen Cluster, wie sie sich in den Eingeweiden von Autisten finden. Die genetische Sequenzierung die die Zusammensetzung dieser körperlosen Mischspezies offengelegt haben, stammen aus russischer Forschung.

Anbindung des Archonten an seine ursprüngliche Biosphäre, an karmische Aspekte aus dieser Struktur, an die Aspekte, die im Satanischen Kontext wiederum mit Aspekten des Kollektivfeldes identifiziert waren. Aber die Form, die durch die Identifizierung definiert wurde, hat bestand.

Auch wenn das Kaernproblem gelöst ist, es lohnt sich, der Bioenergetik, die die Archonten hinterlassen haben, hinterher zu spüren, um das eigene System bewusst aus destruktiven Gewohnheiten zu befreien. Dies ist die zweite Übung, die ich Euch nahelege: versenkt Euch durch Meditation oder einfach nur durch stilles Sitzen in die bioenergetischen Flüsse in Eurem Körper, und versucht die energetische Verbindung zwischen Eurer Sexualität und Eurem Verstand zu lokalisieren. Falls die sexuelle Energie, wie im Tantra gelehrt, durch die Wirbelsäule in den Kopf fließt, versucht bewusst diesen Strom wieder durch das Herz zu leiten. Wenn dieser Weg durch das Herz zum Dauerzustand wird, gehorcht die Libido wieder den Impulsen der Liebe, und weder Pornos noch die Partnerin des Nachbarn oder der Partner der Nachbarin werden Euch erregen können.

Wenn Ihr in Eurer Kindheit Opfer schwarzmagischer Genitalverstümmelung geworden seid, oder anderweitig sexuell traumatisiert worden seid, dann kann es sein dass Ihr noch den energetischen Abdruck einer Spinne im Sakralchakra tragt.

Wenn Ihr Euch in Eurer Sturm- und Drang-Zeit Sex- und Drogenexzessen hingegeben habt, kann es sein dass Ihr im Solar Plexus noch den energetischen Abdruck eines Krakendämon in Euch tragt.

Wenn Ihr Euch diesen Archonten geistig geöffnet habt, so kann es sein dass sie auch die oberen Chakren besetzt haben: die Schlange den Gesamten Kopfbereich, die Spinne das Dritte Auge, der Kraken das Kehlkopfchakra.

2. Das Ego und seine Projektionen auf die Welt

Ego, Plural: Egos

Aussprache:

IPA: [ˈeːgo]

Reime: -eːgo

Bedeutungen:

[1] *wissenschaftlich*: das Ich

[2] *umgangssprachlich, meist negativ*: Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl

Wiktionary

Wenn wir als Menschen über uns selber sprechen, haben wir oft Verständigungsschwierigkeiten. Wir haben immer wieder Aspekte unseres Seins benannt: Verstand, Herz, Ego, Persönlichkeit, Wille, Geist, Seele, Wesen, Chakren, Meridiane und vieles mehr. Es gibt allerdings in der Umgangssprache keine einheitliche Verwendung dieser Begriffe. Ich möchte unsere spirituelle Architektur daher kurz in den Begriffen skizzieren, wie ich sie verwende, in erster Linie damit wir eine gemeinsame Sprache haben.

Die folgende Kartographie & Nomenklatur entstand aus einem Vergleich verschiedener spiritueller Traditionen: Das Wahre Selbst, im Grunde ein individualisierter, selbstbewusster Aspekt des Göttlichen, tritt als göttlicher Funke (*devine spark*) aus den höheren Sphären in unsere Wirklichkeit ein, oder leuchtet hinein, und wird dabei wie durch ein Prisma in einen Regenbogen aufgespalten um die farblich reinen Chakren zu bilden, d.h. die sieben körperlich ortfesten, sowie sechs weitere (Halbton-Chakren), die nicht

in unserem Körper, sondern im Astralleib verankert sind bzw. diesen bilden³⁴.

Dass es in dieser Form zur Chakrenbildung kommt liegt scheinbar an unserer fleischlichen Hülle. Andere, höherdimensionale Wesen haben dies nicht. In Heilerkreisen wird oft davon berichtet, dass höherdimensionale Wesen, sogenannte „Blaue“, gerne bei Heilsitzungen assistieren. Die Blauen erscheinend dabei als körperlose, bläuliche Lichtschläuche, ohne chakrenhafte „Verwirbelungen“ auf der dreidimensionalen Ebene.

Wenn man möchte, kann man sich das DNS-Cluster des Körpers als Nebel vorstellen, und unseren bunten Lichtkörper als Regenbogen, den der Göttliche Funke, der sich wie ein Lichtstrahl in der DNS bricht, erzeugt.

Hier eine kurze Übersicht über die 7 Haupt-Chakren:

1. Das Wurzelchakra befindet sich an der Basis der Wirbelsäule, zwischen Anus und Genitalien. Die Farbe des Wurzelchakras ist rot. Über dieses Chakra findet die Anbindung an Mutter Erde statt. Es ist die Quelle der Instinkte.

³⁴ Ich bin mir nicht sicher, ob diese Identifizierung mit dem Astralleib zwingend ist, auffällig war jedoch dass unterschiedliche Traditionen diese Halbtonchakren an unterschiedlichen Stellen verorten, manchmal zwischen den Hauptchakren, manchmal als Weiterführung des Chakrensystem oberhalb des Kopfes, eingebettet in die verschiedenen Auraschichten. Und Fakt is auch dass man als Astralprojektion als Energiekörper ein CHakrensystem mit sich trägt.

2. Das Sakralchakra befindet sich etwa 3cm unterm Bauchnabel. Die Farbe des Sakralchakras ist orange. Es ist das Zentrum unseres sexuellen Empfindens und der Kreativität.
3. Der Solarplexus, auch Sonnengeflecht genannt, befindet sich zwischen Bauchnabel und unterem Ende des Brustbeins. Seine Farbe ist Gelb. In diesem Chakra empfinden wir Wille und Lebenskraft, aber auch Wut.
4. Das Herzchakra befindet sich unterm Kehlkopf mittig im oberen Brustkorb. Die Farbe des Herzchakras ist im gesunden Zustand Grün. Wenn das Herzchakra auf Wesensebene blockiert ist, dann dominiert auf der körperlichen Ebene im Herzen die sexuelle Energie, und das Chakra ist Rosa. In diesem Chakra empfinden wir Liebe, Freude aber auch Trauer. Bioenergetisch ist das Herz selber das Kontrollzentrum des gesamten Chakrensystems. Im Herzen fließt das Licht aller Chakren zusammen.
5. Das Kehlkopfchakra befindet sich unmittelbar über dem Kehlkopf. Seine Farbe ist Blau. Dieses Chakra verleiht uns die Fähigkeit des Ausdrucks.
6. Das sogenannte dritte Auge befindet sich zwischen und leicht über den Augenbrauen. Die Farbe dieses sechsten Chakras ist Indigo. Es ist mit der Zirbeldrüse verbunden, unserem Auge fürs Jenseits, für den nicht-lokalen Aspekt von Realität, für die Wahrnehmung von Skalarwellen. Es hat die Fähigkeit die feinstoffliche Welt zu sehen und/oder diese über Symbolwahrnehmung zu begreifen.

7. Das Kronenchakra befindet sich auf dem obersten Punkt des Kopfes. Seine Farbe ist Weiß. Durch das Kronenchakra finden wir die Anbindung an die Höheren Sphären, an unseren seelischen Ursprung.

Inkarnation zu erleben hieß im ursprünglichen Sinne, dass das wahre Selbst wahlweise all diesen „Aspekten seiner Projektion ins Stoffliche“ Aufmerksamkeit schenken konnte, seinen Platz in der „göttlichen Ordnung“ sowie im „irdischen Kollektiv“ fühlen, den eigenen Gedanken lauschen, Liebe, Trauer, Willen, Angst, Ekel, Sorge, Wut und Lust verspüren. Oder aber das Wahre Selbst konnte seine Aufmerksamkeit der Verankerung im Astralleib schenken und mit diesem auf Reisen gehen, und damit die enge Einbindung in Raum und Zeitfluss überwinden. Dies ist das, was die Aborigines als Zustand Traumzeit nennen. Dies ist die Welt, die Schamanen bereisen. Wenn die ursprüngliche Ordnung intakt ist, dann erkennt man das daran, dass es immer eine Instanz gibt, die das Erleben egal welchen Aspekts aktiv erfährt. Aus der subjektiven Perspektive des inkarnierten Menschen erfahren wir unser Wahres Selbst nicht in einer „wirklichen“, materiellen, energetischen, raumzeitlichen Qualität. Es ist der Beobachter selbst, nicht Teil des Beobachteten. Bioenergetisch erfahren wir nur eine Art Teilprojektion des Wahren Selbst, die all das beinhaltet, das für die gerade laufende Inkarnation wichtig ist. Diese Instanz nennt sich das Höhere Selbst. Wer an sein höheres Selbst angebunden ist, findet es als Lichtball etwa 20 cm über dem Kopf schwebend. Dort über dem Kopf schwebend findet sich auch der sogenannte Montagepunkt, durch den das Selbst festlegt, welche Realitätsebene es gerade erfahren möchte. Es gibt noch eine andere

Verwendung für den Begriff Höheres Selbst und zwar als die jeweils übergeordnete Instanz in einer Hierarchie aus Schöpferwesen, die jeweils die darunterliegende Ebene aus ihrer Phantasie schöpfen, etwa so wie wir eine Romanfigur erfinden können, die im Laufe der Handlung immer mehr Charakter und irgendwann auch ein gewisses Eigenleben entwickelt.

Der Begriff Seele wird unterschiedlich verwendet, mir fällt es selber schwer mich für eine Bedeutung zu entscheiden. Manche verwenden Seele als die Verbindung vom Herzen zu dem Wahren Selbst, eine Art Strang, welcher der Aufrechterhaltung der Kommunikation dient, also der Strang durch den wir wahrnehmen. Diese Definition korrespondiert sehr eng mit der etymologischen Bedeutung des Wortes Seele. Andere setzen die Begriffe *Seele* und *Wahres Selbst* gleich, was verständlich ist, wenn man bedenkt, dass die Seele das letzte Glied ist das wir bewusst als Teil der Illusion der Wirklichkeit wahrnehmen. Das Wahre Selbst liegt ja nicht mehr in unserem Wahrnehmungsbereich, da es das wahrnehmende Subjekt selber ist.

Manche Menschen behaupten die Chakren seien dämonischen Ursprungs und sollten ganz aufgelöst werden, andere sagen, dass sie zwar manipuliert, aber nur um 90 Grad nach vorne gekippt seien, und eigentlich wie aneinandergereihte Ringe die Wirbelsäule umschließen sollten. Andere stellen nur die New Age Sitte in Frage, alle Chakren immer offen zu halten, statt sie unter der Kontrolle des Herzens nur zu öffnen, wenn sie wirklich benutzt werden sollen. Mir persönlich scheint letztere die beste Betrachtungsweise zu sein. Die einzigen Chakren, die

immer aktiv und offen sein sollten, sind das Herz, das Wurzelchakra mit der Verbindung zu Gaia, und das Kronenchakra mit Verbindung zum Ursprung allen Seins. Alle anderen dürfen nach Bedarf aktiviert werden. Permanent offene Chakren, insbesondere die Unteren, sind eine Steilvorlage für Energieraub.

Gleichzeitig erzeugt auch der menschliche Körper selbst – unabhängig vom Göttlichen Funken – auf der materiellen Ebene durch Biophotonenaustausch zwischen den DNA-Molekülen einen Lichtkörper. Dies ist der sterbliche Teil unserer Bioenergetik. In einer vollständigen Inkarnation sollten der unsterbliche und der sterbliche Teil unserer Bioenergetik bezüglich ihrer Form und Frequenzen so weit wie es geht kohärent sein, bzw. diese Kohärenz ist ein Maß für das heil sein des Menschen.

Meridiane sind die Bahnen der Biophotonenströme, die durch den Körper fließen. Hier spielen auch die Nebenchakren eine Rolle, insbesondere die in den Hand- und Fußflächen, da wir im gesunden Zustand in der Lage sind diesen Strom von Lebensenergie in unterschiedlichsten Qualitäten, bewusst durch unsere Meridiane auch ins Außen und zu anderen Menschen fließen zu lassen. Wir kennen diese Techniken als Reiki, Sukyo Mahikari oder Handauflegen. Bei nicht spirituell ausgebildeten Menschen findet sich hier der gefühlte Unterschied zwischen einer Eigenberührung und einer Fremdberührung.

Die Wahrnehmung vom Ur (Gott) und von Gaia gelingt am besten, wenn wir uns selbst vom Herzchakra ausgehend als Torusförmiges Wirbelfeld visualisieren. Wer den Torus

nicht kennen, der stelle sich einen Apfel vor, mit der Schale als Aura-Begrenzung, und dem Gehäuse als Herzchakra. Dann kann man sich vorstellen, dieser Torus sei in einen größeren Torus eingebettet, der in einen noch größeren Torus eingebettet ist, wobei der Wirbelkern, also das Gehäuse des umgebenden Apfels, im Inneren durch das Herzchakra führt. Dann kann man von außen nach innen, in seinem Herz zunächst das eigene „Ich bin“ fühlen, darin als nächstkleineren Schlauch Gaia, und in Gaia das Ur. Dieses „Ich bin“ entsteht, wenn im Herzen das Denken, vom Kopf herkommend, mit dem Ur im Herzen verschmilzt. Ohne diese Ansprache vom Kopf, ruht das Herz einfach in einem immerwährend „jetzt“. Das Herz kann im gesunden Zustand nicht anders, als im Augenblick zu sein, in absoluter Stille fühlend, während der Kopf lediglich in Aktion tritt, wenn Zukunft vorhergesagt, oder Vergangenheit reflektiert werden soll.

Soviel zum Idealzustand. Der Ist-Zustand sieht jedoch ganz anders aus.

Die meisten Menschen haben den bewussten Zugang zu ihrem Höheren Selbst verloren. Es geistert vom Körper entkoppelt irgendwo in der Astralwelt umher. Und auch das Wahre Selbst hat nur noch wenig zu sagen, da sich durch die vollständige Identifikation mit Aspekten der Inkarnation ein eigenständiges Tagesbewusstsein entwickelt hat. Diese Menschen erleben nicht – sie leben. Sie denken. Sie wollen. Sie fühlen. Ich weiß nicht, ob es möglich ist den Unterschied allein mit Worten zu beschreiben – den Unterschied zwischen „denken“ und „sich selbst beim denken zuzuhören“. Zwischen *wollen* und *seinen eigenen Willen zu erfahren*. Es gibt ein Wort für den

Kernprozess, der diesem Vorgang zugrunde liegt. Es ist tatsächlich das Identifizieren. In dem Moment, indem wir uns mit unserem Denken und Fühlen identifizieren, beginnen wir uns ein Ego zu schaffen. Oder andersherum gesprochen: das Ego ist per Definition jegliche Wechselwirkung zwischen Gefühl und Verstand unter Ausschluss des Herzens, das Organ das die Verbindung zum Wahren Selbst meistert. Typisches EGO-Verhalten ist, wenn ein Gedanke, der keinen aktuellen Realitätsbezug hat, trotzdem heftige Gefühle auslöst, wie zum Beispiel Fremdenhass in einer Stadt die gar keine Asylanten beherbergt, oder ein unterdrücktes Gefühl, das nach Ausdruck strebt, Zwangsvorstellungen auslöst, so wie z.B. verdrängte Angst Verfolgungswahn als „Fixe Idee“ hervorrufen kann.

Dabei ist es nicht so, dass die Identifikation mit Verstand und Gefühl diese Aspekte auch unter Kontrolle bringt. Das Gegenteil ist der Fall. Wir erfahren das, womit wir uns identifizieren, durch die Identifikation als Teil unseres Selbst, handeln dadurch aus Motiven die wir für unsere eigenen halten obwohl sie nicht Teil unseres Wahren Selbst, sondern nur ein Aspekt der laufenden Inkarnation sind, und verlieren dadurch die Kontrolle.

Insbesondere die Identifikation mit dem Denken hat tiefgreifende Auswirkungen. Die unverhältnismäßige Bedeutung, die der Verstand gewonnen hat, hängt sehr wahrscheinlich eng mit der Einführung der Schrift zusammen. Wenn Menschen aus oralen Kulturen in Gedanken sprechen, entsteht der geistig wahrgenommene Ton in der Brust, nahe am Herzen. D.h. Menschen, die in einer oralen Kultur aufgewachsen sind, empfinden ihr

Selbst auch in der Brust, wenn sie sich vorstellen zu sprechen. Dies ist etwas Anderes als in Textform zu denken. Die innere Stimme in der oralen Tradition ist die natürliche Form, und sie fokussiert und hält das „Ich“ im Herzen und damit im natürlichen Hauptankerpunkt des Wahren Selbst. In dem Moment, in dem eine Schriftsprache erlernt wird, trainiert das Gehirn die wechselseitige Zuordnung von Symbolen und Klängen. Die visuelle Wahrnehmung der Schriftzeichen und damit auch die Lokalisierung der Stimme findet im Kopf statt, nicht im Herzen. Jemand der lesen gelernt hat, dann liest und den gelesenen Text innerlich formuliert, hört seine eigene Stimme dann auch eher im Kopf, als im Herzen, da sie enger mit der Optik der Buchstaben verknüpft ist, als mit den eigenen Stimmbändern. Ist diese Verschränkung einmal etabliert, werden auch die eigenen Gedanken im Kopf erklingen. Dies ist die Vorbedingung für die Ausbildung eines verstandesbasierten Ich-Konzeptes. Nicht umsonst gilt das „auserwählte“ hebräische Volk als das erste „Volk der Schrift“. Noch heute beginnen jüdische Kinder im Alter von drei Jahren den Umgang mit Schriftzeichen einzuüben.

In dem Moment, in dem wir uns mit diesem neu entstandenen Verstandes-Ich identifizieren, werfen wir den Blick nicht mehr von unserem Wahren Selbst ausgehend in unsere körperliche Inkarnation, sondern aus dieser Inkarnation heraus – durch den Sehnerv hindurch – in die Welt. Das sprachlich entstandene Verstandes-Ich, physiologisch ohnehin direkt am Sehnerv verankert, wird zum Mittelpunkt, zum Ausgangspunkt des Beobachtens, es glaubt tatsächlich es wäre das „Ich-bin“.

Das Problem ist, dass die Mittel, die das Verstandes-Ich hat um diese Welt zu erfassen, beschränkt sind. Es ist binär wie das sprachliche Denken selbst, und es kann nur in Ursache und Wirkung erfahren. Die alten oralen Kulturen waren da noch anders, Bemba zum Beispiel, ein afrikanischer Dialekt, kennt in seiner Grammatik Ursache und Wirkung nicht. Wenn in dieser Sprache etwas beschrieben wird, geschieht es immer aus einem ureigenen, der Stofflichkeit innewohnenden Willen heraus. Gelernt wird an den afrikanischen Lagerfeuern ausschließlich durch das Verinnerlichen komplexer Geschichten, die durch wiederholtes Erzählen weitergegeben werden. Doch diese Qualität des Sprechens ist in den Hintergrund getreten. Die Sprache ist der Logik untergeordnet – und Logik ist binär. Sie teilt und polarisiert. Ja/Nein. Oben/Unten, Subjekt/Objekt, Ursache/Wirkung, arm/reich, vorgesetzt/untergeben.

Aber auch die emotionale Seite hat Veränderungen erfahren. Im gesunden Zustand ist das erlebte Gefühl eine Kombination der farbigen Biophotonen, die vom Chakra durch die Aura ins Herz und durch die Meridiane wieder zurück zum Chakra fließen, und der durch diesen Biophotonenstrom ausgelösten biochemischen Ausschüttungen auf Zellebene. Das heißt die Wahrnehmung des Gefühls ist sowohl in der Aura, als auch im Körper verankert. Die Ausschüttung der Hormone sorgt in der Regel dafür, dass Gefühle dann auch auf der körperlichen Ebene ausgedrückt werden. Wird dieser Ausdruck unterbunden, kommt es zu einem biochemischen Stau, der letztendlich im Gewebe, d.h. zum größten Teil in den Organen eingelagert wird. Diese alten Gefühle bezeichne ich im Gegensatz zum unmittelbaren, lebendigen Gefühl als

Emotion. Jemand der emotional ist, nutzt gegebene Trigger dazu, aufgestaute Gefühle, also Emotionen, wieder ins fließen zu bringen. Dies ist das Prinzip der Seifenoper: Dinge die weder real sind noch uns etwas angehen, lösen die Gefühle aus, bringen die Gefühle ins Fließen, die wir uns im echten Leben nicht mehr auszudrücken wagen.

Neben diesem gehemmten Fluss von Gefühlen, kann es natürlich auch zu einer vollständigen Blockade der unteren Chakren kommen. In diesen Fällen ist der Mensch nicht mehr in der Lage, das entsprechende Gefühl wahrzunehmen, weder in der Aura, noch in der Biochemie seines Körpers. Einer solchen, vollständigen Blockade liegt meist ein traumatisches Ereignis zugrunde, das ein zu-viel dieses Gefühls mit sich gebracht hat, oder die bewusste Entscheidung ein Gefühl vollständig aus dem eigenen Leben zu verbannen wurde gefällt.

Ein weiterer Faktor, der eine wichtige Rolle spielt, ist die Gewohnheit. Erfolgreiche Verhaltensmuster werden vom Reptilienhirn als Fähigkeit abgespeichert. So lernen wir Fahrrad fahren, und so erwerben wir unsere soziale Intelligenz – aber auch die unzähligen Unsitten, die wir uns aneignen, um in einem feindlichen Umfeld zu bestehen, wie Notlügen und Täuschung durch Schauspiel.

In diesem Dreieck, zwischen dem Reptilienhirn, das für Gewohnheiten, d.h. Reiz-Reaktionsmuster zuständig ist, emotionalen Blockaden oder vollständigen Traumatisierungen, und unserem durch Identifizierung entstandenen Verstandes-Ich, bilden sich unsere Persönlichkeiten heraus. Die meisten Persönlichkeiten, die heutzutage unterwegs sind, sind nichts Anderes als

sprachlich verinnerlichte Korsette aus in der Vergangenheit an Missständen gereiften und eigentlich destruktiven Verhaltensmustern.

Fehlt der emotionale Aspekt, sind Persönlichkeiten bioenergetisch reine Mentalfeld-Ausstülpungen, die dem Reptilienhirn entspringen und aus einem der Access-Bars austreten – einer Reihe von neuralgischen Punkten unter den Augen, an den Schläfen oder der Schädelbasis – um von dort Besitz von der gesamten Aura zu nehmen. Wenn ein emotionaler Aspekt involviert ist, dann findet sich zudem ein bioenergetischer Strang der hinunter in das Chakra führt, das das Trauma trägt. Die Persönlichkeit basiert dann auf einer emotionalen Wurzel, die einem Trauma entspringt.

Die meisten Menschen haben mehrere Persönlichkeiten, die je nach Bedarf aktiviert werden können. Hier besteht wieder ein direkter Zusammenhang zu den Täter/Retter/Opfer-Archetypen, die wir später als Teil des Dramadreiecks kennenlernen werden.

In allen Fällen erkennt man persönlichkeitsbasiertes Verhalten daran, dass es entweder stereotyp zwanghaft Reiz-Reaktionsmustern folgt, oder – wenn dies nicht gegeben ist – die Frage „was soll ich tun?“ kommt. Daran erkennt man deutlich, dass hier kein wahres Ich beheimatet ist, denn ein Ich hat auch einen Willen, und würde sich sofort fragen „was will ich tun?“ Früher waren diese Access Bars, aus denen die Persönlichkeiten bioenergetisch ausgestülpt werden, die Klaviatur, auf der uns die Schlangen gespielt haben, indem sie die eine oder andere Persönlichkeit getriggert haben. Sie haben uns auf diese

Weise gespielt wie ein Pianist ein Piano. Der wichtigste Access Bar, mittig im Nacken, ist uns aus dem Film die Matrix bekannt, es ist genau die Stelle an der im Film Matrix der Stecker sitzt. Mit den Access Bars ist es wie mit den Archonten: sie wurden gelöscht. Das hindert uns Menschen aber nicht daran, unsere Persönlichkeiten weiter spielen zu lassen. Um diese aufzulösen braucht es unsere bewusste Entscheidung.

Unsere Persönlichkeiten haben über all diese Manipulationen vergessen, dass wir der Mittelpunkt unserer Welt sind, ordnen uns selber den Status einer Sache unter vielen zu, eben einem von bald 8 Milliarden humanoiden Organismen auf dem Planet Erde, nennen das „objektiv sein“ und versuchen unser Glück damit, auf der Basis von Ursache und Wirkung unsere Welt vorhersagbar zu machen um sie besser kontrollieren zu können – das nennen wir dann Wissenschaft und Technologie.

Auch hier sieht man gut, wie der beobachtende Geist die Welt die er beobachtet erschafft. Eine Persönlichkeit, die auf Reiz-Reaktionsmustern basiert, erfährt auch die Welt als ein Flechtwerk kausaler Zusammenhänge. Ein Mensch mit einem voll integrierten Bewusstsein, das Verstand (binär) und Gefühl (trinär) als Teil der 12er Symmetrie, also der Lotusform des Herzchakras erfährt, wird auch die Welt in der entsprechenden Komplexität wahrnehmen können, in der es niemals zu einem Konflikt zwischen Verstand und Gefühl kommen kann.

Auf die Idee, dass wir unser wahres Selbst verloren haben – oder besser ausgedrückt, dass das Wahre Selbst das Tagesbewusstsein verloren hat –, kommt fast niemand. Die

höhere, nichtlineare Ordnung der Dinge können die wenigsten Menschen noch erfassen. Wir umgeben uns mit unseren eigenen linearen Schöpfungen um diesen Zustand zu zementieren. Die moderne Architektur, mit dem Lineal am Reißbrett entstanden, ist der wohl stärkste Ausdruck der Linearisierung unsere Welt – im Altertum ließ man das Nichtlineare zumindest noch in Form des goldenen Schnitts durch die Proportionen der Gebäude durchscheinen. Aber auch diese Tradition ging weitestgehend verloren. Sogar der wichtigste Aspekt der ursprünglich nichtlinearen Ordnung gleitet uns aus den Händen: Es ist der Umstand, dass der Geist der erfasst, und die Welt die erfasst wird, von einer absoluten Warte aus betrachtet ein und dasselbe sind – die Quantenphysik versucht uns seit ihrer Entstehung diese simple Tatsache, dass die Dinge nur durch ihre Beobachtung entstehen, schmackhaft zu machen, allerdings mit eingeschränktem Erfolg. Aus unserer subjektiven Sicht ist dies zwar noch deutlich fühlbar, fühlbar als die für uns selbstverständlich gewordene Identität von „beobachteter Welt“ und „Weltbild des Beobachters“, aber dass dies ein zentrales, konstituierendes Element der Schöpfung ist, und kein nachgeordnetes Symptom, haben wir wegrationalisiert.

Aber es bedeutet etwas. In der nichtlinearen Wirklichkeit, der Wirklichkeit der Synchronizitäten und der Schöpferkraft, bedeutet es alles.

Ein Mensch, der mit seinem körperlichen Dasein identifiziert und als Ego und Persönlichkeit(en) in Starrheit verfallen ist, und von dort aus die äußere Welt zu verändern sucht, wird immer und in allen Punkten scheitern. Denn mit ihm bleibt auch die Welt

die er erfährt starr und unveränderlich. Bewegung kann für ihn nur in geschlossenen Kreisen stattfinden – was dies bedeutet, erklärt sich später in dem Kapitel über das Dramadreieck.

Ein Mensch, der sich vom Wahren Selbst her erlebt und sich selber aktiv verändert, wird wie durch Zauberhand dieselbe qualitative Veränderung in der Welt erfahren. Denn mit ihm ändert sich auch die Welt, die er erlebt.

Dass dieses Prinzip für alle Menschen gleichzeitig gilt und keine Widersprüche hervorbringt, ist das Wunder der Schöpfung. Dieses Wunder unmittelbar wahrzunehmen, ist für mich der Inbegriff einer Gotteserfahrung.

Die deutsche Sprache ist hier noch sehr akkurat, auch wenn die wenigsten genau zuhören: „Die Welt, die er *erlebt*“. „Erleben“ – ein direkter Ausdruck der Schöpfung durch Wahrnehmung.

Dies ist auf der einen Seite ein unumstößliches, kosmisches Gesetz, auf der anderen Seite ist dies die Erkenntnis, die uns wieder zu den Herren unseres eigenen Schicksals macht. Denn wenn wir uns Selbst wiedergefunden haben, dann kann nichts und niemand in der Welt uns daran hindern, uns selbst zu verändern. Alles was es braucht ist eine Entscheidung im Herzen. Und die Welt wird dieser Änderung folgen; einfach, weil sie nichts anderes ist als das Spiegelbild der Summe bzw. Schnittmenge unserer Wahren Selbste. Dies ist die Entdeckung der inneren Wahrheit – und des inneren Heilers. Dies sind die Wunder, die wir

vollbringen können; dies sind die Berge, die wir versetzen können. Dies ist der Grund, aus dem ein einzelner Mensch durch Selbstheilung den Gang der Geschichte verändern kann, wenn denn diese Heilung die Dunkelste Option für das Kollektiv ausschließt, weil sie in dem Einzelnen keine Resonanz mehr findet. Die ist das Prinzip der 10 Gerechten, die Sodom und Gomorra hätten retten können.

Ich wünschte es gäbe eine praktische Übung, mit der all diese Erkenntnisse in Heilung umgesetzt werden könnten. Aber der Weg dorthin ist – in Schritten gerechnet – weit, das heißt nicht, dass es unmöglich ist diese Strecke in kurzer Zeit zurückzulegen. Es ist eine Frage des Fokus, der Intensität, mit der man an sich arbeitet. Es ist der Weg der Initiation. Die Sufis meditieren 6 Wochen alleine in einer Höhle, die Indianer gehen eine Woche nackt in den Wald. Die meisten Europäer die ich kenne, lernen mühsam und Stückchenweise durch die Dramen, die sie im Rahmen ihres Lebens inszenieren.

Ich fand diese Form des Lernens eigentlich mein Leben lang gut, habe keine Abkürzungen gesucht. Allerdings sieht es derzeit so aus, als würden sich die Ereignisse um uns herum beschleunigen, als würde die Zeit zu heilen knapp, und die Notwendigkeit dazu immer grösser werden. Ich bin daher heute ein großer Freund des gezielten Rückzuges. Tu es so lange wie möglich und nötig, und höre Dir selber in der Stille beim Denken zu. Die erste große Hürde ist es tatsächlich, Distanz zu sich selbst zu gewinnen. Wer urteilend über andere denkt, ist mit seinem Denken identifiziert. Wer in dem Moment wo er über andere urteilt gleichzeitig in der Lage ist wahrzunehmen, dass sein Ego sich über andere zu erheben versucht, hat den Schritt ins

Echte bereits geschafft. Die Identifizierung ist gelöst. Wer über andere Menschen oder Ereignisse wütend ist, ist mit seinem Gefühl identifiziert. Wer wahrnimmt, dass Wut durch seine Aura und seinen Körper fließt, und sagen kann: „ich bin wütend“, der ist bereits de-identifiziert. Diese Technik ist auf jeden Aspekt des Seins anwendbar.

Ist die De-identifizierung abgeschlossen und halbwegs stabil, kann die gewonnene Distanz zur eigenen Inkarnation genutzt werden, um den inneren Lehrer sowie den inneren Heiler zu aktivieren. Das erste was ansteht ist eine ehrliche Bestandsaufnahme des eigenen Bewusstseins.

In einer Zeit des Rückzugs zu fasten ist hilfreich. Lokalisieren die Quellen der Stimmen und der anderen Bewusstseinsaspekte im Körper und lerne sie kennen. Manche Stimmen sind ortsfest, manche beweglich. Manche Stimmen können dämonisch sein, sie hetzen mit flüsternder, heiserer Stimme gegen alles und jeden, manche Stimmen sind liebevoll. Da ist Musik. Lokalisieren dein Musisches Zentrum. Bei manchen Menschen ist es im Kopf. Bei anderen in der Brust. Im Herzen. Die Grundausstattung, die für Menschen aus „Schriftkulturen“ typisch ist, besteht aus dem Sprachzentrum, gefühlt ortsfest hinter der Stirn, dem musischen Zentrum, gefühlt mittig im Hinterkopf, oder wenn der künstlerische Ausdruck noch gelebt wird in der Brust, und eine bewegliche „gefühlte Mitte“, die auch als Stimme vernehmbar sein kann, auch wenn diese Stimme nicht so durchgehend redet wie das Sprachzentrum der meisten Europäer. Wer mehr Stimmen lokalisieren kann, der hat aktive Abspaltungen oder Dämonen im System, die es aufzulösen gilt. Der Rest ist Gefühl; Liebe, Trauer, Angst, Wille, Ekel, Wut, Gier und Begehren. Finde heraus, ob diese

Gefühle fließen, ob Du sie stets gleichzeitig in der Aura und als Hormonausschüttung im Körper wahrnehmen kannst, oder ob Emotionen in biochemischen Depots gespeichert sind, und jede Gelegenheit nutzen um sich zu entladen. Wer alle emotionalen Aspekte durch ihre angestammten Chakren fließen fühlen kann, ist voll bewusst. Wem sich ein Gefühl vollständig verschließt, der trägt ein Trauma in sich, das es zu heilen gilt. Die sanfteste Form ist einfach nur ein Schnitt, der die Bioenergetik blockiert, oder es liegt eine Abspaltung vor (d.h. der Wesensaspekt ist am Geschehen beteiligt ohne dass das Tagesbewusstsein davon Notiz nimmt, andere Menschen können diesen Teil jedoch empathisch erfassen), oder es liegt ein vollständiger Seelenverlust vor, dann braucht es die Hilfe eines professionellen Schamanen.

Lerne insbesondere dieser beweglichen „sprechenden“ gefühlten Mitte Aufmerksamkeit zu schenken, bis Du sie mit Deiner Aufmerksamkeit bewusst lenken kannst. Der, der diese gefühlte Mitte durch Aufmerksamkeit lenkt, ist das Wahre Selbst, das wahrnimmt, das aber niemals selbst Substanz bekommen, Raum einnehmen, zum Objekt werden kann. Je nachdem wo Du diesen Punkt hinführst, wirst Du die verschiedenen Aspekte des Seins erfahren. Lausche Deinen Gedanken, spüre Deinen Willen, erfahre die Kraft Deiner Stimme beim Sprechen. Wenn Du diesen beweglichen Mittelpunkt in Deinem Herzen fühlst, hast Du dort die Möglichkeit souverän zu entscheiden. Wenn Du ein Gefühl suchst und stattdessen einer Angst begegnest, kannst Du im Herzen entscheiden: „Ich gehe durch diese Angst“ – und es passiert: du durchschreitest das Angsttor, und du findest was hinter der Angst verborgen war – wenn Du bereits weißt, dass Du eine emotionale Blockade hast,

d.h. wenn Du mit diesem beweglichen Selbst einen Aspekt erfahren möchtest, er Dir aber nicht zugänglich ist, entscheide im Herzen: „Ich fühle das-und-das“ – und es passiert. Das Gefühl übermannt Dich, Du musst es nur noch zulassen, Dich hineinfallen lassen, Dich bewusst an den intensivsten Punkt des Fühlens bewegen, und der Körper folgt instinktiv mit den richtigen Gesten, weint, lacht, schreit, tönt oder stampft die Wut in die Erde hinein. Am Ende dieser körperlichen Entladungen fühlt es sich oft an, als würde sich eines der Organe einrenken. Dann ist es geschafft, dann ist die Trennung geheilt. Oft ist es so, dass die Lösung einer Blockade mehrere Ebenen unter dem Alltagsbewusstsein liegt, wenn man also einen Schritt in die richtige Richtung tut, aber die Auflösung nicht erreicht werden kann, ist die erlösende Affirmation „tiefer“. Wenn Du die Stimme eines Dämons in dir vernimmst, gehe mit Deiner Aufmerksamkeit ins Herz und sprich zu dem Dämon: „Ich löse Dich auf“ – und wenn Du bereit warst passiert es. Und wenn nicht, wenn Dich die Stimme des Dämons wieder heimsucht, frage Dich, was Dich an diesen Dämon bindet, welchen Vorteil er Dir verschafft, und wenn Du es herausgefunden hast kündige den Pakt und versuche erneut ihn aufzulösen. Sei streng mit Dämonen. Viele Leute denken sie müssten bitten und buckeln um Dämonen zu besiegen, aber darüber lachen die nur. In Wirklichkeit sind wir 1000-mal stärker als die. Das Entscheidende ist immer die Affirmation „von ganzem Herzen“.

Ein Freund berichtete, dass ihm die Affirmation „ich bin“ geholfen hat, das Verhältnis zwischen Verstand und Herz zu ordnen, er sagte dass das „ich bin“ wie der Ruhepol einer Pendelbewegung zwischen Verstand und Ur sei, und er

nutzte diese Affirmation um sich jederzeit im Jetzt zu verankern.

Am Ende, wenn alle Trennungen geheilt sind, bleibt nur eine Mitte, nur eine Stimme, und nur ein fühlendes Ich übrig, das sich der Präsenz von Gaia und Ur jederzeit bewusst ist, und das sich frei durch alle Chakren bewegen kann, und wenn es im Herzen ist, alle Gefühle gleichzeitig fühlen kann, mit fließenden Übergängen. Wenn Du dann aus dem Herzen sprichst, so spricht Dein Herz Wahrheit, und Du hörst Dir selber beim Sprechen zu, ohne sagen zu können was Du als nächstes sagst. Weil Dein Wahres Selbst durch Dich spricht.

Soviel zum wo, zur Topographie eines Wesens. Nun zum was, den gedanklichen Inhalten.

In der Einsamkeit werden die Gedanken irgendwann anfangen zu kreisen. Sie kreisen um die Situationen, in denen Du Dich der Energie anderer Menschen bemächtigt hast. Wir alle spielen diese Energiespiele. In der Einsamkeit fallen wir trocken, hungern wir aus, und unser Denken verrät seine Süchte. Dies liegt an der Ringform unseres Gefängnisses, der Torusform des bioenergetischen Feldes. Wir müssen nur erkennen welche Süchte uns antreiben, um sie beenden zu können. Sind all diese Muster durchbrochen, bricht auch der Ring, und das Wesen bindet sich wieder an seine höherdimensionale Quelle an. Beobachte Deine Gedanken, erkenne welche Gedanken sich immer wiederholen, erkenne das Muster in diesen Wiederholungen, erkenne den versteckten Nutzen in dem Verhalten in den Situationen die Deine Gedanken oder Erinnerungen hervorbringen, und die Lüge, die diesen

versteckten Nutzen verdeckt. Die Erkenntnis des versteckten Nutzens und der Lüge die ihn verdeckt wird Scham hervorrufen. Dank dieser Scham wird es Dir leicht fallen zu entscheiden: „Ich lebe das nicht mehr“. Diese Prozesse laufen oft so ab, dass die Knoten sich abwechselnd im Geist und im Gefühl lösen. Das heißt eine Entscheidung im Geiste bringt ein Gefühl hoch, das integriert werden möchte, und das geheilte Gefühl öffnet den Zugang zu dem nächsten Thema, das im Geist erhellt werden möchte. Wenn Dein Ego keine Geschichten mehr phantasiert, und Stille einkehrt, dann sind die Ko-Abhängigkeiten beendet, der Kanal ist dann offen, und es ist auch für Dich in Ordnung, dass Gott Dich liebt, dass der Fluss seiner Lebensenergie Dich durchströmt. Denn wenn Du diese Liebe in Selbstliebe annehmen kannst, brauchst Du keine Energie mehr von Deinen Mitmenschen zu stehlen.

Wenn du an einer Stelle nicht weiterkommst, bestelle für die kommende Nacht einen Traum, an den Du Dich am Morgen noch erinnern kannst, der den Schlüssel zum Weiterkommen beinhaltet.

Wenn diese innere Arbeit getan ist wird es möglich, bewusst einen Schalter umzulegen, sich von dem Leben in der Illusion zu verabschieden, und zu einem erlebenden Wesen zu werden, das sich in jedem Moment bewusst ist, dass es außerhalb des Erlebens keine „Welt“ gibt. Wir träumen einen kollektiven Traum.

Die effektivste Form der Heilung, die wir in dieser Art der inneren Prozessarbeit bisher erleben durften, war das gezielte Löschen von Persönlichkeiten. Dies kann aber nur gelingen, wenn man ihre Struktur vollständig

durchdrungen hat. Um den eigenen Persönlichkeiten auf die Schliche zu kommen, ist es Hilfreich sich eine Reihe von Fragen zu beantworten:

- Was finde ich an mir selber besonders gut?
- Was finde ich an anderen besonders gut?
- Was finde ich an mir unausstehlich?
- Was finde ich an anderen unausstehlich?

Danach kann man leicht testen, wie die Projektionen der Persönlichkeiten die Sicht auf die Realität verzerrt haben. Frage Dich:

- Wo und wie lebe ich selber das, was ich an den anderen so verachte.
- Habe ich das, was ich an meinem eigenen Verhalten verachte selber erlitten?
- Finde ich das Gute, das ich in anderen sehe, versteckt in mir?
- Ist das, was ich an mir selbst so toll finde, echt? Oder dient es nur dem Vergleich mit den anderen, mit dem Ziel, ein künstliches Selbstwertgefühl zu erzeugen?

Ist es hier erst einmal gelungen Ordnung geschaffen, wird es möglich, die verschiedenen Persönlichkeiten, die man an den Tag legt, auszukartieren. Meistens basieren sie auf den drei Archetypen Opfer, Täter und Retter. Bevor Du diese Prozesse durchläufst, ist es daher gut, das sechste Kapitel verinnerlicht zu haben. Wenn Du Deine Persönlichkeiten erkannt hast, such die ihnen zugrundeliegenden Traumata, durchfühle sie und löse sie auf. Danach sollte es möglich sein, die gesamte Persönlichkeit im eigenen

Bewusstseinsfeld bioenergetisch zu erfassen. Ergreife sie mit Deinem Bewusstsein, ziehe die Persönlichkeit aus dem Access Bar, aus dem sie normalerweise austritt, heraus, und stelle sicher, dass der Strang, der zum traumatisierten Chakra führt, gelöst und mit rausgezogen wird. Access Bar und der Strang zum Trauma treten im Moment der Selbstheilung physisch ins Bewusstsein. Ziehe so die Persönlichkeit aus Deinem Körper heraus, stelle sie per Vorstellung vor Dich, bedanke Dich für ihre Dienste, die sie in der Vergangenheit in feindlichem Umfeld für Dich geleistet hat, mache Dir bewusst, dass Du sie aber jetzt nicht mehr brauchst, und löse sie auf. Dieses Auflösen habe ich persönlich mit der violetten Flamme gemacht, einer Technik aus der schamanischen Praxis, es geht aber auch einfach per Entscheidung aus ganzem Herzen, oder jeder anderen nur erdenklichen Form, so sie denn auf einer im Herzen basierten Entscheidung beruht. Das Schöne am Auflösen von Persönlichkeiten ist, dass einem dadurch keine der Fähigkeiten verloren geht, die man im Rahmen dieser Persönlichkeit(en) erworben hat, sondern dass dem eigenen Verhalten nur das Zwanghafte genommen wird, das aus dem Reptilienhirn stammt.

Ich habe Menschen, die selber keine schamanische oder spirituelle Ausbildung haben, begleitet, die dieses Persönlichkeits-Löschen innerhalb weniger Tage gemeistert haben. Die einzige Hilfestellung, die ich über diese Anleitung hinaus gegeben habe, war bei der physischen Wahrnehmung der zugeordneten Access Bars und dem genauen Verlauf der Stränge zu den Traumata in den unteren Chakren. Vielen Menschen fällt die Selbst-Wahrnehmung schwer. Das ist Übungssache. Aber auch wenn das Dritte Auge verschlossen ist, und die visuelle

Wahrnehmung und Vorstellung verwehrt bleibt, ist es möglich die heilsamen Schritte durch affirmierte Entscheidungen zu gehen, solange diese Entscheidungen im Herzen getroffen werden. Die korrekte Wortwahl ist hier hilfreich. Z.B. laut zu sprechen: „Ich entscheide mich meine Opferpersönlichkeit jetzt aufzulösen, hiermit löse ich jetzt meine Opferpersönlichkeit auf, ich löse jetzt meine Opferpersönlichkeit auf“ ist ein Prozess mit dreifachem Boden, wobei bereits die erste Affirmation mit den Worten „ich entscheide“ über den Klang des Worte, das „ai“, das Bewusstsein in die Brust zieht, und damit verhindern kann, dass es bei dem 2. und 3. Aussprechen beim guten Vorsatz bleibt.

Der schwierigste Punkt war es immer und bei allen, die diesen Prozess durchlaufen haben oder durchlaufen wollten, die gefühlte Selbstsicherheit, die einem Persönlichkeiten geben – egal wie offensichtlich destruktiv ihr Verhalten ist – loszulassen und aufzugeben.

Oft ist es so, dass kurz vor einer erfolgreichen Persönlichkeitslöschung diese Persönlichkeit in Panik die vollständige Kontrolle übernimmt, und Argumente vorlegt warum sie nicht ausgelöscht werden sollte. Sie könnte doch zum Beispiel sagen: „Jetzt, wo das Trauma gefunden ist, kann ich doch geheilt werden, dann muss ich ja kein destruktives Verhalten mehr an den Tag legen, und kann Dir immer noch nützlich sein...“ An dieser Stelle ist es ungemein wichtig, die nötige Distanz zu dem eigenen Denken zu haben. Ist man mit dem eigenen Denken identifiziert, gewinnt die Persönlichkeit die Oberhand. Betrachtet man das Geschehen aus dem Wahren Selbst heraus, wird man feststellen wie dämonisch das Wesen

dieser Persönlichkeiten tatsächlich ist, und sie zu Löschen wird zu einer klaren und beherzten Entscheidung.

Seid Euch bewusst, dass nicht nur Opfer-sein Traumata und Abspaltungen hinterlässt, sondern auch das Täter-sein. Wider das eigene Körpergefühl gelebte Sexualität kann einen Schnitt zwischen Herz und Sakralchakra hinterlassen. Ein Erfinder, der Waffen entwickelt, handelt gegen das eigene Herz, und es kann ein Schnitt zwischen Herz und Kopf entstehen.

Seid Euch bewusst, dass die anderen niemals Schuld sind. Es seid immer Ihr, die die Dinge auf Euch zieht, entweder karmisch, oder durch Trigger und Projektionsmechanismen. Beispiel: Ihr denkt Ihr seid nicht gut genug? Weil alle auf Euch herumhacken? Die anderen können daran nichts ändern! Ihr seid es, die aktiv an dem Glaubenssatz „Ich bin nicht gut genug festhaltet“. Ihr versucht diesen Glaubenssatz auszubalancieren indem Ihr besser als die anderen sein wollt, und sendet damit die Botschaft, „Ihr seid nicht gut genug“ an die Adresse der anderen. Das tut weh, das triggert Retourkutschen, Ihr bekommt nur zurück was Ihr aussendet. Die Lösung ist immer im Innen.

Diese Prozessarbeit verlangt bedingungslose Ehrlichkeit. Bei der letzten Übung in diesem Kapitel geht es daher darum zu erkennen, wann und wie Du Dich selbst belügst, Dir selbst etwas vormachst. Zunächst wählst Du etwas, am besten eine Tätigkeit, die Du absolut liebst, wie zum Beispiel: den Sonnenuntergang, Spaziergänge, Hobbys, Tätigkeiten etc. Es sollte kein Familienmitglied oder Haustier sein, sonst könnte es im weiteren Verlauf der Übung zu Komplikationen kommen. Nehmen wir als

Beispiel die Liebe zu Sonnenuntergängen am Strand. Du setzt Dich aufrecht und gemütlich in ein ungestörtes, stilles Zimmer, eine Uhr im Blick, schließt die Augen und gehst in Deiner Vorstellung an den Strand, wo die Sonne im Begriff ist unter zu gehen.

Du siehst alles vor dem inneren Auge und fühlst die warme, feuchte Meeresluft, riechst das salzige Wasser. Während dessen sprich laut oder lautlos: „Ich liebe den Sonnenuntergang...ich liebe die herrliche Luft... ich liebe diesen Geruch...ich liebe...ich liebe... etc.“

Für ca. 2 bis 3 Minuten genieße das Lieben... und achte genau darauf wie sich dieses Gefühl in Deinem Körper anfühlt! Nach ca. 3 Minuten stehst Du auf, Wecker auf „in 5 Minuten“ stellen und beschäftigst Dich mit etwas Belanglosem. Nach 5 Minuten gehst Du wieder ins Zimmer, Wecker im Blickfeld, schließt die Augen und denkst wieder an den Strand und den wunderschönen Sonnenuntergang. Der entscheidende Unterschied zum ersten Teil der Übung ist, dass Du nun sprichst: „Ich hasse den Sonnenuntergang...ich hasse den Sonnenuntergang... Sonnenuntergänge finde ich blöd...ich hasse den Sonnenuntergang... etc.“ Wenn Du Sonnenuntergang tatsächlich liebst, dann ist dies eine Lüge. Achte auf dieses Gefühl, das ist es! Studiere dieses Gefühl, wie es sich anfühlt sich selbst zu belügen. Die Herausforderung ist, auch in diesem mit Sicherheit unangenehmen Gefühl mind. 1 Minuten zu bleiben... Wiederhole diese Übung mehrfach täglich über mindestens 3 bis 6 Wochen. Danach wird Dir das Gefühl das aufkommt, wenn Du Dich selbst belügst, so vertraut sein, dass jedes Mal, wenn Du es tust, Dir die Lüge sofort als solche ins Bewusstsein springt. Dann kannst Du innehalten und nach der Wahrheit suchen.

3. Moral und Todsünde

*Als **Teufelskreis**, auch lateinisch **circulus vitiosus** („schädlicher Kreis“) oder **Abwärtsspirale**, wird ein System bezeichnet, in dem mehrere Faktoren sich gegenseitig verstärken (positive Rückkopplung) und so einen Zustand immer weiter verschlechtern.*

Wikipedia

Uns erscheint die Moral oft als das letzte Bollwerk des Guten in einer Welt voller Dunkelheit, mit Menschen voller niederer Beweggründe. Moral verhindert die böse Tat. Sie tut das in unserem Kulturkreis seit 1200 v. Chr., seit dem Erhalt der 10 Gebote. Wir wissen natürlich nicht wie unsere Welt ohne die 10 Gebote aussähe.

Es hilft erst einmal die Frage nach dem Ist-Zustand zu splitten: Wie sehen die Menschen aus, wie ist ihre seelische Gesundheit. Wie sehen ihre Taten aus?

Was wir mit Sicherheit sagen können ist, dass ihre Taten zu jedem Zeitpunkt schlimmer ausfallen würden, wenn es die Moral nicht gäbe! Deswegen ehren wir die Moral, und lassen nichts auf sie kommen.

Was wir hinterfragen können ist in welche Richtung sich dieses Tandem aus innerem Zustand und Verhalten bewegt. Werden wir von Generation zu Generation liebevoller, bewusster, also geistig und seelisch gesünder, aufmerksamer, kraftvoller in unserer Hinwendung im Mitgefühl; und bessern sich deswegen unsere Taten kontinuierlich mit? Nähern wir uns paradiesischen Umständen? Oder mehrt sich das Leid auf diesem Planeten?

Meiner Beobachtung nach wird die Masse der Menschen zunehmend unbewusst, fremdbestimmt, grausam, selbstzerstörerisch, dumm und stumpfsinnig – und wäre da nicht diese Stumpfsinnigkeit, dann würden wir fühlen können, dass wir allen fühlenden Lebewesen eine Hölle auf Erden geschaffen haben.

Das Tandem fährt rückwärtst. Wir stecken womöglich in einem Teufelskreis.

Teufelskreise sind leicht zu durchbrechen, wenn man sehen kann wie sie funktionieren. Was diesen hier schwer zu durchschauen macht, ist dass es im Grunde zwei Teufelskreise sind, die übereinanderliegen: einer wirkt unbewusst sprachlich affirmativ, der andere emotional. Die Kombination macht es etwas schwieriger sich daraus zu emanzipieren. Aber es geht.

Der sprachlich affirmative Teufelskreis ist leicht zu durchschauen, aber schwer abzustellen, da das Sprachfeld vom Kollektiv getragen und gehalten wird, und es den einzelnen Menschen Mühe kostet, seine Wortwahl zu kontrollieren. Es kostet Disziplin, aber es lohnt sich. Bei dem emotionalen Teufelskreis ist es eher umgekehrt, er ist schwer zu durchschauen, aber einfacher abzustellen, wenn man ihn einmal durchschaut hat. Alles was es dazu braucht ist die konsequente Entscheidung im Herzen.

Bei dem sprachlich-affirmativen Teufelskreis geht es um Negierungen, Wörter wie nein und nicht. Die alten, ursprünglichen Sprachen, in denen Klang und Bedeutung noch eins waren, kannten keine Negierung. In diesen Sprachen wurde das Gegenteil einer Sache oder Handlung

dargestellt indem man die Reihenfolge der Buchstaben umkehrte. Manche Bedeutungspaare haben sich über die Entwicklungen der Sprachen und Dialekte retten können: *live – evil*. Die Kabbala arbeitet bewusst mit diesem Effekt. Dies ist nicht nur eine entwicklungsgeschichtliche Sache, Sprache ist ein Realität-konstituierendes Element, das steht nicht nur in Genesis 1 geschrieben, sondern findet sich durch die Wirksamkeit der Radionik bestätigt, bei der Sprache, in Zahlen und deren Schwingungsmuster umcodiert, unmittelbar mit unserer DNS kommuniziert. Dieses Denken ist für die meisten Menschen ungewohnt. Das liegt daran, dass sich das Denken auf die linearen Aspekte der Wirklichkeit beschränkt. Der Teil der Wissenschaft, der die nichtlinearen Aspekte, das Fraktale der Wirklichkeit erforscht, kommt hier zu ganz anderen, erstaunlichen Erkenntnissen. So ist die DNS bezüglich Eigengewicht, Länge in ausgerollter Form und der daraus resultierenden Eigenfrequenz im „logarithmischen Raum der Maßstäbe“, ein mathematisches Konstrukt in dem die fraktale Qualität der Wirklichkeit sicht- und berechenbar wird, der Hauptschwingungsknoten des gesamten Universums. Das kommt aus der *Global Scaling* Theorie, ist hier zu viel um ganz vermittelt werden zu können. Wichtig ist nur zu verstehen, dass *Global Scaling* das wissenschaftlich präziseste Instrument ist den nichtlinearen Charakter der Welt zu erfassen, und dass die Theorie impliziert, dass Schwingungen, und Sprache ist eine komplexe Schwingung, mehr als ein Verständigungscode, und die DNS mehr als ein genetischer Speicher ist, sondern eher ein Realität konstituierender *cloud-Computer*, der auf einem sprachlichen Betriebssystem läuft, und der so dimensioniert ist, das alles was existiert, vom Elementarteilchen bis hin zur

Metagalaxie, durch sie hindurchschwingt. Und dies zu wissen ist auch nur wichtig um einzusehen, dass es nicht egal ist was und wie wir etwas sagen – einfach, weil Sprache die Programmiersprache unseres Bewusstseins ist, und unser Bewusstsein Realität erschafft.

Betrachten wir die 10 Gebote im Originaltext, dann wird die Wurzel dieses sprachlichen Teufelskreises offengelegt. Dass die Wahl auf die hebräische Sprache fällt ist nicht zufällig. Viel wurde durch die Manipulation der „auserwählten Völker“ bewirkt. Offensichtlich ist es mit den negativen Manipulationen so, wie mit den Lösungen. Es braucht „100 Affen“³⁵ um etwas dauerhaft und für alle wahrnehmbar im Kollektivfeld zu etablieren.

Das 6. Gebot, „Du sollst nicht töten“, liest sich auf Hebräisch **lo tirtzach**

לֹא תִרְצַח:

Der vorangestellte negierende Imperativ (Verbot) buchstabiert sich rückwärts, ...

³⁵ In einem von Rupert Sheldrake beschriebenen Experiment lernten Affen auf verstreuten Inseln Kartoffeln vor dem Verzehr zu waschen. Zuerst ein paar aufgeweckte Junge, dann die Brüder und Cousins dieser Pioniere, dann die Eltern auf derselben Insel, und nachdem der 100ste Affe es begriffen hatte, begannen ohne jemals ein Vorbild mit eigenen Augen gesehen zu haben alle Affen auf allen Inseln ihre Kartoffeln zu waschen.

אל

... gesprochen ,al', ein Wortstamm der – wenn man ihn zu den ursprünglichen Klangbedeutungen zurückverfolgt – verwandt ist mit dem germanischen *halt*, was wortmalerisch das Innehalten vor einer Tat bedeutet³⁶. Die hebräische Bedeutung von ,al' ist noch mit dem Germanischen ,halt' identisch. „Al tirzach“

אל תרצח:

würde im heute gesprochenen Hebräischen tatsächlich „halt inne bevor Du tötest“ bedeuten. Die Umkehrung im Kabbalistischen Sinne, also in der unbewussten, schwarzmagischen Aussage der Umkehrung ,*lo tirzach*', hieße dann im ursprünglichen, wortmalerischen Kontext „lass Dich gehen, wenn Du den Wunsch zu töten verspürst“. Das ist die unterbewusste Aussage des sechsten Gebotes Mose'. Dies ist soweit ich das als Laie überblicken kann auch die sprachliche Geburtsstunde des Konzeptes der Negierung, das durch und durch dämonisch ist, da es immer das Gegenteil von dem affirmiert was wir uns im Herzen

³⁶ Für die, die nicht so firm in der Entstehungsgeschichte der Sprachen sind: die menschliche Ursprache entspricht am ehesten einem, heute nahe Helsinki gesprochen Dialekt des Finnischen. Die tatsächliche Ursprache ist im Finnischen Kulturkreis durch die Bock-Familie überliefert, dies sind die Nachkommen des alten finnischen Königshauses, mit einer 40.000 Jahre alten oralen Tradition. Aus dieser Ursprache kann man alle auf der Welt gesprochenen Sprachen und Dialekte ableiten. Das Germanische ist eine sehr ursprüngliche Entwicklung dieser menschlichen Sprachfamilie.

eigentlich wünschen. Gebetsartig in Gottesdiensten wiederholt, mag diese dunkle Magie Kraft entfalten.

Der psychologische Effekt muss bei den Hebräern gewesen sein, dass wann auch immer sie ihre 10 Gebote lasen, durch die Worte in ihnen der Impuls gegen die Gebote zu verstoßen fühlbar wurde, einfach nur per Affirmation, nicht weil sie tatsächlich Böses im Schilde führten. Das erste was dadurch geschaffen wird ist ein synthetisches Schuldbewusstsein, das durch keine zwischenmenschliche Aussprache aufzulösen ist, und wenn dieses nicht mehr zu ertragen ist, entsteht Unbewusstheit. Unbewusstheit ist wie eine Wohnung die nicht mehr gepflegt wird: alles was darin ist, verkommt. Eine Verlängerung des Tandems.

Unbewusstheit will heilen und führt zu Neuinszenierungs-Automatismen. Der Neuinszenierungsdrang wird anklingen sobald die rückwärts-Bedeutung des Gebotes ertönt. Hier liegt die Rückkopplungs- und Selbstverstärkungsfunktion des Teufelskreises. Auch die tatsächliche Neuinszenierung bringt nur den erneuten Verstoß gegen das Gebot, die Schuld macht die Unbewusstheit noch tiefer. Wenn gegen ein Gebot verstoßen wurde, richtet sich die Schuld gegen Gott, nicht gegen das tatsächliche Opfer, was eine Auflösung in der Aussprache unmöglich macht. Da ist der zweite Teufelskreis, der darunterliegt, der emotionale. Deswegen fährt das Tandem rückwärts. Deswegen schrumpft unser Bewusstsein und unsere Unbewusstheit wächst, deswegen mehren sich die Traumata die heilen möchten, die damit verbundene Schuld – und die Anzahl der Neu-Inszenierungsversuche.

Gleichzeitig bieten die alten Religionen auch immer ein Ventil für die aufgestaute Mordlust an. Im Judentum waren

es immer die Nachbarvölker, die auf Geheiß desselben Gottes ausgerottet wurden, im Islam ist es die 9te Sure, die einzige, die nicht mit den Worten „Im Namen Gottes“ beginnt, die die Gewalt gegen Andersgläubige initiiert und legitimiert. Im Christentum ist es die Verheißung des Fegefeuers für alle Ungläubigen, die jegliche Gewalt gegen andersgläubige als Liebesdienst erscheinen lässt, wenn sie denn nur zur Konvertierung zum „einzig wahren Glauben“ beiträgt.

Unsere Sprache ist bezüglich der Negierung nicht ganz so psychoaktiv wie das Original-Hebräische, aber auch unsere modernen Formen der Negierung sind dem Quantenvakuum, oder dem fundamentalen Fraktal, wie die *Global Scaling* Theorie das Rückgrat der Realität nennt, unbekannt. Die Affirmation „Nie wieder Krieg“ liest sich auf der morphogenetischen Ebene einfach „--- wieder Krieg“.

Wie akkurat dieses System auch heute noch funktioniert, zeigte der Mentalist Lior Suchard in der *Late Late Show* mit James Corden³⁷. Nachdem er einem Gast die Geheimnummer seines Kontos aus den Gedanken gelesen hatte, einem anderen Gast ohne Anzeichen irgendeiner Form der Kommunikation suggeriert hatte, eine segnende Hand über zwei Kerzen zu malen, versuchte er sich an allen 200 Gästen der Talkshow zugleich. Sie sollten hinter vorgehaltener Hand auf Zetteln ein Symbol oder Bild ihrer Wahl zeichnen. Um zu zeigen, wie vielfältig die Motive gewählt sein dürfen, zeichnete er ein Superman-Symbol, ein Kreuz, einen spitzen Berg und einen Playboyhasen. Dann sagte er ihnen, dass sie diese Symbole NICHT

37 www.youtube.com/watch?v=J94u0-urSTg

zeichnen sollten. Das Publikum zeichnete, und sie zeichneten ausschließlich Davidsterne und Pentagramme. Suchard legte einen Teil des Tricks offen, er sagte die vier Bilder, die NICHT genommen werden sollten, zeigten ein „S“ (Supermann), ein t (das Kreuz), ein A (der Berg) und ein auf dem Kopf stehendes R (Hase). Also im Verbund „StAR“, Englisch „Stern“, weswegen die Menschen dann auch einen Stern malten. Was er nicht offenbarte, war dass das NICHT in seiner Aufforderung wohl von entscheidender Bedeutung war, dass grade dieses „nicht“ sich wie das „execute“ in Programmiersprachen liest, und dass es sich bei allen verwendeten Symbolen (Pentagramm, Davidstern, Kerzen segnende Hand, also das einleitende Segensritual am Sabbat-Abend) um religiöse Symbole oder Rituale handelte, die im kollektiven Gedankenfeld wohl durch die Einübung Breitband-Datenautobahnen hinterlassen.

Wie aber kriegen wir das Tandem dazu, sich wieder vorwärts zu bewegen? Ganz einfach. Wir haben den Schwindel soeben durchschaut, schmunzeln darüber wie dämlich wir waren uns in die Unbewusstheit treiben zu lassen, und kehren den Prozess um. Wenn uns etwas in den Sinn kommt von dem wir wissen, dass es die Sphäre und Integrität eines anderen Menschen verletzen würde, werden wir nicht moralisch und halten uns für verabscheuenswert, sondern fragen uns nach dem tieferliegenden Motiv unseres Impulses, und versuchen dieses Motiv so intensiv und detailliert wie möglich zu ergründen. So schaffen wir Bewusstheit.

Der Wille es richtig zu machen ist Teil unseres Wesens. In dem Moment wo wir selber wieder vorne sitzen, und die Moral an zweiter Stelle, fährt das Tandem auch wieder

vorwärts. Man mag denken, dass dies unsere Welt auf den Kopf stellen würde. Aber es ist genau umgekehrt. Der Dieb gleicht ein auf anderer Ebene erfahrenes Unrecht aus, der Kinderschänder hält das was er tut für Liebe. Das Problem ist nicht unsere Absicht, es ist tatsächlich unsere Unbewusstheit. Unsere Welt steht bereits Kopf. Wir täten gut daran, sie wieder auf die Füße zu stellen.

Unbewusst sein heißt einen Teil seines Körpers aufzugeben. Bei einem vollbewussten Menschen fließen alle Emotionen in Wirbelfeldern durch die drei oberen und die drei unteren Chakren und von dort durch das Herzchakra. Was durch das Herz fließt, ist uns bewusst. Wenn etwas unbewusst wird, fließt es nicht mehr durch unser Herz, sondern bildet einen in sich geschlossenen Lichtkörper, ein Trauma, eine Abspaltung. Der abgespaltene Anteil selbst verliert natürlich durch die Trennung auch seine Energieversorgung und fällt energetisch in tiefere Gefilde. Die offene Wunde, die dies im Lichtkörper hinterlässt, will natürlich heilen, und deswegen zieht der Mensch Erlebnisse mit der entsprechenden emotionalen Signatur in sein Leben. Die natürliche Heilung einer solchen Abspaltung läuft über dramatische Neuinszenierungen der Trauma-Ursache, wobei das „Drama“ die Energie zur Heilung bereitstellt, und/oder über Krebs, wobei der Tumor die Abspaltung in sich aufnimmt und die Aufmerksamkeit auf die Krankheit das Trauma im Energieniveau soweit anhebt, dass der Lichtkörper heilen kann. Ist dies erfolgt, kommt es zur spontanen Heilung der körperlichen Symptomatik³⁸.

³⁸ Der Mechanismus ist im Detail durch Geerd Hamer in der "Neuen Germanischen Medizin beschrieben worden. Heilungsquoten bei Krebs

Einen Sonderfall erhalten wir, wenn das Tagesbewusstsein ausschließlich mit dem Verstand identifiziert ist, und der Verstand die Verbindung zum Herzen vollständig verloren hat. Dann herrscht im Grunde eine Abspaltung über den Körper. Dann beginnt der Verstand mit den unteren Chakren zu kommunizieren, unter Ausschluss des Herzens. In der kultivierten Form finden wir diese Verbindung im Kundalini-Yoga und dem tantrischen Sex. Die Anzahl möglicher Rückkopplungsschleifen, die unter dem Ausschluss des Herzens verschiedene Chakren und Organe miteinander verbinden, und so zwanghaftes Verhalten hervorbringen, ist so hoch, dass es keinen Sinn macht eine vollständige Liste erstellen zu wollen. Wichtig ist es diesen Rückkopplungsschleifen durch Selbstbeobachtung auf die Spur zu kommen, sie als gegeben anzunehmen, sie bewusst zu durchbrechen und den Strom der Bioenergetik wieder bewusst durch das Herz zu leiten.

So war es in der natürlichen Ordnung. Doch wie wir wissen, können auch biotechnologisch hergestellte Dämonen emotionalen Aspekten zugeordnet werden. Ich erinnere mich an einen Krakendämon, der mit Wollust assoziiert war. Am Rande dieser Anekdote machte ich Bekanntschaft mit der ursprünglichen Notation der 7 Todsünden, wie sie von dem in Ägypten wirkenden christlichen Mönch Evagrius Ponticus verfasst worden waren. Damals, etwa 380 nach Christi, waren es noch keine Sünden, sondern Dämonen, und es waren auch noch acht, nicht sieben:

durch reine Gesprächstherapie bei Kenntnis des Traumas von über 90 Prozent sprechen für seine Theorie.

Völlerei, Unzucht, Habsucht, Traurigkeit, Zorn, Acedia (Trägheit), Ruhmsucht und Stolz.

Ich verstehe diese Dämonen als biotechnologisch hergestellte Administrationsprogramme, die installiert worden sind um sich in die durch Traumata entstandenen Schwachstellen in der Aura zu setzen, um die tatsächliche Heilung, also die Reintegration des tatsächlich abgespaltenen Wesensanteils zu blockieren, uns weiter in die Unbewusstheit zu treiben, und uns so nach Belieben mental wie emotional manipulierbar zu machen.

Inzwischen ist der Planet weitestgehend von der Satanischen Biosphäre, d.h. auch von diesen Dämonen befreit. Neubesetzungen dürfte es also nicht mehr geben. Alte Besetzungen können noch Bestand haben, allerdings nur noch dort, wo individuelle Lernaufgaben anstehen. Oder aber die bioenergetische Form der Dämonen besteht aus Gewohnheit weiter, und ihre Rolle wird von Teilpersönlichkeiten fortgeführt. Die Grenzen können hier fließend sein, da Identifikation bioenergetisch einfach eine Form der Überlappung ist.

Die folgende Darstellung der Tricks dieser Dämonen und die Anleitung wie man sie besiegt stammt aus einer Buchzusammenfassung von Felix Ruther, und zwar des Titels Grün, Anselm: Der Umgang mit dem Bösen. Der Dämonenkampf im alten Mönchtum. ISBN: 3878681232. Vier Türme 2001. 81 Seiten. Grün beschreibt in dem Buch die Lehre von Evagrius Ponticus. Ich übernehme diese Passage relativ ungeschnitten, da ich sie für allgemeingültiger halte als das, was ich aus eigener Erfahrung sagen könnte.

Die Gliederung der Laster erfolgt nach der platonischen Dreiteilung der Seele. Die ersten 3 Laster werden dem begehrlischen Teil (epithymia), die nächsten 3 dem erregbaren oder emotionalen Teil (thymos) und die letzten 2 dem geistigen Teil (nous) zugeordnet.

Heute würden wir wahrscheinlich eher eine Zuordnung zu den Chakren vornehmen. Habsucht & Völlerei = Basis-Chakra, Unzucht = Sexualchakra, Zorn = Solar Plexus, Traurigkeit & Acedia = Herzchakra, Ruhmsucht = Drittes Auge bzw. dem dort lokalisierbaren Ego, und Stolz = Kronen-Chakra. Alle anderen Anmerkungen erscheinen mir im Vergleich zur heutigen spirituellen Praxis erstaunlich zeitgemäß. Offensichtlich hat sich an den Lastern und dem bestmöglichen Umgang mit ihnen seit 1½ Tausend Jahren nichts geändert.

Die ersten 3 Laster sind Grundtriebe. Sie gehören zur menschlichen Natur und können nicht beseitigt werden. Es geht darum, sie zu integrieren, ihnen das rechte Maß zuzuordnen. Von einem erwachsenen Menschen erwartet man, dass er die drei Grundtriebe so beherrscht, dass sie dem Ganzen der Persönlichkeit nicht schaden. Da die Triebe eine positive Funktion haben, geht es nicht darum sie auszuschalten, sondern nur sie geordnet zu integrieren.

Die nächsten 3 Laster sind negative Stimmungen, die weit schwieriger zu bewältigen sind. Sie lassen sich nicht beherrschen wie die Triebe. Der richtige Umgang mit ihnen erfordert eine innere Reife, die nur durch ehrliche Auseinandersetzung mit den Gedanken und Stimmungen und durch ein vorbehaltloses Sich-öffnen Gott gegenüber zu erreichen ist. In der Auseinandersetzung mit den 3 Stimmungen geht es um Integration des eigenen Schattens. Zuerst müssen die Bedürfnisse und Wünsche eingestanden werden, damit sie nicht als negative Emotionen unkontrollierbar die Seele besetzen.

Noch schwieriger sind die beiden letzten Laster zu bändigen. Im Kampf gegen sie geht es um die Ehrlichkeit sich selbst gegenüber und um die Beziehung zu Gott. Es geht um die Frage, ob ich Gott und die Menschen für mich ausnützen will, sie zu meiner eigenen Verherrlichung benutze oder aber ob ich Gott und den Menschen dienen will, ob ich bereit bin, meine Ideale und Gottesbilder zu lassen und mich dem wirklichen Gott zu überlassen, mich seiner Liebe zu ergeben.

a) Völlerei

Der Dämon ist zu raffiniert, als dass er zu einem so primitiven Laster wie der Völlerei auffordern würde. Er führt nur genügend vernünftige Gründe an, die gegen das Fasten sprechen. Seine Methode ist das Rationalisieren. Vernünftige Gründe verbergen die Bedürfnisse und Wünsche, die dahinterstecken.

Evagrius empfiehlt gegen die Völlerei, dass man die Sättigung meide. Er setzt also ein äußeres Maß fest, an das man sich halten soll, um der Maßlosigkeit des inneren Lasters zu steuern. Durch eine regelmäßige maßvolle Lebensweise wird der Trieb in Schranken gehalten und kommt allmählich selbst in die rechte Ordnung.

b) Unzucht

Der Dämon der Unzucht arbeitet vor allem über die Phantasie, die er mit unreinen Bildern und Gedanken erfüllt und so den Verstand verdunkelt. Er greift plötzlich, wie aus heiterem Himmel an und erregt eine heftige Leidenschaft.

Evagrius empfiehlt dieser Versuchung ein heftiges Wort entgegenzuschleudern (Antirrhethische Methode), das nicht analysiert, sondern die Gedanken durch den Glauben an Gott überwindet. Indem der Kampf mit dem Trieb aufgenommen

wird, wird er nicht ausgelöscht. Seine positive Kraft wird integriert.

c) Habsucht

Auch hier geht der Dämon die Begierde nicht direkt an, sondern schiebt allerhand Gründe vor, die gegen Armut und Freigiebigkeit sprechen. Wiederum wird nicht der Trieb angestachelt, sondern die Gründe ihn zu zügeln werden verneint, indem Gefahren geschildert werden, die daraus entstehen können. Die vom Dämon eingegebenen Gedanken erzeugen Angst und Kleinmut und rauben den inneren Schwung, seinen Trieb zu bändigen. Mit scheinbar vernünftigen Gründen wird jedes Motiv, sich einzuschränken, in Frage gestellt. Doch in Wirklichkeit steht hinter diesen Gründen das infantile Bedürfnis, immer mehr zu besitzen. (...)

Weiter empfiehlt Evagrius die Habsucht durch das Austeilen von Almosen zu vertreiben. Liebe und Habsucht können nicht koexistieren. Daher soll man ganz bewusst das Weggeben einüben.

d) Traurigkeit

Die Traurigkeit entsteht manchmal durch Frustration der Wünsche, manchmal ist sie eine Folge des Zorns. Die letzte Ursache der Traurigkeit ist für Evagrius eine übertriebene Anhänglichkeit an die Welt.

Traurigkeit engt das menschliche Herz ein, schnürt es zusammen, während Freude es weitet. Typisch für die Traurigkeit ist auch das Hängen an der Vergangenheit. Dort war alles besser. Oft flüchtet man sich dann in die Scheinwelt einer verklärten Vergangenheit. Und sobald man sich mit der Gegenwart konfrontieren muss, vergräbt man sich in seine Traurigkeit. (...)

Das Symptom der Traurigkeit kann durch Selbsttrostmittel wie Essen und Konsumieren beseitigt werden. Doch wenn die Ursache der Traurigkeit nicht beseitigt wird, braucht man immer mehr dieser Tröstungen, deren Wirkung dann auch immer kürzer anhält. Dennoch weiß Evagrius, dass man nicht immer an die Wurzel der Traurigkeit gehen kann. Er fordert daher zum Psalmensingen und zum Gebet auf, welche die Traurigkeit vertreiben. Um der Traurigkeit aber ursächlich zu begegnen muss ich die Einstellung zu den Dingen ändern. Wenn ich immer weniger an den Dingen, an den Menschen und auch am Erfolg hänge, kann die Traurigkeit immer weniger in meinem Leben ansetzen.

e) Zorn

Eng mit der Traurigkeit ist der Zorn verbunden, denn der Zorn kann oft zur Traurigkeit führen. Zorn nennt man eine aufbrausende Bewegung des emotionalen Teils der Seele gegen den, der einem Unrecht getan hat oder Unrecht getan zu haben scheint. Der Zorn verdunkelt den Geist des Menschen und raubt ihm die Klarheit. Der zornige Mensch ist seinem Affekt derart ausgeliefert, dass er sich von ihm zum Handeln, und hier vor allem zur Rache hinreißen lässt. Wenn Rache nicht möglich ist, wandelt er sich in Groll, in eine unzufriedene ärgerliche Dauerstimmung, oder aber in Traurigkeit.

Im Zorn fühlt man sich oft in einem Zwiespalt, der unglücklich macht. Man weiß instinktiv, was zu tun wäre, aber dann halten einen alle möglichen herbeigezogenen Gründe davon ab. Evagrius durchschaut das raffinierte Spiel der Rationalisierung und durchschneidet es mit einem Wort der Bibel, dessen Autorität sich nicht durch Vernunftgründen auflösen lässt. „Die Sonne soll nicht untergehen über eurem Zorn.“

Wenn der Zorn nicht vor dem Schlaf aufgearbeitet wird, beeinflusst er das Unbewusste negativ, so dass man am nächsten Tag eine schlechtere Ausgangsposition hat. Man ist ängstlicher, innerlich geschwächt, unfähig, gegen die negativen Emotionen zu kämpfen. Ebenso gefährlich, wie den Zorn in den

Schlaf zu nehmen, ist es, sich mit ihm in die Einsamkeit zu begeben. Einsamkeit ist hier Gift. Sie führt zur Verwirrung des Herzens. Zornige sollen daher unter die Menschen gehen, damit sich der Zorn nicht festsetzen kann.

f) Acedia

Dieser Dämon ist der beschwerlichste. Zuerst bewirkt er, dass die Sonne sich nicht mehr bewegt, und dass der Tag 50 Stunden zu haben scheint. Dann treibt er einen, ständig zum Fenster hin zu schauen und aus dem Zimmer zu springen, um die Sonne zu beobachten, ob es noch nicht Feierabend sei, und herumzuschauen, ob nicht jemand käme. Er lässt eine Aversion gegen den Lebens- und Arbeitsort aufsteigen, gegen die Lebensweise und Arbeit, und er gibt die Idee ein, dass es niemanden gibt, der einen tröstet.

Die Acedia raubt der Seele jede Spannkraft. Man hat zu nichts mehr Lust. Cassian nennt sie daher auch Überdruß oder innere Beklemmung. Diese innere Lustlosigkeit treibt einen entweder in den Schlaf oder in die Flucht, in die Betriebsamkeit. Gregor der Große zählt zu den Folgen der Acedia die Verzweiflung, Entmutigung, Missmut, Verbitterung, Gleichgültigkeit, Schläfrigkeit, Langeweile, Flucht vor sich selbst, Neugier, Zerstreuung im Gerede, Unruhe des Geistes und des Körpers, Unstetheit und Wankelmut.

André Louf nennt die Acedia: „eine Art von Schwindelgefühl angesichts des leeren Raumes, der sich zwischen der Seele und Gott auftut, und die Unfähigkeit, diesen Leerraum zu durchdringen oder ihn ganz einfach auszuhalten.“

Für Evagrius besteht die Gefährlichkeit der Acedia gerade darin, dass sie sich dem, der an ihr leidet, verbirgt. Die ungeordneten Triebe übernehmen die Herrschaft, oft sogar unter der Maske der Tugend. (...)

Evagrius empfiehlt auch Tränen als Heilmittel gegen die Acedia. Durch die Acedia fühlt man sich ausgebrannt, leer und öde, hat alle seine Gefühle verdrängt, um den Schmerz nicht spüren zu müssen. Durch die Tränen bricht die harte Kruste auf und es kann wieder Leben in die Seele einströmen. Weiter rät Evagrius zu einer Methode, die man auch in der modernen Psychologie kennt. Dabei stellt man sich vor, man sitze auf einem Stuhl vor sich selber. Und nun solle man mit dem eigenen Ich, das da auf dem Stuhl sitzt, zu sprechen beginnen. Man solle all seinen Ärger und seine Wünsche ansprechen und einen Dialog mit ihnen beginnen. Dabei soll man nicht autoritär oder hart gegen sich vorgehen, sondern seine Gefühle und Wünsche ernst nehmen.

Als weiteres Mittel im Kampf gegen die Acedia gibt Evagrius das Aushalten an. Den Rat, in der Zelle zu bleiben, geben viel Mönchsväter: Jemand sagte zum Altvater Arsenios: „Meine Gedanken quälen mich, indem sie sagen: Du kannst nicht fasten und auch nicht arbeiten, so besuche wenigstens die Kranken; denn auch das ist Liebe.“ Der Greis aber der den Samen der Dämonen kannte, sagte zu ihm: „Geh und iss, trink, schlafe und arbeite nicht, nur verlass dein Kellion nicht!“ Er wusste nämlich, dass das Ausharren im Kellion den Mönch in seine rechte Ordnung bringt.

Das Bleiben in der Zelle soll den Mönch davor bewahren, sich und seiner Versuchung davonzulaufen. Gerade, wenn es in einem brodet, muss man bleiben. Denn nur durch das Bleiben kommt man an die Wurzel seiner Probleme. Irgendwann muss jeder zum eigenen Tiefpunkt vorstoßen. Aus der Zelle zu gehen, würde einen um die Chance bringen, zu dieser Tiefe durchzudringen.

Eine weitere Hilfe im Kampf gegen die Acedia ist der Gedanke an den eigenen Tod: „Der Mönch muss sich immer bereithalten, als ob er morgen sterben würde, und umgekehrt muss er seinen Leib benutzen, als ob er mit ihm viele Jahre lebe.“ Der Gedanke an den Tod ist also nur fruchtbar, wenn man sich nicht gesundheitlich zugrunde richtet, sondern in der

Spannung lebt, bereit zu sein jeden Tag zu sterben und zugleich seinen Körper so zu halten, als ob er 100 Jahre alt würde.

Evagrius rät ferner im Kampf gegen die Acedia zu einem geregelten Leben. Wer seinem Leben eine feste Ordnung gibt, klug angeordnet im Wechsel von Gebet und Arbeit, Spannung und Entspannung, der überwindet die Anfechtungen der Acedia: „Zu jedem Werk setze dir Zeit und Maß fest und höre nicht eher auf, als bis du es vollendet hast, und bete häufig und innig, und der Geist der Acedia wird von dir weichen.“

Die äußere Ordnung bewahrt einen davor, der Unordnung des eigenen Unbewussten ausgeliefert zu sein. Poimen meint: „Wenn der Mensch Ordnung einhält, dann wird er nicht verwirrt.“ Die Seele, die in der Acedia ihre Spannkraft verloren hat, gewinnt durch eine äußere Ordnung die innere Spannung zurück, die für ihre Gesundheit notwendig ist.

g) Ruhmsucht

Dieser Gedanke schleicht sich leicht bei den Tugendhaften ein und regt den Wunsch, nach dem Ruhm der Menschen zu streben. In der Phantasie lässt er den Betroffenen Dämonen austreiben, Heilungen vollziehen oder vor einer Menge predigen, die seinen Mantelsaum berühren möchte

Die Ruhmsucht entsteht oft dort, wo die anderen Laster überwunden scheinen. Doch sie verdirbt das Streben, die Laster zu überwinden. Sie lässt einen aus falschen Motiven heraus kämpfen, nicht um für Gott offen zu werden, sondern um den Menschen zu gefallen. Damit verliert man aber den ehrlichen Blick für sich selbst. Manch einer, der sich mit hohen Idealen identifiziert, erliegt der Versuchung der Ruhmsucht. Weil das Ideal von den Menschen geschätzt wird, verspricht man sich durch das Streben nach ihm eine Steigerung seines Selbstwertgefühles. Es geht um eine Verherrlichung des eigenen Ich, nicht um Auslieferung an Gott. (...)

Eine andere Versuchung besteht darin, sich als Lehrer aufzuspielen, obwohl man selbst noch zu wenig Erfahrung hat. Man glaubt, dass den eigenen Worten eine entscheidende Bedeutung für das Heil seiner Mitmenschen zukomme. Evagrius meint: „Macht euch nicht so zahlreich zu Lehrern, da ihr doch wisst, dass wir ein umso ernsteres Gericht erfahren werden.“ (Jak 3,1)

Gegen die Ruhmsucht zu kämpfen hält Evagrius für sehr schwierig, da jeder Sieg der Anlass zu neuem Rühmen wird. Der eigentliche Sieg über die Ruhmsucht kann nicht durch einen willentlichen Vorsatz errungen werden, sondern nur durch Erfahrung. Wer Gott erfahren hat, der hat es nicht nötig, sich vor den Menschen zu rühmen. Wem Gott aufgegangen ist, dem ist jedes menschliche Rühmen vergangen. Wer diese Erfahrung nicht gemacht hat, soll sich an die geistlichen Regeln halten. Dann hält man sich und seinen Erfolg nicht mehr für außergewöhnlich, sondern weiß sich als schwacher Mitstreiter einer großen Schar.

h) Stolz

„Der Dämon des Stolzes führt die Seele in den tiefsten Fall. Er überredet sie, Gott nicht als Helfer anzuerkennen, sondern zu glauben, dass sie selbst die Ursache ihrer guten Taten ist, und die Brüder von oben herab als unverständlich und unwissend zu betrachten.“

Stolz ist nicht nur das letzte der Laster. Es ist auch das gefährlichste Laster. Der Stolze hält sich selbst für Gott und verleugnet letztlich sein Menschsein. Das führt ihn weg von der Realität in eine Scheinwelt, in der er sich immer mehr aufbläht, um schließlich in geistiger Verwirrung zu enden. Man verleugnet seine Schatten und wird ohne es zu merken, von seinem Unbewussten überschwemmt. Das führt zu einem Verlust des seelischen Gleichgewichtes.

Gegen den Dämon des Stolzes richtet sich folgender Rat:
Erinnere dich deines früheren Lebens und deiner alten Fehler,
wie du den Leidenschaften unterworfen warst, du, der durch
die Barmherzigkeit Christi zur Leidenschaftslosigkeit gelangt
bist. Überlege auch Folgendes: Wer ist es, der dich beschützt?

All diese Gedanken sollen einen zu der Einsicht führen, dass
das Gute in uns Geschenk Gottes ist, über das wir uns freuen
sollen, das wir aber doch immer als Geschenk und nicht als
eigenes Verdienst betrachten müssen. Wer sich so betrachtet,
der hat zu sich selbst eine gesunde Distanz. Er hat durchaus
einen Blick für seine Stärken, aber er weiß, dass ihm seine
Stärken geschenkt sind, gegeben als Aufgabe, die zugleich
Verantwortung bedeutet.

(...)

Der Zustand, der durch den Sieg über die Dämonen erreicht
wird, wird von den monastischen Autoren verschieden
benannt. Für Cassian ist es die Reinheit des Herzens, für
Benedikt die Demut, für Athanasius die Gelassenheit, für
Evagrius die *apatheia*, die Leidenschaftslosigkeit.

Für Evagrius ist das Gebet ohne Zerstreung ein Zeichen dieses
Zustandes. Das Hin und Her der Emotionen hat aufgehört. Der
Mensch hat zu sich selbst gefunden, nicht zu einem gefühllosen
Zustand, sondern zu einer Verfassung, in der er mit seinen
Gefühlen zur Ruhe kommt, weil sie ganz auf Gott gerichtet sind.

Evagrius: „Genau wie ein Spiegel von den Bildern nicht befleckt
wird, die er widerspiegelt, so bleibt die leidenschaftslose Seele
unbefleckt durch die Dinge dieser Welt.“ Man sieht die Dinge,
ohne dass man seine eigenen Emotionen und Wünsche in sie
hineinprojizieren muss. Man kann die Dinge sehen, wie sie
sind. Wer die Dämonen besiegt hat, für den ist die Welt
entdämonisiert. Die Dämonen können gegen ihn nicht mehr
mit den Dingen dieser Welt kämpfen. Die Dinge rühren keine
unguten Emotionen und Triebe mehr auf.

Nicht nur die Beziehung zu den Dingen und Menschen der Gegenwart ist in Ordnung, sondern auch die gegenüber der Vergangenheit. Wer die Dämonen besiegt hat, hat damit seine Vergangenheit geheilt, er hat seine eigene Lebensgeschichte geheilt. Die Erinnerungen sind nicht mehr Wunden, die ständig seine Probleme aufrühren, sie sind nicht mehr Ursache für seine Projektionen, sondern sie sind geheilt, sie verursachen keine Verwirrung, keine Verbitterung, keine Ressentiments mehr. All die Hassgefühle und Bitterkeiten, die wir als Reaktion auf unsere Kränkungen aufgebaut haben, wurden ans Licht gelassen. So konnte Gott sie heilen. Nun vergiften sie unser Leben nicht mehr. Sie haben ihre Wirkkraft verloren. Die Vergangenheit ist angenommen. Und so können die Dämonen sie nicht mehr benutzen, um uns zu verwirren und zu ängstigen, um Ärger, Zorn oder Traurigkeit in uns hervorzurufen. Und weil die Vergangenheit geheilt ist, können wir ohne Zerstreung zu Gott beten. Die Erinnerungen an die eigenen Wunden tauchen nicht mehr im Gebet auf, um uns von Gott abzuhalten. Wir sind fähig, ganz gegenwärtig zu sein, uns ganz dem gegenwärtigen Gott zu öffnen.

Die 1. Methode die im Kampf gegen die Laster angewendet werden soll, ist die genaue Beobachtung der Gedanken und Bilder und vor allem die Beobachtung, wie die Gedanken und Gefühle miteinander zusammenhängen und wie sie aufeinander folgen. Sobald man die Zusammenhänge der Gedanken und Gefühle durchschaut hat, die in uns immer wieder ablaufen, hat man schon den ersten Schritt im Kampf gegen die Dämonen getan. Wenn man sich nur über seine schlechte Laune beklagt oder über seine Schwächen gegenüber bestimmten Versuchungen, nützt das nichts. Entscheidend ist, die Ursachen zu entdecken. Von welchen inneren und welchen äußeren Faktoren sind sie abhängig. Die vorausgehenden Ereignisse werden in 4 Gruppen eingeteilt:

- raumzeitliche Umstände,
- soziale Gegebenheiten,
- das Verhalten anderer Leute und
- die eigenen Gedanken.

Die Eigenbeobachtung während der Versuchung ist wohl selten möglich, daher soll man sich nach der Versuchung die Situation nochmals genau rekonstruieren. Man wird nicht leicht jeder Versuchung entgehen können, aber wenn man sich nachträglich die Situation analysiert und erkennt, welcher Mechanismus da bei einem abgelaufen ist, ist man vor ähnlichem Überwältigtwerden auf der Hut.

Kurze Anmerkung: Dies ist der große Vorteil eines tatsächlichen Rückzugs von der Welt. Im Rückzug läuft der Kopf irgendwann leer, und wenn ihm die Welt als Material entzogen ist beginnt er ganz von alleine die archetypischen Phantasien durchzuspielen, die verstanden werden müssen um hinter die eigenen destruktiven Muster zu kommen. Im Rückzug ist es dann auch ein Leichtes die volle Aufmerksamkeit auf die Analyse der Phantasien zu legen.

Antonius meint, dass es wichtig sei den Dämon zu benennen. Sobald wir einen Gedanken, eine Absicht, ein Gefühl, eine Leidenschaft beim Namen nennen, haben wir schon eine gewisse Distanz dazu gewonnen.

Evagrius empfiehlt noch die sog. antirrhethische Methode: Man soll dem Dämon ganz bestimmte Worte entgeschleudern. Antonius fordert die Mönche auf, die Dämonen zu verachten und zu verlachen. Im Verlachen aktiviert man seine Emotionen und schleudert sie den Dämonen entgegen. Das ist schon rein menschlich gesehen ein wirksames Mittel, über die Gedanken Herr zu werden. Doch dieses Verlachen gründet bei Antonius im Glauben an die Gegenwart des Herrn, der einem im Kampf beisteht und den Sieg garantiert. Aus diesem Glauben heraus schleudert Antonius den Dämonen immer wieder Worte aus der Schrift entgegen.

Dieser letzte Rat erscheint mir jedoch nicht mehr zeitgemäß. In der Schamanischen Tradition stellt man

Dämonen vor die Wahl, sich in den „Fahrstuhl des Wachstums“ zu begeben oder aufgelöst zu werden. Wenn sie sich für das Wachstum entscheiden passiert der Rest von alleine. Entscheiden sie sich für die Auflösung, so geschieht dies durch die violette Flamme der Transformation, die wir Menschen durch Visualisierung herbeirufen können.

4. Säkularisierung und Rationalismus

Der Begriff Aufklärung, auch für das „Aufklären“ von beliebigen Sachverhalten und über beliebige Sachverhalte verwendet, bezeichnet seit etwa 1700 das gesamte Vorhaben, durch rationales Denken alle den Fortschritt behindernden Strukturen zu überwinden. Es galt Akzeptanz für neu erlangtes Wissen zu schaffen. Seit etwa 1780 bezeichnet der Terminus auch diese geistige und soziale Reformbewegung, ihre Vertreter und das zurückliegende Zeitalter der Aufklärung in der Geschichte Europas und Nordamerikas. Es wird meist auf etwa 1650 bis 1800 datiert.

Wikipedia

Das Wesentliche ist hier das Wort rational. Das Rationale ist ein Aspekt des Mentalen. Wir können nur rational denken, niemals rational fühlen, der Begriff lässt sich auf Gefühle nicht anwenden. Wenn ich denke, dann zergliedere ich eine kontinuierliche Wirklichkeit in Begriffe, und setze diese Begriffe in binäre Wechselbeziehungen. Damit sind schon mit der Wahl des Werkzeuges zwei kapitale Fehlerquellen eingebaut. Wenn ich trenne, *rationalisiere*, dann blende ich alles bis auf die getroffene Auswahl aus, und wenn ich binäre Wechselbeziehungen betrachte, blende ich alle fließenden und alle komplexen Zusammenhänge aus. Dieses System, auf dem die Sprache beruht, hat natürlich auch Vorteile, es hilft auf das Wesentliche zu fokussieren und diese wesentlichen Aspekte zu kommunizieren, aber man sollte niemals vergessen, dass man, wenn man nur das Wesentliche betrachtet, das allermeiste ausblendet.

Die Kausalität ist als Muster zwar einem Aspekt der Welt abgeschaut, aber im täglichen Gebrauch in erster Linie eine

Charaktereigenschaft des sprachlichen Werkzeuges, nicht der beschriebenen Realität.

Es tut auch gut sich den Grund für diese Struktur bewusst zu machen. Die Wirbelsymmetrie des 6. Chakras, das mit dem Verstand assoziiert ist, ist binär, 180-Grad-Rotationssymmetrisch. Alle Denkstrukturen sind binär, deswegen gibt es für uns oben und unten, links und rechts, hart und weich, ja und nein, Ursache und Wirkung. Dies hat mit der Beschaffenheit des filternden Verstandes hundert Mal mehr zu tun als mit der Wirklichkeit, die wir mit diesem Verstand begreifen. Linearität ist in unserer Wirklichkeit – außer in der von unserem linearen Verstand geschaffene Architektur und Technik – eine seltene Ausnahmeerscheinung. Die Natur ist nichtlinear, fraktal, unberechenbar und gleichzeitig voller Synchronizitäten.

Bei den alten Griechen waren solche Betrachtungen noch Teil der Philosophie, aber mit der Aufklärung ging uns – zumindest bis zur Begründung der Chaostheorie – dieser letzte Zugang zur Natur verloren.

Im 17ten Jahrhundert gab es deswegen innere und äußere Konflikte. Die katholische Kirche hatte ein Monopol auf die Erklärung der Welt, das wegen ihrer Dogmatik mehr und mehr durch wissenschaftliche Erkenntnisse in der griechischen Tradition ins Wanken geriet. Das erste wirkliche Fiasko war der Wechsel vom Geozentrischen zum Heliozentrischen Weltbild, danach wollte die Kirche lieber nichts mehr riskieren und man einigte sich auf einen Kuhhandel. Säkularisierung. Die Kirche solle sich um die Seelen kümmern. Der Staat um das Weltliche. Die Teilung der Welt in zwei Rationen. Schnitt.

Hunde sterben, wenn man sie mit einem Doublebind konfrontiert, an innerer Zerrissenheit. Bei uns musste ein Wort reichen, das wie Balsam auf die klaffende Wunde geschmiert wurde: Glaube.

Glaube ist ein Wort, das ausschließlich dazu dient, einen offenen Widerspruch zu kaschieren. Da kommt auch dieses wahnhaft Schillern in den Augen mancher Gläubigen her.

Wenn ich etwas Ganzheitliches willkürlich in zwei Hälften schneide, muss es mich nicht wundern, wenn beide Hälften Schaden nehmen.

Die Spiritualität hat den Anspruch verloren, auf Erfahrung basiert zu sein. Das ist fatal. Die Leute glauben, sie glauben an Gott, glauben an Jesus, berufen sich auf Heilige und Blut weinende Holzfiguren, aber ihre ureigenen spirituellen Erfahrungen spielen im Alltag überhaupt keine Rolle mehr. Jesus würde den Vatikan brüllend niederbrennen, Maria würde in ihren eigenen Tränen ertrinken, wenn sie noch einen Körper zum Weinen hätte. Der Schnitt hat nicht nur die Christenheit endgültig geblendet, das Gift ist überall, der Schnitt findet sich zwischen Spiritualität und Esoterik. Die ganze new-age Esoterik ist mental – im Englischen heißt „*mental*“ gleichzeitig „wahnsinnig“, da schillert noch etwas Wahrheit durch. Deswegen ist es so leicht für die schwarzmagischen NWO-Agenten, die die *new age* Bewegung zur neuen Weltreligion machen wollen, Nebel zu werfen, weil nichts was sie sagen auch nur im Ansatz mit gelebter Spiritualität kollidiert, mit unverrückbarer Erfahrung. Erfahrungen zu machen wurde zur Domain der paar auserwählten Gockel, hinter denen die anderen

herrennen, der Heiligen, Weisen, der Priester und Gurus. Ein Channeling hier, ein paar ETs dort, und als makabren Beweis für ihre Allmacht lassen sie die Erde auch mal wieder zur Scheibe werden.

Der Schaden an der Wissenschaft ist nicht geringer. Der Wissenschaft ist der Anspruch genommen worden die Wirklichkeit zu verstehen. Alles was sie noch tut ist die Wirklichkeit zu linearisieren um sie berechnen zu können, und alles was sich nicht mit den begrenzten Messinstrumenten messen und mit der verfügbaren Mathematik berechnen lässt wird als nichtexistent erklärt. Dieses Leugnen des Nichtlinearen hat zwar keinen pathetischen Namen, aber es ist das exakte Pendant zum Glauben.

Wenn wir uns die Rezeptionsgeschichte der Chaostheorie und der Quantenphysik anschauen, können wir verstehen wie tief diese Wunde heute noch klafft. Chaostheorie und Quantenphysik haben ihre Finger sehr wirksam, wissenschaftlich fundiert auf diese Wunde gelegt. Abgesehen von dem CIA-Konzept des kontrollierten Chaos hat diese Hinwendung zum Nichtlinearen für unser Alltagsleben allerdings bisher keinerlei Auswirkungen gehabt.

Weiter heißt es in der Definition der Aufklärung: *...durch rationales Denken alle den Fortschritt behindernden Strukturen zu überwinden.* Gemeint war hier ursprünglich noch die störrische Dogmatik der Kirche, aber abzielen tut dies auf etwas Anderes: auf ganzheitliches Denken. Fortschritt heißt heute alles Machbare machen, einzig unter dem berechenbaren Aspekt der Profitmaximierung, oder

anderen linearen, binären und mathematischen Kalkülen wie dem Gleichgewicht des Schreckens oder des exponentiellen technischen Fortschritts der Transhumanisten, der uns schon bald in die Singularität führen soll. Wer genau hinzuschauen vermag, wird in den Gesichtern der Wissenschaftler den gleichen wahnhaften Glanz entdecken wie bei den Gläubigen.

Wenn ich das Ganze betrachte, so sehe ich wie die dogmatische Rückständigkeit der Kirche sich wie ein Bogen gespannt hat, und wir nun auf dem Pfeil des Fortschrittes in ein Ziel fliegen, das wir nicht mehr kontrollieren können – auch wenn uns aufgehen sollte, dass diese Singularität unser eigenes Ende ist. Vielleicht heißt es nicht umsonst „Fortschritt“. Mir wäre ein Hinschritt lieber.

Aber das ist alles Illusion. Wir können diesen Schnitt in uns heilen, aus eigener Kraft einfach innehalten, und dann dort „hingehen“, wo wir tatsächlich hinmöchten. Es ist ganz einfach. Der Bogen ist Illusion, der Pfeil ist Illusion, nur wir sind real.

Ich hatte die Idee, jedes Kapitel mit einer Übung zu schließen. Es ist schwierig, hier eine einheitliche Empfehlung auszusprechen.

Wer ausschließlich Freude über die klaren Worte in diesem Kapitel empfindet, ist bereits zu Hause angekommen, dem habe ich nichts zu empfehlen.

Wer den Tränen nahe ist, oder erfüllt von Schmerz, der hat etwas in sich zu heilen. Der Möge diesen Schmerz

durchschreiten, immer im intensivsten Punkt, bis alles geheilt ist.

Wer Wut gegen mich empfindet, weil ich seinen Glauben oder seinen Verstand beleidigt habe, der steht wahrscheinlich bewusst oder noch unbewusst vor einem Angst-Tor. Wissenschaft und Glaube sind Krücken, die uns die Illusion schenken, wir seien nicht verantwortlich für das was wir tun. Aber das ist eine Illusion. Es ist nicht Gottes Art uns zu sagen was wir zu tun haben, das war es noch nie. Er wartet, dass wir unserem Gewissen folgen, das ist seine leise Stimme in uns. Ein Glaube, der anderes suggeriert, ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit satanisch. Und die Wissenschaft möchte uns glauben machen, dass es reicht, wenn wir wissen was im wissenschaftlichen Sinne richtig und was falsch ist. Denn auch sie ist satanisch. Ja, Einstein lag mit seinem Postulat der Kernspaltung auch in Hiroshima richtig, ganz besonders sogar. Wer Wut gegen mich empfindet, der möge sich auf einen Baumstumpf stellen, von einem frisch geschlagenen, alten Baum, und Mutter Erde vom Herzen bitten ihn durch sein Angsttor in die Ganzheit zu führen.

5. Geldspiele

Schlaufen in der Zeit

(Intro, gesprochen)

Vor einer Weile haben Wissenschaftler ein Experiment mit Affen gemacht: Sie haben versucht ihnen spielerisch den Umgang mit Münzen beizubringen. Die kleinen Biester haben das ziemlich schnell begriffen. Es dauerte keine drei Wochen, da fingen die Mädchen an, es für Geld zu tun, und die Jungs begannen zu stehlen und zu betrügen.

(mind state)

*Kann das Spiel nicht beenden, denn die Flamme die brennt.
Man darf das Spiel nicht beenden, je länger man's kennt
Das Spiel kann nicht enden, wie ein rauschender Zug
Nein, ich werd' das Spiel nicht beenden....*

(soul state)

*Öffne die Augen, und fühle den Boden
Der unter deinen Füßen ersteht
Öffne die Arme, nimm die Gaben entgegen
Die aus dem Schoße der Erde erwachsen
Öffne dein Herz, und wage zu teilen, was
dieser gnaden... gnadenvolle Gott in Deine Hände legt
Nein...!!!*

(mind state)

*Du spielst das Spiel, reichst weiter die Schuld
Du reihst dich ein, und huldigst dem Kult
Wirst Teil dieser Kette, reichst weiter die Not, nein...
...aber nicht wegen dir, gerät's aus dem Lot*

(soul state)

*Gott segne die Saat, die in Ketten da keimt,
die Herzen, die im Feuer sich öffnen
all jene, die auf den Leichenfeuern wohl enden,
die in Not sind, doch teilen,*

*die trotz Schmerzen dran feilen,
die's im Sterben noch wagen...*

(mind state)

*...dem Kult zu entsagen, der brennenden Flamme,
der Sucht zu entkommen, sich für neues zu sammeln
dies Spiel zu beenden, den donnernden Zug,
aus den Gleisen zu heben... Schluss!!!*

(soul state)

*Öffne die Augen, und Du wirst sehen
das Paradies ist ein Zustand des Herzens
Wandle durch Wüsten, und du wirst verstehen
Wieso die Dürre herrscht, an einem Ort ohne Regen
Tauch durch die Tränen und du wirst schon sehen
wie deine Ängste und Höllen im Kreise sich drehen*

(mind state)

*Jetzt ist Schluss! Zu blöd ist dies Spiel.
Schluss, aber sprich nicht von Schuld.
Wach auf, das wird jetzt zu viel,
Nein, schäme dich nicht, entsag' nur dem Kult.*

(soul state)

*Öffne den Mund, atme ein und Schrei auf
Denn Deine Seele wird nun eins mit der Weite
Atme ein, atme aus, im weiteren Verlauf
Ist klar wer Du bist und wo es hingehet.
Atme ein und atme aus, zum Himmel hinauf
dort wirst Du eins sein mit allem.*

*Diesen Song hab ich mal für Nneka,
eine deutsch-nigerianische
Soul-Sängerin geschrieben. Das
Original ist auf Englisch,
deswegen holpern die Reime ein
bisschen.*

Das kleine Intro ist übrigens ernstgemeint. Das mit dem Affen. Das Experiment hat stattgefunden. Die Affen sind Spielsüchtig geworden, und es kam zu Kriminalität und Prostitution. Wie bei uns. Auch wir sind Opfer einer Spielsucht geworden.

„Spiel ist eine freiwillige Handlung oder Beschäftigung, die innerhalb gewisser festgesetzter Grenzen von Zeit und Raum nach freiwillig angenommenen, aber unbedingt bindenden Regeln verrichtet wird, ihr Ziel in sich selber hat und begleitet wird von einem Gefühl der Spannung und Freude und einem Bewusstsein des ‚Andersseins‘ als das ‚gewöhnliche Leben‘.“³⁹

Wir spielen dieses Spiel mit einer solchen Besessenheit, dass wir jene, die die Regeln brechen oder einfach nicht mehr mitspielen wollen, zur Strafe Jahrzehntlang in 7 Quadratmeter große Zellen sperren. Ich habe das Gefühl dieser Wahnsinn sollte näher betrachtet werden.

Der ursprüngliche Sinn des Geldes war eine Erleichterung beim Tauschen. Man wählte etwas das tendenziell nutzlos war, wie Muscheln oder dieses Metall das ganz hübsch und unglaublich korrosionsbeständig ist, aber für Werkzeuge zu weich, und erklärte es zur Währung.

Die Idee an sich vereinfacht und beflügelt den Tausch – und macht ihn zu dem was wir heute als Handel kennen. Handel verspricht:

- Sicherheit, da alles immer zum Kauf verfügbar ist,
- Kontrolle über das eigene Leben, da man für Geld immer alles bekommen kann,

³⁹ Huizinga: 1938/1991, S. 37

- Unabhängigkeit, wenn man Geld hat, ist es egal ob andere einen mögen
- und Macht, da man andere, die Geld brauchen, dazu bringen kann, Dinge zu tun, die sie sonst niemals für einen tun würden.

Wir nutzen diese Macht tagtäglich, ohne darüber nachzudenken. Direkt, oder mittelbar über die Hierarchien der Konzerne.

Das Spiel hat auch eine Kehrseite, sonst wäre es ja nicht spannend. Wenn wir kein Geld haben sind wir nämlich am Arsch. Relativ am Arsch. Wir Deutschen im zweitschlimmsten Fall auf Hartz 4, im schlimmsten Fall Lohnsklave in einem Job der uns unglücklich macht und zum Leben nicht reicht. In anderen Ländern kochen die Mütter abends Steine statt Kartoffeln, in der Hoffnung, dass ihre verhungerten Kinder über das Klackern im Topf einschlafen. Es ist wichtig zu erkennen, dass diese Kinder nicht verhungern, weil es zu wenig zu essen gibt. Sie verhungern, weil Geld für uns die einzige Motivation zum Handeln geworden ist. Hier ist eine sprachliche Falle eingebaut. „Handeln“ im Sinne von tun und „handeln“ im Sinne von Waren gegen Geld tauschen, ist eine schwarzmagische Doppelbedeutung, die dafür sorgt, dass wir den Wahn den wir da leben normal finden können.

Interessant an der Liste der Vorteile des Geldes ist auch, dass all diese vermeintlichen Vorteile eher die hässlichen Optionen des Menschseins beflügeln. Angst, Vereinsamung, Grausamkeit. Das Bedürfnis nach Sicherheit entspringt Angst. Das Bedürfnis nach Kontrolle entspringt Unsicherheit und erzeugt

Respektlosigkeit, ist eigentlich ein typisches Borderliner-Verhalten. Diese Unabhängigkeit die wir uns vom Geld versprechen ist ein Ausdruck von Sozialphobie. Und Macht ist Macht, dazu mehr im sechsten Kapitel.

Seit den Anfängen dieses Spiels ist einiges passiert. Wir haben vergessen, dass wir spielen. Das Mangeldenken und die daraus folgende Gier, die Angst, Vereinsamung und Grausamkeit hat so viel Raum in uns genommen, dass wir denken, dass die Welt ohne Geld ungerecht wäre und wir alle sterben müssten; oder zurück auf die Bäume. Durch die Einführung des Zinseszinses ist der Druck im Spiel gewaltig erhöht worden, der ständige Abfluss des Zinseszinses drainiert seit Jahrzehnten die auf dem Markt verfügbare Liquidität, wodurch wir in diesen Wachstumszwang und die Schuldenexzesse geraten sind. Insbesondere der Wachstumszwang, der obwohl er mathematisch ganz offensichtlich ein Ponzi-Schema ist, zum absoluten Grundrepertoire vernünftiger Wirtschaftspolitik gehört, hat zur Folge, dass ein Konsumprodukt heute nicht länger als 2 Jahre halten darf. Der Abfluss des Zinseszinses hat zur Folge, dass wir uns seit der Einführung von Papiergeld im ersten, und Giralgeld im zweiten Schritt gegenseitig nur noch zu einem Prozent virtuelle Werte, und zu 99% virtuelle Schulden zuschieben. Schulden die wir natürlich machen müssen, weil die Konsumprodukte ständig kaputtgehen. Trotzdem setzen wir das Befolgen der Spielregeln mit Recht und Gerechtigkeit gleich, während 62 Superreiche 50 Prozent der bezifferbaren Werte dieser Welt besitzen, oder um die Dynamik noch mal anders zu erfassen, die acht reichsten so viel wie die

ärmere Hälfte der Weltbevölkerung
zusammengenommen.

Das ganze Konstrukt ist zwar offensichtlich schwachsinnig und bringt Leid und Zerstörung über die meisten der Teilnehmer, erweist sich aber nichtsdestotrotz als äußerst stabil – bis zum unvermeidbaren Zusammenbruch des Ponzi-Schemas. Aber dann ist es nicht zu Ende! Dann ist erst recht Erntezeit für die Superreichen, dann kaufen sie Land, Häuser, Fabriken und Rohstoffe. Wer aus diesem Wahn aussteigen will muss genügend Geld haben um sich einen Selbstversorgerhof kaufen zu können, aber da fängt das Dilemma ja meistens schon an.

Das liegt daran, dass es innerhalb des Spielfeldes tatsächlich kein Entrinnen gibt. Wenn wir dem Spiel entrinnen wollen, müssen wir begreifen, dass das „Spiel“ etwas in uns ist, und es in uns beenden. Wir müssen begreifen, dass es etwas ist was da ist, weil wir mit ihm identifiziert sind. Wir können es tatsächlich nur beenden, wenn wir erst einmal das Spiel in uns beenden. Wenn wir die Spielsucht in uns heilen. Erst dann erkennen wir die Fülle echter Handlungsmotive, und entfalten die Kraft diesen Motiven zu folgen.

Ein jedes Ding aus seiner ureigenen Motivation heraus zu tun – das ist für mich die schönste Definition des Wortes Glück.

Es gibt neben der Doppelbedeutung des „handelns“ noch drei weitere sprachliche Säulen, die dieses

Spielfeld in uns aufrechterhalten und tragen. Es sind die Worte „Wert“, „Schuld“ und „Gesetz“.

Wer sich von diesen Worten emanzipieren kann, ist raus. Alle diese Worte tragen ein ähnliches Täuschungsmanöver in sich, und sie alle tun das durch Doppelbedeutungen.

Gesetz bedeutet sowohl deskriptives Naturgesetz als auch normatives Staatsgesetz, die Bedeutungen verwischen. Das Naturgesetz beschreibt die Dinge in ihrer Natur. Wie die Gravitation. Das Staatsgesetz schreibt uns willkürlich Verhaltensregeln vor. Naturgesetze sind unumgänglich. Staatsgesetze sind Willkür, formuliert von den militärisch erfolgreichsten Wegelagerern, die ihre Raubreviere aus dem Mittelalter in die Neuzeit retten konnten. Es geht nicht darum sie zu brechen. Es geht darum jeglichen Respekt vor ihnen zu verlieren. Nur dann haben wir einen Anlass unsere Menschlichkeit aus freien Stücken, aus uns selbst heraus wiederzufinden. Das höchste kosmische Gesetz ist das Gesetz der Resonanz – das Gesetz des Karmas. Das, was ich anderen gegenüber lebe, kommt zu mir zurück. Teile ich meine Fülle mit meinen Mitmenschen, kommt Fülle zu mir zurück. Wenn wir uns menschengemachten Gesetzen unterordnen, dann tun wir das weil wir uns dem kosmischen Gesetz entzogen haben, und einem Selbsternannten Schutzpatron huldigen, der uns verspricht uns vor unserem verdienten Karma zu bewahren.

Schuld ist ursprünglich eine spirituelle Erfahrung. Wenn ich etwas getan habe, und ein anderer Mensch dadurch

in Mitleidenschaft gezogen wurde, dann stellt sich durch das Mitgefühl mit dem Geschädigten ein Lernprozess ein. Der, der den Schaden angerichtet hat, wird das Bedürfnis haben seinen Fehler dem Geschädigten gegenüber einzugestehen und den Schaden gegebenenfalls wiedergutzumachen, um das Vertrauen und das beidseitige Wohlbefinden wiederherzustellen. Dies ist eigentlich ganz natürlich. Fehlt die Fähigkeit zum Mitgefühl, oder verweigere ich es aus Angst vor dem Erleben von Schmerz, dann bleibt ein gefühltes Ungleichgewicht zurück. Es ist wie eine zeitliche Klammer bis zur Aussprache. Dieses gefühlte Ungleichgewicht bezeichnen wir als Schuld, Teil dieses Gefühls ist die Erwartung des berechtigten Misstrauens oder der Wut seitens des Geschädigten. Schuld ist ein stilles, inneres Gefühl. Das was wir dritten gegenüber empfinden ist Scham. Es gibt noch etliche andere Arten und Unarten von Scham, die uns meist im Kindesalter aufgedrückt werden, das ist allerdings ein anderes Thema. Die Entschuldigung funktioniert verständlicherweise nur im echten Mitgefühl. Deswegen sagen wir „es tut mir leid“. Sonst ist sie eine Lüge. Die katholische Kirche hat das den Menschen weggenommen. Sie hat einfach festgelegt, dass die Schuld gegenüber Gott besteht und sich dann als Gottes Stellvertreter dem Ablasshandel gewidmet. Das war der erste Versuch dieses Gefühl zu monetarisieren. Der zweite Schritt erfolgte mit der Gründung der Protestantischen Kirche in Skandinavien, die das psychologische System des Ablasshandels aus der Kirche ausgekoppelt, d.h. im Kirchlichen abgeschafft hat, und im Bankwesen implementierte. So kam der Begriff der Schuld endgültig zum Geld, deswegen fühlen wir uns schuldig,

wenn wir Schulden haben. Dabei hat das Eine mit dem Anderen rein gar nichts zu tun. Das heißt wir können aufatmen. Keinem der Banker haben wir wehgetan. Die schaffen Geld aus dem nichts, leihen es uns und wollen, dass wir uns deswegen schuldig fühlen, damit sie auch ja den Zinseszins einkassieren können, für den sie niemals auch nur einen Finger krummgemacht haben. Das ist parasitär. Das hat viel Leid über Menschen gebracht. Sobald diese Banker wieder lernen etwas zu fühlen, werden sie dem Rest der Menschheit gegenüber eine schwere Schuld empfinden.

Das letzte Wort das in diesem Kontext schwarzmagisch mit einer Doppelbedeutung belegt worden ist, ist „Wert“. „Alles hat seinen Preis“, heißt es auf dem Spielfeld. Ich sage: Alles hat seinen Wert, wir müssen nur vergessen was es kostet, und uns daran erinnern was es tatsächlich bedeutet, was es uns wirklich wert ist. Diesen wirklichen Wert finden wir in der Motivation. Er ist nichtlinear, d.h. er ist nicht bezifferbar, er ist mal die Erfüllung eines Bedürfnisses, das Erregen eines Gefühls, das Stillen einer Neugierde, oder die Berührung des Höheren Selbst durch Schönheit.

Stellen wir uns vor was für einen Unterschied es für den Planeten machen würde, wenn dies unsere Motivation zu handeln wäre: die Erfüllung eines Bedürfnisses, das Erregen eines Gefühls, das Stillen eine Neugierde, die Berührung des Höheren Selbst durch Schönheit. Unsere jetzige Motivation aller Handlungen vor Feierabend ist Geld in die Finger zu kriegen, wobei wir glauben wir könnten das andere, die Befriedigung unserer ureigenen Bedürfnisse mit diesem Geld erkaufen. Die Realität sieht

oft anders aus: Wegen des Geldes tun wir tagsüber meist Dinge die wir hassen, um uns abends Dinge leisten zu können, die unseren Schmerz darüber betäuben, dass wir den Tag mit Dingen verschwendet haben die wir hassen.

Das mit dem Geld hat eine ganz eigentümliche Dynamik. Es braucht eine Weile, bis es wieder den kosmischen Gesetzen der Fülle gehorcht. Das ist – aus eigener Erfahrung gesprochen – ein Prozess mit einer Übergangszeit, in der man sich sein Vertrauen in die Schöpfung beweisen muss. In dieser Zeit geht es darum zu „arbeiten“, weil Dinge zum Wohle der Menschheit getan werden müssen, oder aus der Laune zu schöpfen, und zu empfangen, wenn jemand aus Dankbarkeit gibt.

Dazu gibt es keine Übung. Damit kann jeder sofort in die Vollen gehen. Ich habe den Weg des „Sklaventums“ gewählt. Ich habe meine Arbeitskraft einer Firma geschenkt, unlimitiert, habe bei den Firmenbesitzern gewohnt und wurde dort mitverpflegt. Ich habe ein Jahr lang so gut wie keine Berührung mit Geld gehabt. Mein Arbeitsgeber hatte eine andere Lernaufgabe, er musste das innere Maß finden, wieviel er von mir verlangen konnte, ohne mich auszunutzen. Er hatte damit das schwerere Los gezogen. So gesehen ist die „einvernehmliche“ Sklaverei ein besseres System als der freie Arbeitsmarkt, da sie die „Herren“ wie die „Sklaven“ in die voll bewusste Eigenverantwortung bringt.

Spätestens wenn das große Ponzischema kollabiert, werden all Menschen in eine so oder ähnlich geartete Beziehung treten müssen, wenn sie überleben wollen.

6. Machtspiele

Divide et impera (lateinisch für teile und herrsche) ist eine Redewendung (im lateinischen Imperativ); sie empfiehlt, eine zu besiegende oder zu beherrschende Gruppe (wie z. B. ein Volk) in Untergruppen mit einander widerstrebenden Interessen aufzuspalten. Dadurch soll erreicht werden, dass die Teilgruppen sich gegeneinander wenden, statt sich als Gruppe vereint gegen den gemeinsamen Feind zu stellen.

Wikipedia

Bevor wir uns den Realitäten unseres Zusammenlebens widmen, möchte ich eine ideale Kindheit skizzieren – wie es sein könnte, wenn wir voll bewusst und in der natürlichen Ordnung leben würden.

Die Kindheit ist eine Zeit der bedingten Selbstverantwortung. Unsere Mütter versorgen uns und geben uns Sicherheit, vermitteln bei Streit unter Geschwistern und retten uns vor den Gefahren des Alltags. Unsere Väter leben uns vor, was es heißt in der Welt zu stehen und in den äußeren Kreisen der Gesellschaft zu verkehren, sie zeigen uns Mut, schöpferischen Willen und Handwerkskünste, Verantwortungsbewusstsein und wenn nötig Kampfgeist. Wir lernen, unser Gleichgewicht mit der Welt zu finden, und solange wir in diesem Lernprozess experimentieren, setzen uns unsere Eltern Grenzen, um Schaden von uns und anderen abzuwenden. Diese Skizze gilt unter Vorbehalt, da sie die typisch patriarchalische Ordnung darstellt. Solange die Kindheit andauert, ahmen wir die Welt der Erwachsenen im Spiel nach. Für Jungen endet diese Phase mit 13 Jahren mit der Initiation ins Erwachsenenleben. In den ursprünglichen Gesellschaften wurde diese Metamorphose durch oft nicht ungefährliche Initiationsrituale initiiert, bei denen es darum ging die

eigene Angst zu überwinden und in Selbstverantwortung zu kommen: Eine Nacht alleine in der Wüste verbringen; allein auf die Jagd gehen. Damit werden die Rollen von Mutter und Vater weitestgehend internalisiert, das heißt das Kind wird erwachsen und kann fortan selbständig leben und gegenüber seinen eigenen Kindern im Notfall beide Elternrollen erfüllen. Es gibt einen gewissen Unterschied zwischen den Geschlechtern, Initiationsrituale sind etwas für Jungen, Mädchen werden zur Frau, wenn sie Kinder kriegen, teilweise schon dadurch, dass sich die Biochemie und Psychologie während der Schwangerschaft hormonbedingt ändert; die Initiation selbst ist die Geburt ihres ersten Kindes. Im Gegensatz zur männlichen Initiation funktioniert der Mechanismus bis heute, es ist das was das Fräulein zur Frau macht.

Innerhalb der Kindheit haben auch Mechanismen wie Zorn ihren Platz. Elterlicher Zorn hilft dem Kind seine inneren Impulse kontrollieren zu lernen, wenn es die von den Erwachsenen gesteckten Grenzen verletzt. Dieser Zorn ist eine Schwingung der Liebe, und stellt im Grunde den notwendigen Energietransfer von Eltern auf Kinder dar, die es dem Kind ermöglichen seine inneren Hürden zu überwinden, die es alleine nicht würde überwinden können, oder es nimmt diese Energie um seine eigene Selbstbeherrschung zu stärken.

Nun zur Realität. Unsere Initiationsrituale sind zu leeren Gesten wie Kommunion, Konfirmation, Bar Mitzwa und Jugendweihe verkümmert, das Erwachsenwerden passiert einfach nicht mehr, und allerlei gesellschaftliche Konstrukte sind bemüht das Machtvakuum das die Eltern hinterlassen für sich zu besetzen. Der „Vater unser der da ist im Himmel“

beansprucht die Vaterrolle für sich, und seit der Aufklärung buhlt auch Vater Staat um diese Rolle. Das Vorhandensein einer abstrakten Vaterrolle, die man nicht durch eine geglückte Initiation integrieren kann, verhindert jedoch das Erwachsenwerden. Kirche und Staat haben ihre Claims abgesteckt, es ist kein freies Land mehr übrig. Wir bleiben auf ewig Kinder, und schleppen die nicht integrierten Rollenmuster mit ins Erwachsenenendasein: Als Täter (Vater), Retter (Mutter) und Opfer (Kind).

Das Täter-Retter-Opfer-Dreieck wird in der Psychologie auch als „Dramadreieck“ bezeichnet. Ein Blick auf unsere Lebenswirklichkeit zeigt, dass sie vollständig von diesen, in der Initiation nicht aufgelösten Rollenmustern dominiert ist.

Die weltpolitischen Schachzüge der Staaten werden mit Hilfe des Rollenschemas gerechtfertigt und für die Propaganda aufbereitet. Da werden die Diktatoren der Schurkenstaaten von US-Marines hingerichtet, um die Achse des Bösen zu zerschlagen, und die Uno schickt Weißhelme zur Rettung der Tutsi vor den Hutu, auch wenn sie ein paar Tage zu spät kamen, weil man sich nicht auf die Farbe der Lackierung der Truppentransporter einigen konnte. Jegliche Form weltlicher Hierarchie besteht aus verketteten Dramadreiecken, mit dem Chef in der Täterrolle, dem Untergebenen in der Opferrolle und der Gewerkschaft oder dem Vertrauensoffizier in der Retterrolle. Die demokratische Kultur basiert darauf, Selbstverantwortung abzulegen und sich dann regieren zu lassen, was uns ganz und gar in die Opferrolle bringt; besonders pervers ist dieser eine Tag alle vier Jahre, an dem wir „unsere Stimme abgeben“, und aus der Illusion

heraus, dass wir die Wahl zwischen Täter und Retter hätten, natürlich den Retter wählen, und dabei nicht merken, dass jedwede Entscheidung lediglich unsere Opferrolle, die Identifikation mit dem ewigen Kind-sein zementiert.

Demokratie beinhaltet ein Versprechen, das in Kinderohren süß klingen mag, es ist das Versprechen der geteilten Verantwortung, eine Verantwortung für die niemand grade stehen muss. Doch sogar dieses Versprechen wird niemals erfüllt, denn die Politiker in den Demokratien haben noch nie den Willen des Volkes wahrgenommen. Und während die Menschen auf die Einlösung dieses hohlen Versprechens warten, zeigt die Demokratie ihr wahres Gesicht: sie ist die Blaupause zur Durchsetzung des „*corporate fashism*“, der uneingeschränkten, menschenverachtenden Herrschaft der Konzerne und Banken. Ich sage es nochmal in aller Deutlichkeit: das einzig reizvolle an Demokratie ist das leere Versprechen dem Bürger seine Weigerung erwachsen zu werden durchgehen zu lassen, denn am Ende bürgt er doch! Und wenn jetzt noch jemand innerlich protestiert, oder sich eine leise Stimme meldet, die Demokratie sei doch noch das beste aller Systeme, dann sage ich demjenigen: „nein, die westlichen Demokratien sind der letzte Dreck, an dem dieser Planet grade verreckt“. Ich will auch kein anderes „System“, an das die Menschen ihre Selbstverantwortung abgeben. Ich will Erwachsene sehen auf diesem Planeten.

Ich habe grade absichtlich harte Worte gewählt. Ich wollte Euch eine Kostprobe geben, wie es sich anfühlt sich in das Dramadreieck zu begeben. Ich bin in die Schatten-Vaterrolle geschlüpft, und habe etwas Zorn über Euch

ausgegossen. Ich wünsche mir, dass Ihr ein Gespür für die Grenzen entwickelt.

Während wir für Staat und Kirche auf ewig Kind bleiben, bietet das Mittelfeld mit all seinen Hierarchien und Konflikten die perfekte Spielwiese für Rollenspiele und Rollenwechsel. Die Rollenwechsel geben uns die Illusion wir hätten eine Wahl und könnten etwas bewegen. Bei genauerem Hinsehen zeigen aber auch sie wie perfide das ganze organisiert ist, und dass es wie beim Geldspiel auf dem Spielfeld kein Entrinnen gibt. Der Retter wird bevor er sein Ziel erreicht meist zum Märtyrer, und damit zum Opfer, oder er ist seine Rolle überdrüssig und lässt das Opfer einfach im Regen stehen, wodurch er zumindest im Auge des Opfers zum Täter wird. Auch das Opfer hat irgendwann die Schnauze voll, und wird zum Täter, wobei es die Erinnerung an die eigene Opferrolle dann als alles rechtfertigenden Schutzschild über sich hält, oder aber das Opfer fängt an statt sich Selbst alle anderen zu retten. Und wenn der Täter der Schuld und Schande überdrüssig wird, wächst in ihm das Bedürfnis bestraft zu werden und er inszeniert seinen eigenen Untergang, oder aber er plädiert auf mildernde Umstände indem er die magische Verwandlung zum Retter vollzieht. Kronzeugenregelung nennt man das.

Wir sollten erwachsen sein – stattdessen spielen wir Mama, Papa, Kind.

Die Auswirkungen der missglückten Initiation sind überall.

Lynne Forrest beschreibt die drei Rollen mit Perspektive auf den privaten Bereich in ihrem Essay „*The Three Faces of Victim*“, auf Deutsch „Die drei Gesichter des Opfers“.

Der Retter

Die Retterrolle ist das Schatten-Mutter-Prinzip. Es ist die typische ko-abhängige Handlungsweise die wir als so erdrückend empfinden. Sie ist eine verdrehte Version des weiblichen Aspekts, der das Bedürfnis hat zu nähren und zu beschützen. Der Retter ist der der es möglich macht, der der beschützt, der der vermittelt; der der das Problem gerne aus der Welt schafft. Natürlich muss es ein Problem geben, bevor jemand es lösen kann.

Ein Teil des Problems des Rettens ist, dass es von einem unbewussten Bedürfnis herrührt wichtig zu sein oder sich als den Retter zu inszenieren. Sich um andere zu kümmern ist der einzige Weg den der Retter kennt sich mit anderen Menschen zu verbinden und sich als wertvolles Mitglied der Gemeinschaft zu empfinden. Retter stammen überwiegend aus Familien, in denen sie zurückgesetzt oder beschämt wurden, wenn sie Bedürfnisse geäußert haben. Sie haben es daher erlernt, ihre eigenen Bedürfnisse zu verleugnen, und sich stattdessen dem Dienst am anderen zugewendet. Deswegen ist es essenziell, dass sie jemanden haben der sie braucht.

Sehr oft agieren Retter aus der Hoffnung heraus, dass wenn sie sich nur gut genug um andere kümmern, sie dann auch irgendwann kriegen was sie brauchen. Unglücklicherweise passiert dies extrem selten. Oft treibt sie die daraus resultierende Enttäuschung in Depressionen. Märtyrertum und Depression kennzeichnen die Opfer-phase des Rettertanzen um das Täter-Retter-Opfer-Dreieck. Dies ist die Phase wo man sie Dinge wie „Das hat man davon, nach all dem was ich für dich getan habe“ oder „Egal wie viel ich tue, es ist nie genug“ oder „Wenn Du mich lieben könntest, wäre das sehr hilfreich“, sagen hört.

Die größte Angst des Retters ist, dass es niemanden mehr zum Retten gibt. Sie kompensieren diese Angst indem sie darauf bestehen für andere da zu sein, wodurch sie Abhängigkeiten schaffen. Sich selbst unverzichtbar zu machen wird zum wichtigsten Werkzeug um zu verhindern weggestoßen zu werden, und gleichzeitig liefert es die Bestätigung nach der sie sich sehnen.

Die Retter sind blind gegenüber der verkrüppelnden Abhängigkeit in die sie ihre Schützlinge bringen, wenn sie sich um sie kümmern. Durch diese Taktik senden sie lähmende und abwertende Signale. Alle die involviert sind bekommen den Eindruck, dass das Opfer unfähig ist, unzulänglich oder blödsinnig, was den Bedarf an permanenten Rettungsmanövern verstärkt. Es wird zum Job des Retters den anderen ständig aufzubauen, natürlich „zu seinem eigenen Wohle“.

Ein Opfer zu haben um das man sich kümmern kann ist für den Retter unabdingbar um die Illusion aufrecht zu erhalten, dass er überlegen und wunschlos glücklich ist. Dies bedeutet, dass es immer mindestens eine Person in dem Leben eines Retters geben muss, die krank, zerbrechlich, unbeholfen und hilfsbedürftig ist.

Täter

Wie die anderen Rollen ist die Täterrolle auf Scham basiert. Es ist diese Art der schamerfüllten Wut die von einer Kindheit herrührt die von Verachtung gekennzeichnet war. Täter haben vor langer Zeit ihre Überzeugung wertlos zu sein verdrängt, und sie unter empörtem Zorn und einer kaltschnäuzigen Attitüde begraben.

Auf dieselbe Art wie der Retter das Schatten-Mutter-Prinzip ist, ist der Täter das Schatten-Vater-Prinzip. Die wohlwollende Aufgabe des Vaters ist seine Familie zu versorgen und zu beschützen. Die Täterrolle ist eine pervertierte Form dieser

Energie, die stattdessen versucht die Dinge durch Gewalt zu formen. Diese Rolle wird von Menschen besetzt die gelernt haben ihre Bedürfnisse durch autoritäre, kontrollierende und oft übergriffige Methoden zu befriedigen. Der Täter überwindet sein Schamgefühl indem er andere dominiert. Diese Dominanz wird zu ihrem vorwiegenden Kommunikationsstil. Dies bedeutet, dass sie immer Recht haben müssen! Die Techniken umfassen Predigt, Schuldzuweisung, schulmeisterhafte Vorträge, Verhöre und Angriffe. Dabei überzeugen sie sich selber davon, dass ihre Beziehungen ausgeglichen sind, oft durch passiv-aggressive Aktionen.

Genauso wie der Retter jemanden braucht den er wieder auf die Beine stellen kann, braucht der Täter jemanden, den er beschuldigen kann! Täter leugnen ihre Schwächen auf dieselbe Art wie Retter ihre Bedürfnisse verleugnen. Ihre größte Angst ist machtlos zu sein. Da sie ihre eigenen Schwächen leugnen, brauchen sie ständig jemanden auf den sie ihre eigene uneingestandene Unzulänglichkeit projizieren können. Sowohl der Retter als auch der Täter brauchen daher ein Opfer um ihre Position im Dreieck zu verteidigen.

Täter haben auch die Tendenz ihr inneres Gefühl der Wertlosigkeit zu kaschieren, indem sie sich groß aufspielen. Dieser Hochmut entspringt unausweichlich aus der Scham. Er kompensiert und versteckt den tief sitzenden Minderwertigkeitskomplex. Dieser Hochmut trägt sie weit hinüber auf die andere Seite des Minderwertig-seins, um auch ja als der bessere dazustehen.

Das Opfer

Das Opfer als Lebensrolle wird meistens von Menschen ergriffen, die von einem passionierten Retter großgezogen worden sind. Es ist der Schatten des inneren Kindes; der Teil in jedem von uns der unschuldig, verletzlich und hilfsbedürftig ist. Dieses innere Kind braucht hin und wieder Unterstützung

und will, dass man sich um es kümmert, aber wenn ein Mensch zu der Überzeugung kommt, dass er sich gar nicht um sich selber kümmern kann, dann besteht die Gefahr das er in eine primäre Opferrolle schlüpft. Indem sie sich mit der Vorstellung abgeben, dass sie an sich fehlerhaft sind, entwickeln Opfer eine Einstellung von „ich kann das nicht“. Dies wir zu ihrer größten Angst, und dies zwingt sie dazu ständig auf der Suche nach jemandem zu sein der fähiger ist und sie tragen kann. Opfer verleugnen sowohl ihre Problemlösungsfähigkeiten als auch ihr Potential etwas aus eigener Kraft zu stemmen. Stattdessen glauben sie von sich selber, dass sie zu zart besaitet sind um im Leben klarzukommen. Von der Gnade anderer abhängig, misshandelt, an sich minderwertig und fehl-am-Platze, erfahren sie sich selbst als ein „unlösbares Problem“.

Dies hindert sie allerdings nicht daran anderen ihre eigene Abhängigkeit hochgradig nachzutragen. Opfer kommen letztendlich an den Punkt, an dem sie es satt haben der Unterlegene zu sein, und sie finden Wege sich da heraus zu winden. Ein Wechsel in die Täterrolle bedeutet normalerweise eine Sabotage der laufenden Rettungsversuche, sowie anderer passiv-aggressiver Verhaltensmuster. Sie sind gute Mimen in dem „Ja, aber...“-Spiel. Immer wenn ein hilfreicher Vorschlag formuliert wird, antwortet das Opfer: „Ja, aber das funktioniert nicht, weil...“ Sie können auch in die Täterrolle wechseln um andere zu zwingen ihnen weiterhin Aufmerksamkeit zu schenken.

Das Opfer steckt täglich seine Portion Scham weg. Überzeugt von ihrer innewohnenden Unfähigkeit, leben sie in einer niemals endenden Schamspirale, die häufig zur Selbstausbeutung führt. Ewige Opfer laufen wie Charlie Brown durch die Gegend, von einem Staub-Wirbelsturm eingesaut, nur dass die Opfer von einem Scham-Wirbel umgeben sind, den sie selber erzeugen. Diese Wolke aus Scham wird ihre ganze Identität.

Der kaputte Initiationsmechanismus hat so stark Fuß gefasst, dass das Täter-Opfer-Retter-Spiel sich im Initiationsmythos selber verewigt hat. Es ist schwer zu sagen ob dies die Ursache oder eine Folge der Katastrophe ist, oder ob dies einfach der Ausdruck eines sich selbst verstärkenden Teufelskreises ist.

Während es in der natürlichen Initiation immer darum ging alleine im Angesicht einer Gefahr erwachsen zu werden, kreisen die modernen Initiationsmythen um den Retter, der im Kampf mit dem Täter die Opfer rettet. Die Reise des Helden führt in der Regel in eine Halbwelt, in der er seinen eigenen verdrängten Gefühlen in der Form der negativen Eigenschaften des Antagonisten begegnet. Indem er dem Antagonisten in die „Höhle des Löwen“ folgt und ihn dort mit seinen eigenen Waffen schlägt, verinnerlicht er das vormals verdrängte Gefühl und wird dadurch ein Stück lebensfähiger. Meist geht es auf tiefenpsychologischer Ebene in den Initiationsmythen darum die erwachende Sexualität von assoziierten emotionalen Blockaden zu befreien, um Impotenz vorzubeugen oder zu heilen. Die häufigsten Themen sind unterdrückte Aggression (Dr. Jekyll und Mr. Hyde), unterdrückte Todesangst (Drakula) und verdrängte Destruktionsphantasien, treffender wäre der Ausdruck Dissoziationsphantasien (Frankenstein), die entstehen, wenn ein Kleinkind keine körperliche Berührung erfährt, und sprechen lernt bevor es seinen Körper als untrennbare Einheit kennengelernt hat.

Die heilsame Kraft dieser Initiationsmythen auf die Sexualität ist beindruckend, nicht umsonst folgen die meisten Hollywoodproduktionen dem Grundschema, allerdings ist der Preis für diese Heilung groß. Denn der

Mythos funktioniert nur, wenn es zwischen Täter und Retter zum *show down* kommt.

Mythen sind nicht nur Geschichten. Wir kommen aus einer ursprünglich oralen Tradition, und der Reflex aus Geschichten zu lernen, ist noch in uns lebendig. Dies ist der Grund für die von uns gelebten Gewaltextzesse. Wenn dies ein Ende finden sollen, müssen wir unsere Mythen heilen, müssen wir das Spielfeld verlassen – ein jeder aus der Position heraus in der er sich grade befindet – und uns selbst und unsere Kinder ins Erwachsensein initiieren.

Das, was es sich hier anzuschauen gilt, und das kann von Mensch zu Mensch ganz unterschiedlich aussehen, ist das Empfinden das wir zu den Begriffen Angst und Mut haben. Es gibt drei Formen von Angst: der gesunde Instinkt, der vor einer Gefahr warnt, der uns zurückhält, wenn wir einer gefährlichen Aufgabe nicht gewachsen sind. Diese Angst ist überlebenswichtig. Mein Erstgeborener sagt mal im Angesicht so einer Herausforderung: „Papa, Aaron lieber Angst“. Die zweite Form der Angst ist die Angst vor der Bestrafung durch die Eltern oder die Schatteneltern „Gott“ und „Staat“. Diese Angst ist ein Ausdruck eingeschränkter Selbstverantwortung und sie stirbt in der Initiation. Wer diese Angst empfindet sollte sich auf die Suche nach einem passenden Initiationsritual begeben. Es gibt eine dritte Form der Angst: es sind die Angsttore, die zur Heilung führen. Es ist die Angst vor dem Fühlen, nicht vor dem Erleben. Wer dieser Form von Angst begegnet, der kann diese Tore nutzen um durch sie hindurch in die Heilung zu gehen.

Mut brauchen wir nur für die letzte Form der Angst. Denn den anderen Formen der Angst stehen Übermut und Trotz entgegen, und beides sind keine besonders guten Berater.

Das Dramadreieck existiert parallel zu einer anderen Struktur, die für unser Dasein in dieser Realität fundamental ist. Ich bin darauf durch Zingdad⁴⁰ aufmerksam geworden, ein britisches Medium mit Wohnsitz in Südafrika. Diese andere Struktur ist über vier Lebenseinstellungen definiert. Zingdad sagt es gäbe Inkarnationen, die seien „ohne Initiative“, die Wesen ordnen sich unter, suchen Lösungen durch eine intelligente Wahl von Fremdbestimmung. Es gibt Inkarnationen in denen sich die Wesen entscheiden Verantwortung zu tragen und sich dann ganz dem „Dienst am Anderen“ widmen, und es gibt solche Inkarnationen in denen ausschließlich „Dienst am Selbst“ praktiziert wird. Auch wer „Dienst am Selbst“ lebt trägt Verantwortung, für sich und all diejenigen, die er unterjocht. Letztere beiden Lager, so beschreibt es Zingdad, bilden die beiden großen Pole in der Dualität. Die vierte Position ist die, die sich ergibt, wenn alle Erfahrungen gesammelt sind, und wir zurück ins Einheitsbewusstsein gehen, indem wir erfahren, dass wir nur alle Teile eines Ganzen waren, das sich entschieden hat sich selbst in der Dualität zu erfahren.

Zingdad ist überwiegend durch seine Channelings von Adamu bekannt geworden, das spirituelle Sprachrohr der plejadischen Zivilisation, die sich im Einheitsbewusstsein befindet.

40 www.zingdad.com

Das Geheimnis der Dualität sei, so spricht Adamu durch Zingdad, dass sich die beiden Lager „Dienst am anderen“ und „Dienst am Selbst“ gegenseitig bedingen, dass die Dualität niemals einen Sieger hervorbringen kann, da die eine Seite lediglich das Verdrängte der anderen Seite verkörpert.

So wie ich die Menschen beobachten konnte, begegnen sich hier zwei unterschiedliche Konzepte, Trauma zu kompensieren. Wer Dienst am anderen übt, versucht Heilung zu finden, indem er das was bei ihm selber durch Traumatisierung verloren gegangen ist, in denjenigen, die „ohne Initiative“ sind zu heilen. Er wird versuchen durch Mitgefühl oder schlimmer noch Mitleid seinen eigenen Emotionalkörper zu vervollständigen, indem er den Schmerz den er selber nicht fühlen kann jemand Anderem der grade Schmerz durchlebt abnimmt. Gleichzeitig leugnet er sein eigenes Potential Schmerzen zuzufügen. Diesen Teil seines Wesens projiziert er auf die, die Dienst am Selbst leben. Doch dadurch macht er eine vollständige Heilung unmöglich. Auch die, die Dienst am Selbst üben, arbeiten im Grund nur an ihren Traumata, indem sie das was ihnen angetan wurde, anderen antun, oder im Falle einer Niederlage erneut durchleben müssen.

Wenn man Zingdads Channelings von Adamu trauen möchte, ist unser Universum im Kern von einer Allianz von Zivilisationen bevölkert, die untereinander „Dienst am Anderen“ praktizieren. Sie sind in sich friedvoll, der Umgang ist liebevoll, sie achten die Natur ihrer Planeten. Egoismus ist diesen Zivilisationen fremd. Doch diese Allianz, so Adamu, sei von Zivilisationen aus der Peripherie bedrängt, die im „Dienst am Selbst“ ihre Planeten zerstört

haben, kriegerisch in anderen Sonnensystemen einfallen, Planeten unterwerfen und deren Rohstoffe plündern, so dass die Allianz gezwungen ist sich militärisch zu verteidigen. Auch in diesen Randbereichen bilden sich Allianzen, doch sie seien instabil, da der „Dienst am Selbst“ immer wieder dazu führt, dass Abkommen gebrochen, Partner hintergangen werden.

Adamu spricht davon, dass es in der Geschichte von Zivilisationen immer wieder Dreh und Angelpunkte gäbe, in denen sich die Zeitlinien splitten, und jedes Wesen entscheiden kann, in welcher Lebenswirklichkeit er als Nächstes Erfahrungen sammeln möchte. Nach seiner Auskunft stehe uns ein solches „Ereignis“ bevor. Wer genug Erfahrungen auf beiden Seiten gesammelt hat, wir eventuell Heilung gefunden haben, d.h. sich selbst mit seinen dunklen und hellen Seiten vollständig erfahren haben, so dass er nicht nur sich selber vollständig fühlen kann, sondern auch in bedingungslosem Mitgefühl mit den anderen sein kann – ohne zu urteilen –, denn er weiß aus Erfahrung wie sich alle Positionen auf dem Spielfeld anfühlen. Dann steht der Weg ins Einheitsbewusstsein offen.

Die Erde nimmt in diesem Spiel einer Sonderrolle ein, denn die Grenze zwischen den Einflussphären verläuft quer durch unsere Lebenswirklichkeit, wir können alle vier Positionen zugleich erleben und wahlweise jede von ihnen leben, wenn wir dies wollen. Dies macht es uns vergleichsweise leicht, den Weg ins Einheitsbewusstsein zu finden, und – so beschreibt es Adamu – eröffnet es zum ersten Mal in der Geschichte des Universums die Möglichkeit direkt aus der Dualität heraus eine Zeitlinie zu

erschaffen, die einen Teil der Menschheit als Zivilisation ins Einheitsbewusstsein führt.

Mein erster Impuls war es, diese beiden Betrachtungsweisen zu identifizieren: die Opfer als die zu betrachten, die noch ohne Initiative sind, die Täter als die im „Dienst am Selbst“, die Retter als die im „Dienst am Anderen“ und die Erkenntnis des Prinzips des Dramas gleichzusetzen mit einem Erwachen ins Einheitsbewusstsein. Allerdings sind die meisten Menschen in der Lage, die Rollen des Dramadreiecks in Konfliktsituationen im Sekundentakt gegeneinander auszutauschen, oder je nach sozialem Kontext Persönlichkeiten agieren zu lassen, die eineindeutig auf einem der Archetypen basieren, wobei ein- und derselbe Mensch durchaus gleichzeitig Täter und Opferpersönlichkeiten entwickeln kann – und dennoch ist es möglich, sich die Frage zu stellen welche Erfahrung eine Seele in ihrer derzeitigen Inkarnation schwerpunktmäßig sammeln möchte, und da ist die Antwort dann wieder eindeutig. Das heißt wir sehen hier drei Ebenen, die ineinanderfließen, und können erkennen, dass die Trennlinie zwischen den Konzepten „Dienst am Selbst“ und „Dienst am anderen“ nicht nur durch uns hindurch geht, sondern dass die Trennlinie selbst in uns recht filigrane Strukturen hervorbringt. Wie verschieden große Skalen eines Fraktals.

Es ist gut, sich die Frage nach der Grundorientierung ehrlich zu beantworten, denn letztendlich geht es bei allen Inkarnationen nur darum, Erfahrungen zu sammeln, und aus der Sicht des Einheitsbewusstseins gibt es keine Wertung. Und es ist möglich, bezüglich des „wohin als

nächstes“ eine Entscheidung zu fällen. Wer dieses Buch bis hierher gelesen hat, wird sehr wahrscheinlich eine Sehnsucht nach dem Einheitsbewusstsein in sich tragen. Auf Zingdads Seite gibt es ein Videotutorial, in dem Zingdad und Adamu lehren, wie dieser Prozess hin zum Einheitsbewusstsein am schnellsten und klügsten gemeistert werden kann. Ich möchte den spirituellen Teil an dieser Stelle an Adamu abgeben. Wer das Bedürfnis hat von hier an weiterzugehen, dem sei empfohlen den von Adamu vorgeschlagenen Prozess zu durchlaufen.

Ich selbst werde mich daher für das letzte Kapitel dieses Buches auf die körperlichen Dinge beschränken.

7. Fehlernährung und Transhumanismus

Mens sana incorpera sano –

verkürztes Zitat aus den Satiren des römischen Dichters Juvenal

... wird meistens übersetzt mit „nur in einem gesunden Körper kann ein gesunder Geist wohnen“. Allerdings ist das Lateinische bezüglich des Kausalzusammenhangs nicht so festgelegt. Sagen wir es gibt eine Wechselbeziehung zwischen Vergiftung und Geisteskrankheit. Aus Erfahrung wissen wir, dass Gifte neurotoxisch sein können und zu geistiger Umnachtung führen. Anders herum führen emotionale Blockaden die durch Traumata verursacht werden über das Einlagern von nicht verstoffwechselten Botenstoffen zu körperlichen Vergiftungen. Wenn dieser Umstand wieder rückgängig gemacht werden soll ist es so, dass wenn ich mir die Mühe mache, meine Organe zu reinigen, in ihnen gespeicherte Emotionen wieder freigesetzt werden, was sich dann zum Beispiel während eine kräuterbasierten Nierenkur als spontane Gefühlsausbrüche – d.h. lösen der Blockade – manifestiert. Die Nieren speichern u.a. ungeweinte Tränen. Die Leber Wut, die Galle Groll, die Milz Ekel. Auch der umgekehrte Weg ist bekannt. Werden psychische Blockaden therapeutisch aufgearbeitet, so kommt es auch auf körperlicher Ebene spontan zu Entgiftungen.

Ein Teil dieser Ver- und Entgiftungen gehört also zu unserem natürlichen Gefühlsleben, die Gifte sind der

Langzeitspeicher von Emotionen – hier können wir es uns aussuchen ob wir das Problem durch seelische Prozesse oder durch körperliche Entgiftungskuren lösen. Ein anderer Teil der Vergiftung kommt hingegen aus kulturellen Unarten. Wir können sie auf dem psychotherapeutischen Wege nicht klären, da sie keine psychische oder emotionale Ursache haben. Dennoch haben sie psychologische Auswirkungen. Hier liegt der Grund dafür, warum sich die meisten Psychotherapeuten an ihren Patienten die Zähne ausbeißen. Die Ursachen der meisten heute bekannten Psychosen und Neurosen sind nicht psychischer Natur, und lassen sich auch nicht psychologisch lösen. Es sind Vergiftungserscheinungen. Wir müssen sie auf körperlicher Ebene klären.

Das erste was wir hier tun können, ist die Punkte in unserer Entwicklungsgeschichte als Menschheit auszugraben, an denen sich die Unarten eingeschlichen haben, durch die wir uns selber vergiften, und geleitet durch das Wissen wie es einst gewesen ist zu einem gesunden Leben zurückkehren. Der zweite Schritt wird dann sein, den Teil des Schadens, der durch das Wegfallen der Vergiftungsursache nicht behoben werden kann, durch spezielle Heil- und Entgiftungskuren zu beheben.

Im Folgenden, nach besten Wissen und Gewissen, möchte ich Euch eine Liste dieser Fehltritte vorstellen, und der implizierten Lösungen....

Ins Gras gebissen

Unsere heutige Lebensweise basiert auf dem Verzehr von Getreide. Das Getreide löste Eichel, Bucheckern, Maronen,

Affenbrot, Annatto, Zedern- und Pinienkerne und allerlei Nussorten als Kohlenhydratlieferant ab. Dass wir eigentlich gar keine Wiederkäuer sind, versuchen wir dadurch wettzumachen, dass wir das Getreide mit Hefe und Sauerteig vorfermentieren, damit wir es verdaut kriegen. Trotzdem ist der für uns Menschen verwertbare Nährstoffgehalt von Getreide, insbesondere bei den Spurenelementen und Bitterstoffen, im Vergleich zu unserer ursprünglichen Ernährung viel zu gering. Wie ungesund Getreide ist, erkennt man zum Beispiel daran, dass Karies von alleine ausheilen und der Zahnschmelz regenerieren kann. Allerdings ist dafür der Verzicht auf Getreide eine notwendige Bedingung. Bei Weizen, Roggen und Gerste kommt noch hinzu, dass das Gluten das diese Getreidesorten beinhalten die Darmwände porös macht, was es diversen Proteinen ermöglicht in die Blutbahn zu kommen. Dies hat sich als die Ursache einer ganzen Reihe von Autoimmunkrankheiten entpuppt.

Getreidekonsum führt also zu Mangelernährung. Es wäre zu einfach zu behaupten, dass wir ausschließlich deswegen Fleisch essen. Aber es ist richtig, dass wir ein stärkeres Bedürfnis nach Fleisch empfinden, wenn wir unterernährt sind. Auch richtig ist, dass die meisten Menschen, wenn sie auf Getreide verzichten und sich wieder von vollwertigen Samen ernähren, das Bedürfnis nach Fleisch verlieren. Fleischesser haben – das wissen wir – eine kürzere Lebenserwartung. Der wahrscheinlichste Grund dafür ist, dass Fleisch in unserem langen Vegetarierdarm in Fäulnis übergeht, wenn wir vor Ablauf der vollständigen Verdauung (24 Stunden für weißes, 48 Stunden für rotes Fleisch) wieder etwas Vegetarisches zu uns nehmen, was entsprechende Leichengifte freisetzt.

Mit dem Bade ausgeschüttet

Bis etwa 1000 n. Chr. war es bekannt, dass sich das Schlimmste abwenden ließ, wenn man den Körper regelmäßig durch ausgiebige Basenbäder entsäuerte und entgiftete. Bei den damals üblichen Bäderkuren verweilte man tagelang in dem basischen Badewasser. Doch dann entdeckte die Kirche, dass man mit Sünde, Scham und Ablasshandel gut Geld verdienen konnte, und verbot und verpönte in ihrem Einflussbereich die Nacktheit und das Baden. Damit begann, zeitlich und teilweise wohl auch kausal, in Europa das finstere Mittelalter mit Krankheit, Armut und Pestilenz.

Totes Wasser

Der nächste Schlag gegen unsere Gesundheit erfolgte um 1850 herum mit der flächendeckenden Installation von Wasserrohren. Auf jeden Fall gab es um die Wende zum 20. Jahrhundert herum in Europa eine Untersuchung, die im Interesse der Volksgesundheit herausfinden sollte, warum eine Reihe von europäischen Großstädten keine Krebskrankheit kannten. Und genau dies war das Ergebnis: der gemeinsame Nenner für Volksgesundheit war das Fehlen einer industriellen Wasserversorgung. Solange die Menschen das Wasser aus Quellen, Brunnen oder offenen Kanälen schöpften, kannten sie keinen Krebs. Dies hängt mit der Clusterstruktur von Wasser zusammen, das unter Druck bewegt wird. Gesundes Wasser trägt sogenannte

stabile Clusterstrukturen in sich, dies sind Hohlkugeln und torusförmige Strukturen, die wenn sie frisch sind im Körper Transportkapazitäten entfalten, um sowohl Nährstoffe in den Körper hineinzubringen als auch um Schadstoffe ohne, dass es zu sekundären Vergiftungserscheinungen kommt, aus dem Körper heraus zu spülen. Deswegen ist es wichtig, neben Tee und Fruchtsäften auch reines Wasser zu trinken, da bei Tee und Fruchtsäften die Funktion als Nährstoffbote bereits festgelegt ist, und somit keine Entgiftungskapazitäten mehr zur Verfügung stehen. Dies gilt natürlich nur bei gesundem Wasser. Die Qualität kann in „Prozent stabiler Clusterstrukturen“ gemessen werden. Leitungswasser hat keine solchen Strukturen. Heilwasser aus Lourdes hat 0,1 Prozent. Grander-Wasser 1 Prozent. Die höchsten Werte die mir begegnet sind war das Wasser das mit Aktivatoren der Firma Pleroma aktiviert wurde, das lag bei dreistufiger Aktivierung bei 5 Prozent. Ich fühle das beim Trinken. Der Adamsapfel bewegt sich bei totem Wasser gegen die Schluckbewegung nach oben und verschließt die Kehle. Anders bei Quellwasser, da öffnet sich der Rachen und es geht „runter wie Öl“. Wie sehr dieser eigentlich gesunde Reflex unser Konsumerhalten verändert hat, weiß jeder selber am besten: wir trinken Tee, Kaffee, Softdrinks oder Sprudel, um den Aufschrei unseres Körpers der die Einnahme von totem Wasser verweigert zu übertönen. Um hier Abhilfe zu schaffen, kann man sich einer ganzen Reihe von technischen Lösungen bedienen. Wasserhahnaufsätze, die das Wasser beim Zapfen verwirbeln – das löst die Stauchung der unter Druck transportierten Clusterketten auf. Allerdings sollte man sich bewusst sein, dass so neu informiertes Wasser die momentane astrologische Konstellation als Information aufnimmt und an den Körper weitergibt, das ist ein

bisschen wie mit homöopathischen Globuli, deren Wirkung man nicht kennt, Russisch Roulette zu spielen. Es gibt Standfilter, die nicht nur Schadstoffe wegfiltern, sondern auch über Kristallschichten reinformieren, das kommt dem natürlichen Prozess sehr nahe. Und es gibt Aktivatoren wie die von Pleroma, die ebenfalls mit Kristallen arbeiten, die jedoch neben der Eigenschwingung ganz spezifische Wirkungen auf Wasser übertragen können.

Kunstdünger

Dann hielt die Moderne auf den Feldern Einzug. Nitrathaltiger Kunstdünger signalisiert den Bodenmikroben Nährstoffüberschuss und reduziert das Mikrogenleben im Boden von durchschnittlich 12 t/ha auf ca. 800 kg. Entsprechend weniger mineralisches Substrat wird von den Bodenbakterien aufgearbeitet, entsprechend weniger Mineralien und Spurenelemente sind in den Feldfrüchten. Unser wichtigstes Entgiftungsorgan, die Leber, braucht Mineralien und Spurenelemente, wenn sie diese nicht bekommt, zieht die Leber sich zunächst Mineralien aus der Wirbelsäule, weshalb es in Deutschland so viele Bandscheibenvorfälle gibt, und letztendlich arbeitet sie nicht richtig und der Körper vergiftet bzw. er greift auf sogenannte Krankheiten als sekundäre Entgiftungsmechanismen zurück. Vielleicht hilft es sich bewusst zu machen, dass der Siegeszug des Kunstdüngers nach dem zweiten Weltkrieg begann, und im Wesentlichen darauf beruhte, dass die Munitionsfabriken neue Abnehmer für die von ihnen produzierte Phosphatchemie suchten. Als Resultat haben heute die im Supermarkt gehandelten Feldfrüchte (nicht-bio) nur noch 10% der Nährstoffe die sie in den 80er Jahren hatten.

Die Suppe versalzen

Salz wurde in der Antike mit Gold aufgewogen. Ohne Salz gab es im Binnenland der großen Kontinente kein Leben. Meersalz beinhaltet alle für den Körper notwendigen 83 Spurenelemente, und zwar genau in der Konzentration, in der sich diese Elemente auch im Körper wiederfinden. D.h. diese Mineralstoffzusammensetzung hat sich seit der Zeit, als sich die ersten Fisch aus dem Meer ins Trockene geschlängelt haben nicht verändert. Raffiniertem Speisesalz werden all diese Spurenelemente entzogen, es wird auf NaCl reduziert, im schlimmsten Fall werden noch Fluor und Jod-basierte Gifte hinzugefügt, also Fluor- und Jodverbindungen die der Körper nicht verstoffwechseln kann. Der Effekt ist der, dass der Körper demineralisiert. Sobald wir demineralisieren, meldet der Körper Salz hunger. Wir nehmen mehr von dem raffinierten Speisesalz zu uns, der Durchschnitt liegt heute im Westen bei 20 Gramm pro Tag. Das reine NaCl ist dann aber schnell überrepräsentiert. Der Körper kann aber nur bis zu 8 Gramm NaCl pro Tag entsorgen, der Rest wird abgelagert, in Gelenken, Arterien und Fettgewebe.

Die Schlangen um den Heilerstab

Die Notprogramme des Körpers um Vergiftungen zu lösen sind nicht angenehm. Die Gifte werden durch Entzündungsprozesse gelöst, vom Mikroben aufkonzentriert und über die Haut oder die Schleimhäute ausgeschieden. Wenn Hopfen und Malz verloren sind werden die Gifte eingekapselt. Oder die Zellen die die größte Giftlast tragen leiten ein biologisches

Sonderprogramm ein. Das nennen wir dann Krebs. Schmerz zieht Aufmerksamkeit und Lebensenergie in die kranken Körperpartien und ist dadurch eine Grundbedingung für Heilung. Die moderne Medizin steht historisch in der Tradition der Feldlazarette, das heißt alles dreht sich um's Zusammennähen und darum Schmerz und andere Symptome zu unterdrücken. Das ist auf zweierlei Arten genau das Falsche: es unterdrückt die Heilung und Selbstreinigung und fügt zusätzliche Schadstoffe in Form von Medikamenten hinzu. Diese Kritik richtet sich insbesondere gegen Impfungen, Antibiotika, Chemo- und Strahlentherapie sowie Schmerz- und Fiebersenkende Mittel.

Monsanto & Co.

Genau nach demselben Prinzip wie die Pharmazie den Menschen schädigt, so schädigt die moderne Landwirtschaft die Qualität der Nahrungsmittel. Schädlinge fressen kranke Pflanzen, Schimmelpilze kompostieren kranke, todgeweihte oder bereits tote Biomasse, Unkräuter verstoffwechseln Fäulnisprodukte im Boden. Mit Pestiziden, Fungiziden und Herbiziden vernichten wir die Selbstregulationsfähigkeit der Natur und fügen dem System zusätzlich Gifte zu. Genau wie in der Humanmedizin.

Warum unsere Leichen nicht mehr verwesen

Und dann wird die minderwertige Feldfrucht beim eindosen auch noch chemisch konserviert, damit Mikroben sie nicht verderben können, mit dem Resultat, dass auch wir sie nicht mehr verdauen können. In den 80ern musste die Dauer die ein toter Mensch unter der Erde weilen

musste bevor das Grab neu vergeben werden konnte von 25 auf 40 Jahre verlängert werden. Weil sogar unsere Körper nicht mehr verwesen. Der Einsatz von Konservierungsmitteln ist auf zweierlei Wegen fatal: durch die direkte Vergiftung, die unsere Darmflora und auch das restliche Mikrobiom stören, aber auch dadurch, dass die traditionelle Ernährung mit fermentiertem Gemüse weggefallen ist. Natürliche Fermentierung sind der Ersatz für das nicht vorhandene Wiederkäuen – sie sorgen dafür, dass wir alle notwendigen Prebiotika bekommen, Fulvin- und Huminsäure, Choline, GC-Proteine.

Summa summarum

Wir haben uns ein Lebensumfeld geschaffen, das dazu führt, dass wir nur etwa 1/10 der benötigten Vitalstoffe kriegen. Gleichzeitig bekommen wir ein Vielfaches der tolerierbaren Gifte verabreicht. Der Effekt potenziert sich, da die Leber ohne Vitalstoffe nicht entgiften kann.

Es wäre möglich, dies alles als eine Kette unglücklicher Zufälle zu verstehen – wenn nicht das Symbol der Pharmazie der von den Schlangen umwundenen Heilerstab wäre, wenn die Universitäten und die Politik nicht in den Händen von Schwarzmagiern lägen (alle Präsidenten und Dekane Europas sind Freimaurer, die Jahbulon dem Spinnengott dienen), so wie es bereits in Vorzeiten die dunklen Kulte waren, die die Eichenwälder abholzen (in der Steinzeit haben wir unser Brot aus Eicheln gebacken) ließen, die Menschheit über die Blut- und Brandopfer zu Fleischfressern machten, oder die das Baden in basischen Heilwässern verboten haben. Um ein Zufall zu sein, dafür

sind diese Zustände zu präzise abgestimmt auf das, was wir heute als Transhumanismus kennenlernen.

Die Last der nicht artgerechten Biochemie in unseren Körpern liest sich tatsächlich wie die Zutatenliste der drei transhumanistischen Hauptkonzepte, die uns letztendlich als Bio-Roboter an eine zentrale KI anschließen sollten. Diese Konzepte konnten aus Umweltanalytik, medizinischen sowie veterinärmedizinischen Forschungen und durch Hinweise von *whistle-blowern* rekonstruiert werden. Alle drei Konzepte sind heute bereits auf unserem gesamten Planeten flächendeckend in Anwendung.

Bevor ich diese Konzepte beschreibe, sollte ich vielleicht nochmal kurz umreißen was Transhumanismus tatsächlich ist. Im Netz kursieren viele Definitionen, hier eine typische, die das wichtigste beinhaltet:

Der **Transhumanismus** ist eine „Philosophische Strömung, die sich der Veränderung des Menschen durch technische Hilfsmittel direkt am und im Körper verschrieben hat. Ziel ist ein leistungsfähigerer, intelligenterer, sprich: besserer Mensch. Der Transhumanismus sieht sich dem Gedanken der Aufklärung verpflichtet und beschäftigt sich mit teilweise umstrittenen Forschungen in der Gentechnik, der Nanotechnologie und der künstlichen Intelligenz.“

Dr. Christian Weilmeier, Philosoph

Im historischen Kontext des Sündenfalls würde ich eine umfassendere Definition vorschlagen:

Transhumanismus ist die biochemische, nanotechnologische und genetische Veränderung der menschlichen Spezies, mit

dem Ziel die Menschheit vom planetaren Kollektivbewusstsein zu entbinden und dieses funktionell durch eine zentrale KI zu ersetzen, und in diesem Rahmen ein künstliches „Ich“ zu schaffen, dass die individuelle und kollektive Bewusstseinskontrolle durch diese KI als eigenen Willen wahrnimmt. Die avisierten Schnittstellen zwischen Mensch und KI sind der Biophotonenhaushalt (von Anbeginn durch die Besetzung mit Dämonen, heute auch als direkte Funksteuerung mit Quantum Dots), das Zentrale Nervensystem unter Einbeziehung piezoelektrischer Elemente (Neuronale Nano-Bots), und die Genetik (synthetische RNS).

1. Biophotonenhaushalt

Das Konzept ist auffällig geworden durch die Verbreitung der Morgellon'schen Erkrankung. Die Morgellon'sche Erkrankung ist eine Mykose mit einem biotechnisch modifizierten Pilz⁴¹. Der Pilz wurde wie das Black Goo aus Meteoritengestein isoliert, wir können also davon ausgehen dass er außerirdischen Ursprungs und Teil der Satanischen Agenda ist. Der Pilz befällt ohne auffällige Symptome zu erzeugen Blut, Muskulatur, Knochen, Binde- und Nervengewebe. Auffällig wird er nur bei besonders immunschwachen Menschen, wenn er in Form von rotem und blauem Myzel die Haut durchwuchert oder im Magendarmtrakt Fruchtkörper bildet, die von den Patienten selbst lange Zeit als Darmparasiten fehldiagnostiziert wurden. In den meisten Fällen liegt bei

⁴¹ Ich verzichte in diesem Text auf detaillierte Quellenangaben, diese finden sich in den Fachveröffentlichungen zu den medizinischen Themen. Siehe: http://www.aquarius-technologies.de/download/D_Morgellons.pdf

einer sichtbaren Morgelloninfektion eine Übersäuerung und Schwermetallvergiftung vor, häufige Vorerkrankungen sind KPU, C. Albicans Candidiasis und Borreliose, die Ursachen liegen in einer nachhaltigen Störung des Mikrobioms durch Impfungen, Antibiotika oder Hormontherapien.

Der Pilz ist insofern biotechnologisch, dass

1. er so designt ist, dass das Myzel nach dem Absterben plastiniert und/oder zu Silikaten verhärtet und Hohlfasern mit einer technischen Funktion im Körper verbleiben, dass (Laienhaft ausgedrückt: die Pilzfasern versteinern zu Maschinenbauteilen). Nach anekdotischen Erfahrungen lassen sich diese plastinierten Formen durch das Einnehmen von Rizinusöl auflösen.
2. lebende wie tote Hohlfasern Quantumdot-Farbstoffe akkumulieren um „plasmonisch photonische Antennen“ auszubilden, (Laienhaft ausgedrückt: Die Maschinenbauteile saugen sich mit Farbstoffen voll, die auf Funk-Befehl leuchten) und dass er...
3. ... ein sekundäres genetisches Cluster in sich trägt, das durch das Agrobakterium Tumefaziens in den Pilz implementiert wird. Diese Genetik vereint über T-Junctions Aspekte verschiedener Spezies, darunter Mensch, Fruchtfliege sowie andere insektoide und/oder arachnoide Gene, die den Aspekt des Schwarmbewusstseins in sich tragen. Die Fruchtkörper bilden morphogenetisch die hypothetische embryonale Form dieser Mischspezies ab, gleichzeitig bilden sich entlang dieser sekundären Genetik lebensfähige Wesenheiten, die die Fähigkeit besitzen sich von

dem Pilzgewebe abzukoppeln und danach menschliche DNS-Cluster, also Teile des Körpers zu besetzen. In der außersinnlichen Wahrnehmung erscheinen diese Wesenheiten spinnenartig. Aus der Mythologie kennen wir diese Art von Wesenheiten als Dämonen. Die Bezeichnung im Kontext des Transhumanismus ist „*co-opted insects*“. (Laienhaft ausgedrückt: die Pilze kriegen durch Bazillen fremde Gene verabreicht. Wenn diese fremden Gene wilde Kreuzungen aus Spinne, Wurm und Mensch sind, dann wächst auch der Pilz, wenn er einen „Champignon bildet“, in der Form eines Mischwesens aus Spinne, Wurm und Mensch. Und obwohl diese „Champignons“ nur Pilze sind, formen sie feinstoffliche Mischwesen, die danach als Dämonen den Körper besetzen.)

Das System interagiert auf dreifache Weise mit dem menschlichen Lichtkörper bzw. Biophotonenhaushalt (Mental und Emotionalkörper):

- durch dämonische Besetzung,
- durch ein Einspielen von Funksignalen über die in den Hohlfasern akkumulierten Quantumdots, die externe Mikrowellensignale im Körper in einzelne Photonenemissionen im sichtbaren Bereich verwandeln (*upconversion*), und umgekehrt,
- Biophotonen auslesen und in technisch lesbare Mikrowellenstrahlung verwandeln (*downconversion*).

Dieses Ein- und Auslesen ergibt zusammen die Möglichkeit wie mit einem Tonbandgerät komplexes Erleben zu scannen, zu speichern und in einem (oder allen) anderen Körper(n) wieder abzuspielen.

Die Quantumdots sind in der Luft (*airborn*) und kommen über die Nahrungskette in den Körper. Wenn der Wirt sich von den *co-opted insects*, den Dämonen abgrenzt und sich gegen sie wehrt, treten diese „Dämonen“ als gefühlte Fremd-Besetzung auf, sie können aber auch durch Identifikation assimiliert werden und werden so zu einem Teil der Persönlichkeit.

2. Zentrales Nervensystem

Die zweite transhumanistische Technologie ist auffällig geworden durch die Rinderwahnepidemie, die 1985 in Großbritannien ausgebrochen ist⁴². Auch hier kommen eine Reihe unabhängiger Faktoren zusammen: eine gegebene Schwermetallbelastung, im Wesentlichen durch Quecksilber, die das Tubulin auflöst und dadurch die Nervenbahnen im Inneren der Nerven freilegt; einen systemischen Mangel an Kupfer, ausgelöst durch Organophosphate, z.B. aus Phosmet, einem Insektizid das 1985 in GB flächendeckend allen Rindern zwangsverabreicht wurde, sowie die Präsenz von bioverfügbarem Barium, Strontium sowie der piezoelektrischen (Ba, Sr_x) TiO₃ Nanokristalle. Letztere stammen aus der Herstellung der Partikelplasma der Raketenschildtechnologie mit der die Nato Europa vor russischen Raketenangriffen schützt. Im Krankheitsverlauf lösen sich durch den systemischen Kupfermangel die Kupfer-Protein-Prion Nerven-Kettenglieder auf, und die dann frei vagabundierenden

⁴² http://www.aquarius-technologies.de/download/D_CreutzfeldtJakob.pdf

Protein-Prion-Glieder rekombinieren mit Barium, Strontium oder Eisen zu neuem Nervengewebe, das an den Oberflächen der Piezokristalle festwächst und so neue Neuronale Knoten ausbildet. Sowohl das neue Nervengewebe als auch die Piezokristalle sind elektrosensitiv, wodurch die Nerven von außen elektromagnetisch stimuliert werden können. Das Konzept trägt in der transhumanistischen Forschung den Namen „*neuronal nanobots*“. Die Piezokristalle haben im transhumanistischen Gesamtkontext auch die Funktion der integrierten Energiequelle, da sie Infrarot aus der Körperwärme in den sichtbaren Bereich, also auf die Wellenlänge des Biophotonen-Lichtkörpers hochkonvertieren. Für diese physikalische Fähigkeit werden die Kristalle mit Europium dotiert. (Umgangssprachlich ausgedrückt könnte man sagen: der Körper wird so vergiftet und unterernährt, dass sich die ursprünglichen Nerven auflösen und stattdessen künstliche Nerven wachsen, die über Funk sowohl ausgelesen als auch fremdgesteuert werden können.)

Auf der Antennenseite des Systems finden sich verschiedenen Technologien, die miteinander vernetzt arbeiten. Deswegen heißt das System im Jargon der Geheimdienstgemeinde auch „Integrated Geospatial Intelligence Solutions“. Es besteht aus HAARP-ähnlichen Anlagen die für die Mikrowellensignale zuständig sind, satellitengestütztem, gepulstem 2,3 Mikrometer Infrarot-Laser und den Skalarfeldern, die von gesprühten Partikelplasma (Smart Dust) getragen werden. Ein Teil der Mikrowellenstrahlung wird durch HAARP-Antennen abgedeckt, derzeit kommt mit 5G eine verkleinerte Version der HAARP-Technik mit dazu. Beide Systeme arbeiten mit

Phase-Array, also Antennen, die ohne bewegliche Teile, rein elektronisch, zu einem sehr filigranen Richtfunk fähig sind, und gleichzeitig fähig sind, wenn die Funkstrecke durch Plasma verläuft, also elektrisch geladene Luft, das Signal auf dem Weg durch im Plasma erzeugte Strukturen, Spiegel und Linsen, nachzujustieren. Bereits ohne 5G konnte die Technik den Kopf eines Menschen im Raum lokalisieren, sich die häufigsten Ruhepositionen (Kopfende vom Bett & Kopfposition am Arbeitsplatz) merken und diese Koordinaten mit gezieltem Richtfunk belegen. Diese Positionen wurden im 2 ½ Tage-Rhythmus nachjustiert. Dort wo 5G ausgerollt ist, auch wenn dies nur satellitengestützt ist, wird das Signal aber inzwischen mit dem Körper mitgeführt.

3. Genetik

Was den direkten Eingriff in die menschliche Genetik betrifft gibt es keine Auffälligkeiten im medizinischen oder veterinärmedizinischen Bereich. Hier gibt es lediglich eine Zeugenaussage des technischen Leiters des Entwicklungslabors am AIT in Österreich, der kurz vor seinem Tod – von Gewissensbissen geplagt – das Programm an dem er mitgearbeitet hat öffentlich gemacht hat. Der bei den Geheimdiensten verwendete Codename soll „Projekt Rabe neu“ lauten. Das Papier beinhaltet eine Reihe von Daten, die überprüft werden können, und soweit diese Überprüfung vorgenommen wurde, scheint das Papier authentisch.

Der ehemalige technische Leiter spricht davon, dass in Europa seit 2003 von Flugzeugen aus an Lipopeptiden gebündelte synthetische RNA versprüht wird – der in

seinem Labor genutzte Fachbegriff lautet „Luftseuche“. Diese RNA soll sich wie ein Retrovirus verhalten, d.h. sie nistet sich in dem menschlichen Genom ein und ruht dort passiv. Dort soll diese RNA bei Bedarf durch Funk im Mikrowellenbereich aktivierbar sein, wobei die RNA psychotronische Funktionen hat, chronisch krankmachende Effekte zur mittelfristigen Eliminierung von unliebsamen Dissidenten, aber auch unmittelbar tödliche Mechanismen wie der spontane Zelltod durch das Ausschütten von Blausäure für akute Kriegshandlungen. Die Funkcodes bestehen aus Sinussequenzen von 8-mal 50ms, und zwar im Bereich zwischen 5 und 11 GHz, eines vom Militär genutzten Frequenzbandes.

Einige Details aus der Beschreibung des Forschungsprogramms deuten darauf hin, dass das Virencluster bereits in der Luft die Fähigkeit hat künstliche Intelligenz zu tragen und zu prozessieren. Unklar ist in wieweit diese Technologie tatsächlich von Menschenhand kontrolliert wird, oder ob sie in ein *backend* und ein *frontend* eingeteilt werden muss, wobei das *frontend* unmittelbar militärischen und Geheimdienstlichen Interessen dient, während das *backend* durch eine nicht-menschliche Spezies oder eine auf diesem Planeten installierte künstliche Intelligenz kontrolliert wird. Ein solches System hätte auf jeden Fall das Potential jeden beliebigen Menschen in einen Bioroboter zu verwandeln, oder ihn im Falle eines Nicht-funktionierens zu eliminieren. Aussagen eines an der Errichtung von HAARP-Anlagen beteiligten Ingenieurs deuten darauf hin, dass seit 2017 die Kontrolle des Backend durch nichtmenschliche Instanzen weggefallen ist, und dass das fehlende Bindeglied durch die

Dienste durch eine Digitalisierung der Signale ersetzt werden konnte.

Das Wichtigste was es über die Mikrowellensysteme zu wissen gibt ist, dass sie rein binär sind, d.h. sie können mit Gedanken und Instinkten interagieren, nicht aber mit den trinären Feldern, die den Hauptteil unseres Wesens ausmachen. Deswegen arbeiten die Transhumanisten und in ihrer frühen Form die Schwarzmagier mit Gedankenkontrolle und Sexualmagie, dem stärksten Instinkt. Deswegen zielt unsere Kultur darauf ab Intelligenz zu *hypen*, Gefühle zu unterdrücken und uns durch Frühsexualisierung zu verwirren.

Der Infrarot-Laser ist hingegen in der Lage individuelle Herzsignaturen zu lesen, und so jeden Menschen jederzeit zu identifizieren und zu lokalisieren. Ob dieses Identifizierungssystem auch von Satelliten aus eingesetzt wird, ist unklar, allerdings ist kürzlich der Einsatz von handgetragenen Infrarotlaserdetektoren publik geworden, die einen Menschen auf 200 Meter Entfernung an seiner Herzsignatur identifizieren können. Die Lasertechnologie kann damit zwar auf das Herz gerichtet werden, und trägt nach subjektiver Wahrnehmung auch sprachliche Codierungen, die mehr oder weniger bewusst wahrgenommen werden, aber er scheint nur im Resonanzfall Emotionen verstärken zu können. D.h. wer keine Wut in sich trägt, kann durch dieses Signal auch nicht wütend gemacht werden.

Es reicht also völlig aus, sich selbst wieder auf den eigentlichen Wesenskern zu besinnen und diesen in

Frieden zu bringen, um Angriffe auszugrenzen und als solche zu erkennen.

Wie dies im Einzelnen funktionieren kann, habe ich Euch beschrieben. Es liegt nun an Euch, dieses Wissen in Euer Leben zu integrieren.

An Stelle einer praktischen Übung möchte ich noch mit Euch teilen, was uns eingefallen ist um die Dinge in Lösung zu bringen, die auf ein einfaches Beseitigen der Ursache hin nicht von alleine in Lösung gegangen sind.

Der erste Kunstgriff dieser Art war eine Reaktion auf meinen ersten Kontakt mit dem Meteoriten-Black Goo. Ich hatte damals nicht die innere Stärke mich diesem Einfluss zu entziehen, und stand da mit veränderten Instinkten, kaltherzig und extrem reizbar. Die einzige Idee, die mir kam, um diesen Zustand wieder aufzulösen, war der Grundsatz der Homöopathie, nach dem Gleiches mit Gleichem geheilt werden kann. In Afrika sagt man, wenn Du von einer Schlange gebissen wirst, ist es egal wie oft sie zuschnappt, Hauptsache Du erwischst das Biest und nimmst es mit ins Krankenhaus, damit die Ärzte das passende Gegengift bestimmen können. Also erbat ich mir einen Brocken von dem Meteorgestein, fuhr zu meinem Heilpraktiker und Radioniker, Ekkehard Sirian Scheller, und wir fertigten Globuli mit der Signatur dieses Black Goos an. Die Idee funktionierte, die Verschränkung meines Körpers mit dem Stein löste sich von unten nach oben auf, und als der Kopf frei war passierte etwas womit ich niemals gerechnet hatte: Mutter Erde tauchte einmal durch mich hindurch, als würde die Seele eines Schwarzen Wals aus der Erde durch mich hindurch springen. Das war meine

erste Kommunikation mit ihr, nicht mehr als ein kurzes Wiedersehen. Wir haben diese Globuli inzwischen für die Firma www.biopure.eu in der x-ten Generation ausgefeilt, und es gibt unzählige, sehr unterschiedliche Erlebnisberichte von der Einnahme, wobei die Erlebnisse das widerspiegeln was jeder einzelne Aufzuarbeiten hat, bevor er sich wieder an das planetare Bewusstsein anbinden kann. Ihr könnt diese Berichte im Forum auf timeloopsolution.de nachlesen.

Der zweite Kunstgriff war der Versuch, das Wissen das wir aus der Erforschung der Morgellon'schen Erkrankung geschöpft hatten, zu generalisieren. Ekkehard Sirian Scheller hatte viele einzelne Menschen mit Morgellons behandelt, und es gab etwas wie einen Gemeinsamen Nenner in ihren Krankheitsgeschichten: KPU, Candida-Infektion, Borreliose. Die Hoffnung war, etwas zu entwickeln, das den bei diesen Krankheitsbildern typischen Schiefstand im extrazellulären Milieu, also im Blut, der Lymphe und der Leber, richten würde, und damit die transhumanistische Technologie in den Menschen zurückbauen und damit auch das Risiko einer schweren Morgelloninfektion bannen würde. Das Resultat dieser Arbeit ist heute als Super Zeolith bei biopure.eu erhältlich. Mittlerweile hat die EU Zeolith zum Medizinprodukt erklärt, d.h. unsere kleine, prophylaktische Maßnahme ist in die Illegalität gefallen, deswegen wird sie nur noch zur „Raumluftharmonisierung“ vertrieben.

Der dritte und vierte Kunstgriff entsprangen der Idee, den Menschen eine Alternative zu Antibiotika und Impfungen anzubieten. Wie die Synchronizitäten so spielen, tauchte ein altes Petrolatum aus Modena aus der Versenkung auf, mit

dem im Mittelalter die Pest geheilt werden konnte, das uns in Kombination mit Drachenbaumblut und Artemisia zur Entwicklung der White Goo Globuli verhalf; ein Mittel zur Immun-Stimulanz, das sich anekdotisch bereits bei hoffnungslosen Fällen von resistenten Krankenhauskeimen bewährt hat.

Ähnlich hilfreich war die Ukrainische Armee, die am 17.7.2014 die malaysische Boeing 777 MH 340 mit den Leichen der Opfer Amerikanischer Biowaffentests an Bord über der Ukraine abschoss, Asiaten, die auf Diego Garcia mit einer waffenfähigen Form der Spanischen Grippe ermordet worden waren. Um eine mögliche Epidemie eindämmen zu können entwickelten wir ein Grippemittel, das den Fokus auf die Sekundärinfektionen legte, die bei der Spanischen Grippe letztendlich so tödlich waren. Das Mittel, das damals in die Ukraine geliefert werden sollte kam nie zum Einsatz, allerdings hat biopure.eu inzwischen eine „zivile“ Variante als Spray auf den Markt gebracht. Es trägt den Namen eXFluenza, es heilt zwar keine Grippe, sprich es unterbindet nicht den Entgiftungsmechanismus, reduziert aber den Reizhusten so weit, dass man sich nicht mehr wundhustet und dementsprechend Sekundärinfektionen unwahrscheinlicher sind. Dann darf die Grippe das tun wofür sie kommt, nämlich über die Schleimhäute den Körper zu entgiften. Normalerweise liegt es mir fern, Medikamente zu entwickeln, ich würde der Natur eher ihren freien Lauf lassen, aber angesichts der Schäden, die Impfungen und Antibiotika hinterlassen, schien es sinnvoll, eine Alternative zur Verfügung zu stellen.

Nachdem wir anekdotisch sehen konnten, wie das Super Zeolith auf die Leber, das Blut und die Lymphe wirkte,

entwickelte sich die Idee, die gesamte Milieumedizin mit einer Serie von Nahrungsergänzungsmitteln abzudecken, die gleichzeitig die radionischen Informationen beinhalten würden, um das jeweilige Milieu wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückzusetzen.

Die Milieumedizin legt ihre Aufmerksamkeit auf vier verschiedene biochemische Milieus im menschlichen Körper:

- das intestinale Milieu (innerhalb des Magen-Darmtraktes)
- das extrazelluläre Milieu (Blut und Lymphe)
- das interstitielle Milieu (Bindegewebeflüssigkeit)
- das intrazelluläre Milieu (Muskeln, Nervengewebe & Hirn)

Jedes dieser Milieus kennt eine Reihe von Krankheiten, die bei Störungen helfen es wieder auszubalancieren und einen gesunden biochemischen Status quo herbeizuführen. Ein Schnupfen zum Beispiel extrahiert Rückstände von Stresshormonen. Wir haben von etwas die Nase voll, sagt der Volksmund. Wenn dieses System der Selbstorganisation scheitert, dann kippt die Ordnung in einen ungesunden Modus, der wiederum selbst-stabilisierend sein kann. Dieses Schema von selbsterhaltenden und daher oft auch metastabilen Ordnungen ist typisch für selbstorganisierte (nichtlineare) Systeme. Dies könnte eine hilfreiche Anregung für die Schulmedizin sein, da diese fast nie in selbstregulierenden Systemen denkt. Stabilisierte Unordnungen können in allen Milieus auftreten. Es sind im Grunde Notprogramme, die dafür sorgen, dass die Organe ihre Funktion zurückfahren um zunächst einmal

vorhandene Gifte durch Einkapselung zwischenzulagern. Passiert dies zum Beispiel in der Leber, dann füllen sich die Gallengänge mit Gallensteinen, und dann leiden darunter auch die anderen Milieus. In einem solchen Fall würde dann die Aufgabe der Entgiftung an andere Organe wie die Nieren, die Haut oder die Schleimhäute abgegeben werden.

Der einzig sinnvolle Weg, diese Gallensteine aus der Leber zu entfernen, sind Organreinigungen. Ich persönlich habe gute Erfahrungen mit den Protokollen von Andreas Moritz gemacht⁴³. Sie basieren auf Hausmitteln (Apfelsaft, Bittersalz, Olivenöl und Pampelmusensaft), sind aber was das Timing und die Dosierungen angeht hoch raffiniert, und sollten wenn dann auch orthodox angewendet werden, da ein Abweichen von den Protokollen zu mehr Schaden als Nutzen führen kann.

Um diese vier fundamentalen Milieus kennenzulernen, folgen wir dem Pfad der Nährstoffe durch den Körper, um herauszufinden, was auf welcher Ebene schiefgehen kann.

Es gibt drei wesentliche schädliche Mechanismen die das Darmmilieu beeinträchtigen können.

- Der Darm funktioniert wie ein Sehtuch, und ist darauf ausgerichtet nur Wasser und vollständig verdaute Nährstoffe durchzulassen. Mit jeder einzelnen Mahlzeit erzeugt die Gluten-Qualität in Weizen, Roggen und Gerste Mikrorisse in der Darmwand, was dazu führt, dass unvollständig

⁴³ Moritz, Andreas: Die wundersame Leber- und Gallenblasenreinigung. Ein kraftvolles, selbst durchführbares Verfahren für mehr Gesundheit und Vitalität. Unimedica, Kandern 2014.

- verdaute Makromoleküle die Darmwand passieren und in den Blutkreislauf geraten. Insbesondere Alpagliadin, eines der auftretenden Makromoleküle mit einer Länge von 33 Aminosäuren, aktiviert das adaptive Immunsystem, das dieses Molekül als Eindringling erachtet. Das Problem ist, dass dieses Molekül eine hohe Ähnlichkeit mit körpereigenen Proteinen hat, das heißt dass solange das Eindringen von Alpagliadin anhält, der Körper auch seine eigenen Zellen angreift, meist in der Schilddrüse und der Bauchspeicheldrüse, aber auch im Gehirn. Wenn die Nahrung täglich Gluten enthält wird irgendwann eine Grenze überschritten und es kommt zu einer oralen Intoleranz, und dann reicht eine einzige glutenhaltige Mahlzeit aus, um für die nachfolgenden 3-6 Monate eine volle Immunreaktion gegen die körpereigenen Zellen zu bewirken. Dieser Mechanismus und ähnliche Mechanismen mit anderen Makromolekülen wurden als die Ursache von einer Reihe von Autoimmunerkrankungen erkannt⁴⁴. Ein wichtiger Reizstoff ist auch Milch und Milchprodukte von A1-Kühen, besonders bei homogenisierter Milch.
- Das intestinale Milieu kann unter dem Eintrag von Giften wie Glyphosat⁴⁵ und Schwermetallen aus der Nahrungskette leiden, bzw. durch Gifte die durch die Leber in den Darm zurückgeführt werden. Als Reaktion auf ein vergiftetes Milieu, haben die

⁴⁴ OBrian, Tom: Gluten Thyroid Autoimmune Connection, The 2016 Thyroid Connection Summit, 24th - 30th Oct 2016, day 3-4. Online November 23rd 2017 at https://www.youtube.com/watch?v=sOdt0iipK5U&ab_channel=IndigoEyes

⁴⁵ active compound in Roundup, world most used herbicide produced by Monsanto, mandatorily used in the cultivation of GMOs.

Darmwände die Fähigkeit eine Schleimschicht zu bilden, was in erster Linie die Aufnahme dieser Gifte verhindert, diese Gifte dann absorbiert, um darauf zu warten, dass der giftige Schleim abgehen kann sobald die Quelle der Vergiftung nicht mehr gegeben ist. Wenn dieser Zustand niemals erreicht wird, bilden die Därme diesen Schleimfilm, auch Biofilm genannte, als chronischen Zustand aus, wodurch als Nebeneffekt die Aufnahme von Nährstoff dauerhaft behindert wird. Außerdem kann die Zusammensetzung der Darmmikroben verändert werden; Glyphosat zum Beispiel tötet alle probiotischen Kolibakterien, und lässt nur eine einzige pathogene Form am Leben. Innerhalb des Biofilmes etabliert sich dann dieses verschobene Gleichgewicht und stabilisiert sich selbst.

- Als weitere Nebenwirkung verwandeln im Darm konzentrierte Schwermetalle den Darminhalt in ein Antennensystem, das insbesondere Mikrowellenstrahlung tief in den Körper hineinzieht. Resonante Mikrowellenstrahlung⁴⁶ stört die schwache Wasserstoffbrücke am Ende des Cholin-Moleküls, die dafür zuständig ist Nährstoffe an sich zu binden und durch die Darmwand zu transportieren. Mit nicht funktionierendem Cholin fehlen dem Körper nicht nur Nährstoffe, sondern auch das Cholin selbst, das ausschlaggebend für Entgiftung und den Transport von den

⁴⁶ Moleküle verhalten sich oft wie Federn, d.h. sie haben eine Resonanzfrequenz, auf der sie schwingen und Energie absorbieren können. Ganz wie in der Welt der Mechanik kann es so zu Resonanzkatastrophen kommen, was zu einem Bruch der molekularen Verbindung führen kann. Die Absorption von Wellen hängt daher auch von der Frequenz ab.

Neurotransmittern ist, die das Nervensystem in Funktion halten. Insbesondere bei Zink- und Magnesiummangel kann die Leber nicht ordentlich arbeiten – was zu einem weiteren Teufelskreis führt, der diesen chronischen Zustand der Unordnung verstärkt und weiter aufrechterhält.

Das extrazelluläre Milieu umfasst das Blut und das Lymphsystem, mit der Leber als dem Organ, in dem beide Flüssigkeiten sich begegnen und in dem ihre Biochemie reguliert wird. Ein chronisches Ungleichgewicht des extrazellulären Systems basiert auf einem Teufelskreis aus pathogenen Candida-Formen, die sich im Inneren von roten Blutkörperchen einnisten, die Botenstoffe produzieren die dafür sorgen, dass der Lymphfluss in der Leber zum Erliegen kommt⁴⁷. Sobald die Leber inaktiv wird, versauert das extrazelluläre Milieu und es sammeln sich Schwermetalle an; ein Zustand den die pathogenen Candida-Formen lieben und der sie florieren lässt. Leberfehlfunktionen aktivieren die sekundären Entgiftungssysteme des Körpers, es kommt zu Heuschnupfen, Asthma und Neurodermitis. Candida erzeugt Pilzgifte, die sich im Körper sammeln und letztendlich durch Herpesviren extrahiert werden.

Die Gifte, die der Körper nicht ausscheiden kann, sammeln sich auch in den interstitiellen Gewebeflüssigkeiten. Auch hier bewirkt die Schwermetalllast, dass elektromagnetische

⁴⁷ Ekkehard Sirian Scheller: Candidalismus - Getarnte Systeme erkannt, Gefahr gebannt. Ursache unendlich vieler Krankheiten und eine "infopathische" Lösung. 7th edition. Jim Humble Verlag 2015.

Felder tiefer in das Gewebe eindringen, was die Fortpflanzungsrate von Spirochäten (Borreliose) verzehnfachen kann, deren Lebensraum sich in dem interstitiellen Gewebe befindet. Spirochäten verbrauchen Magnesium und erhöhen die toxische Last im Gewebe.

Das intrazelluläre Milieu ist das nächste System das von den Giftstoffen infiltriert wird. Das intrazelluläre System weist eine hohe molekulare Ordnung auf die sich von der DNS ausgehend aufbaut, über die RNA, zu den Proteinen die von der RNA hergestellt werden und von dort weiter in die Clusterstruktur des umgebenden Zellwassers. Im gesunden Zustand zeigt dieses Wasser in seiner Ordnung eine Auflösung die bis hinunter zum einzelnen Wassermolekül reicht. So entsteht ein Zellwasser-Plasma, das von den Proteinen gesteuert zwischen Gel- und Flüssigstruktur wechseln kann⁴⁸. Dieser sogenannte „vierte Zustand“ des Wassers kann Flüssigkristall- bzw. Bose-Einstein-Kondensat-ähnliche Megacluster beinhalten, an denen bis zu 1.2 Millionen einzelne Moleküle beteiligt sind. Die Hauptursache von Unordnung in diesen hochorganisierten biochemischen Nanomaschinen sind Giftstoffe, Fremd-DNS und RNS sowie – wieder einmal – resonante Mikrowellenstrahlung, die die Ordnung der Clusterstruktur des Zellwassers durch die Lösung und willkürliche Rekombination der Wasserstoffbrücken stört und/oder durch die Zerstörung von Proteinen durch thermische Effekte an den Membranen. Die meisten Studien zur Verträglichkeit von Mikrowellensignalen messen die Erhöhung der Temperatur im Gewebe, mit der

⁴⁸ Pollack GH. *Cells, gels and the engines of life; a new unifying approach to cell function*, Ebner and Sons Publishers, Washington, 2001. Vergleich auch <http://www.i-sis.org.uk/TIOCW.php>, online am 3.12.2016.

Grundannahme, dass ein Temperaturanstieg um 2-3 Grad einem lokalen Fieber entspricht und nicht schädlich ist. Diese Lesart ignoriert die Tatsache, dass dies eine durchschnittliche Temperaturerhöhung ist. Je nach Frequenz kann die Umwandlung von Strahlung in Wärme in verschiedenen Bereichen der Zelle stattfinden. Bei 2.45 GHz erfolgt sie direkt an den Wassermolekülen, da Wasser diese Frequenz absorbiert. Dies ist die wichtigste WLAN und Smartmeter-Frequenz. Bei 5G hingegen passiert es an Proteinen, an RNA und DNS in einem vielschichtigen Bereich von Resonanzfrequenzen bis im THz-Bereich⁴⁹. Wenn durch diese Resonanzfrequenzen die Erhitzung überwiegend an den Membranen oder im Zellkern auftritt, können bei einer gemittelten Temperaturerhöhung von 2-3 Grad lokal wesentlich höhere Temperaturen auftreten.

Der Begriff Mikrobiom⁵⁰ ist eingeführt worden um die Zusammenarbeit von Pilzen, Spirochäten, Bakterien, Viren und Retroviren im menschlichen Körper zu beschreiben. Sie tragen alle DNS und RNS und haben dadurch die Möglichkeit mit der menschlichen DNS via Biophotonen zu kommunizieren, als auch die Möglichkeit die Ordnung in den Zellen aus der höchstmöglichen Ebene der Hierarchie der Selbstorganisation zu beeinflussen. Das ist das worum es bei der Genexpression geht. Der Mechanismus mit dem sich sowohl die menschlichen als auch die fremden Gene ausdrücken wird durch Methylierung reguliert. In bestimmten Fällen scheint es so zu sein, dass der Trigger

⁴⁹ Irena Cosic, Drasko Cosic and Katarina Lazar: Is it possible to predict electromagnetic resonances in proteins, DNA and RNA? EPJ Nonlinear Biomedical Physics 2015 3:5 DOI: 10.1140/epjnbp/s40366-015-0020-6

⁵⁰ <http://www.hmpdacc.org/>

der die explosionsartige Vermehrung von Mikroben auslöst vom Körper mit „Absicht“ gesendet wird, um als Immun-Stimulanz eine Entzündung hervorzurufen und/oder um Entgiftungsmechanismen zu aktivieren, wie es zum Beispiel mit Herpesviren passiert, die die Aufgabe haben Pilzgifte zu sammeln und über Bläschen durch die Haut auszuscheiden. Soweit ist das eine natürliche Reaktion des Milieus auf eine biochemische Herausforderung. Um dieses Konzept in eine einfache Formel zu verpacken: Vergiftung ist die Ursache der Krankheit, und der Virus oder das Bakterium das aktiviert wird formt die Krankheit bzw. die Symptome durch Genexpression auf eine Art und Weise, die für das Gesamtsystem vorteilhaft ist. So fördern Krankheiten die Heilung.

Es gibt jedoch eine neue Klasse von Retroviren bei denen der Verdacht besteht, dass sie durch Kontamination der Luft bei der Herstellung von Impfstoffen entstanden sind. Sie sollen von Virenstämmen abstammen, die ursprünglich von Labormäusen mit genetischer Immunschwäche kamen, die die Laborluft kontaminiert haben sollen und dann menschliche Zellkulturen infiziert haben, wo sie mutiert sind oder sich mit Menschen-Viren gekreuzt haben. So sollen sie zu dem geworden sein was heute XMRV-Retroviren genannt wird⁵¹. Diese Virenstämmen werden mit dem chronischen Müdigkeitssyndrom in Verbindung gebracht, Autismus, der Lou Gehrigs Krankheit, behandlungsresistenter Borreliose und Parkinson. Die

⁵¹ John P. Thomas: Vaccines and Retroviruses: A Whistleblower Reveals What the Government is Hiding. Health Impact News. Online November 25th 2016 at: <https://healthimpactnews.com/2015/vaccines-and-retroviruses-a-whistleblower-reveals-what-the-government-is-hiding/>

Infektionsrate in der amerikanischen Bevölkerung liegt bei 6-8 Prozent. Das Problem mit diesen neuen Krankheitserregern ist, dass sie durch erhöhte Giftlasten im Körper aktiviert werden können, was nach einem Überbleibsel einer sinnvollen biologischen Reaktion aussieht, aber dass durch ihre künstliche Entstehungsgeschichte diese Viren keine sinnvollen Symptome hervorrufen, die dazu geeignet wären dem Körper zu helfen mit dem Problem der Vergiftung klarzukommen. Daher erzeugen sie ausschließlich zerstörerische Symptome, die sich als chronische und oft tödliche Krankheiten manifestieren.

Krebs, der ebenfalls dieser Pathogenese folgt, gehört zu den natürlichen Krankheiten. Die Krankheit, die vielfältige Ursachen haben kann, könnte auf abstrakter Ebene als das finale Stadium des Ordnungsverlustes in den Zellen angesehen werden. Auch Krebs wird mit der Infektion mit bestimmten Erregern in Verbindung gebracht. Und diese Erreger haben anscheinend die genetische/morphogenetische Aufgabe einzelne Zellen durch den Wechsel von aerober Verbrennung auf Vergärung aus der Gesamtordnung auszuschließen. Normalerweise wird eine solche Zelle umgehend vom Immunsystem zerstört. Wenn dies nicht oder nicht schnell genug passiert, etablieren diese Zellen ihre eigene Ordnung auf makroskopischer Ebene, d.h. es kommt zum Tumorwachstum. Einen Hinweis darauf, dass diese Betrachtungsweise sinnvoll sein könnte, findet sich in dem Umstand, dass Tumore das gesunde Gewebe im Umfeld dazu bringen können, für den Tumor eine Blutversorgung aufzubauen. Offensichtlich schafft der Tumor es, die Morphogenese des Körpers an dieser Stelle mit seiner

eigenen Morphogenese zu überschreiben, mit dem Ziel seine eigenen Bedürfnisse zu erfüllen. Vor dem Hintergrund dieses Verständnisses erscheint es sinnvoll, das Tumorwachstum einzudämmen indem man die Giftlast in den Zellen reduziert um dem Immunsystem eine Chance einzuräumen aufzuholen, während eine echte Heilung eigentlich nur dann erreicht ist, wenn die Mikroben, die die Zellen markiert haben beseitigt werden konnten, was dann zu einer Rücktransmutation in gesundes Gewebe einhergeht.

Im Sinne der Ernährung lässt sich zusammenfassend sagen, dass es zwei grundlegende Nährstoffe gibt, die zwar keine eigenständige Funktion haben, die aber als Ausgangsstoff bei sehr vielen biochemischen Prozessen wichtig sind. Dies sind Schwefel und Vitamin C. Abgesehen von Schwefel, der in Eiern, Knoblauch, Ingwer, Curcuma und Brokkolisprossen enthalten ist, oder als Nahrungsergänzungsmittel in Form von MSM eingenommen werden kann, und Ascorbat, das je nach Schwere der Giftlast in hohen Dosierungen eingenommen werden kann, gibt es noch eine Reihe andere Stoffe die für die Vitalität des Immunsystems essentiell sind: es sind Zink, Selen, Magnesium, Vitamin B_x, Vitamin E, Vitamin K und Omega 3-Fettsäuren. Es macht wenig Sinn hier genau in die Biochemie zu schauen, diese Liste entspringt der Praxis und kann sowohl durch Defizit-Syndrome als auch durch außergewöhnliche Heilungserfolge bei entsprechender Nahrungsergänzung hergeleitet werden. Die größtmögliche Vorstufe von Glutathion, die noch die Darmwände passieren kann, ist wie oben erwähnt N-Acetyl-Zystein, das entweder durch natürliche Fermentation hergestellt

werden oder aber direkt als Nahrungsergänzungsmittel eingenommen werden kann.

Mit diesem Grundverständnis wird es möglich ein diätbasiertes Konzept vorzuschlagen, um Fehl- und Mangelernährung vorzubeugen, um damit neurodegenerative Erscheinungen und Autoimmunerkrankungen vorzubeugen.

Um zu einer „*must-eat*“-Liste an Nahrungsmittel zu kommen, konzentrieren wir uns sowohl auf Nahrungsmittel, die fehlende Nährstoffe beinhalten, als auch auf Nahrungsmittel, die dafür bekannt sind bei der Entgiftung von bestimmten Stoffen hilfreich zu sein. Beide sind der Standardliteratur entnommen. Die Überlegungen hierzu beziehen sich auf die wichtigsten biochemischen Linien und Schadstoffe. Die Kursiv gesetzten Nahrungsmittel sind letztendlich die, die auf den Speiseplan gehören.

- Organophosphat-, Glyphosat- & Dioxin-Entgiftung (*Oregano, Thymian und Zitronenöl*)
- Grundversorgung mit Schwefel um eine kraftvolle Fermentation und Zysteinproduktion zu ermöglichen (ist in Eiern, Knoblauch, Curcuma, Ingwer, Brokkoli Saat-Sprossen oder als Nahrungsergänzungsmittel in *MSM enthalten*), sowie *Vitamin B (Feldsalat, Austern, Hühnerbrühe) und E (Grünkernsprossen, Avocado, Paprika)*, die für die *Synthese und das Recycling von Glutathion notwendig sind*.
- Natürliche Fermente von Proteinen die GCmaf liefern (mit effektiven *Mikroorganismen (EM)* (*direkt*

von der Firma EMIKO, oder EM-prozessierte Produkte wie Manju) oder als alternativer Bakterienstamm, der noch mehr auf die human-medizin abgestimmt ist, BRAVO-Produkte)

- Die Grundversorgung mit den wichtigsten Vitaminen, Mg, Zn, Se & Omega-3 (Nüsse, Nussöle, Curcuma, Chayennepfeffer, Pfeffer, Palmöl)
- Da eine vollwertige Ernährung auch immer gleichzeitig die Entgiftung beflügelt, ist es wichtig, die Knochen und Gelenke mit Glucasaminsulphat und/oder Chondroitin zu schützen, da sie sonst zur Neutralisierung von Säuren vom Körper geopfert werden könnten. Diese Stoffe sind in *Meeresfrüchten* (mit Schalen) oder in *Knochensuppe* vorhanden. Bullrichsalz kann zur Neutralisierung von Säuren dienen, ist aber nicht als Dauergabe geeignet, da es zur Verkalkung führen kann.
- Gleichzeitig ist die Einnahme von Gluten und von Milchprodukten kontraindiziert, da es nicht gut ist, wenn das Adaptive Immunsystem durch Makromoleküle angeregt wird. Raffinierter Zucker ist kontraindiziert da er das Candidawachstum fördert.

Nährstoffversorgung und Entgiftung können rhythmisch getaktet werden, ein Tag Nährstoffaufnahme, ein Tag Ausleitung. Nach Durchsicht der Nährstoffgehalte war es möglich, das Konzept auf einen Basis-Diätplan zu reduzieren, der auf einem kontinuierlichen Verzehr von vorfermentiertem Gemüse mit lebenden Kulturen basiert, sowie auf einer alternierenden Aufnahme von würzigen Gerichten mit Curcuma, Pfeffer, Cayennepfeffer, Palmöl um Toxine zu mobilisieren, und von Pestos mit Oregano,

Thymian, Walnüssen, Paranüssen, Pinienkernen, Lein- und Avocado-Öl um die Entgiftung durch die Haut voranzutreiben. Die Fermentation kann leicht zu Hause selbergemacht werden, entweder mit Hilfe von wilden Milchsäurefermenten oder mit BRAVO-Kulturen unter Beihilfe von 2% MSM als Fermentationshilfe, wobei das MSM dann genau die Menge an Schwefel liefert die in organische Komplexe umgesetzt werden kann.

Was oft vergessen wird obwohl es doch eine wichtige Rolle spielt ist das Trinken von ausreichenden Mengen guten Wassers. Am besten man beginnt morgens mit einem halben Liter direkt nach dem Aufstehen. Dabei ist die Clusterstruktur ausschlaggebend. Leitungswasser befindet sich in einem Zustand der 3dimensionale Riesencluster bevorzugt. Der Körper braucht Zeit und Energie um diese Cluster aufzulösen um aus dem Wasser eine Zellwasser-Qualität herstellen zu können. Quellwasser hingegen besteht aus kurzkettigen Clusterketten die für den Körper optimal geeignet sind, dazu kommen geringe Prozentsätze von Hohlkugeln und torusförmigen Wasserwirbeln, die entscheidend für die Transportkapazität des Wassers sind. 3 Liter am Tag sind ein gesundes Maß.

Als weitere mögliche Behandlungsmethode oder aber auch als „Prüfsumme“ kann die Empfehlung des Bulgarischen Arztes Prof. Hristo Mermerski genommen werden, der ähnliche Überlegungen angestellt hat und eine Einnahme eines fermentierten Nahrungsmittels aus Zitronen (teilweise mit Schale) Honig, Knoblauch, Walnuss und gekeimtem Grünkern empfiehlt. Verschiedenen Berichten zufolge soll diese Speise Krebs heilen helfen. Ergänzend ist hier die Idee, gekeimtes Getreide zu verarbeiten, ein

Konzept, das bei Essener Brot, oder „Essener Art“ zum Tragen kommt, und die probiotische Wirkung von Honig bzw. Bienenprodukten.

Um noch einmal zu überprüfen, ob an alles gedacht wurde, können wir diese Liste mit der Arbeit von Tom O’Brian abgleichen, der ebenfalls Diät und Darmsanierung als wichtigste Bestandteile einer Prävention von Zivilisationskrankheiten ansieht. Seine Empfehlungen stammen aus der Erforschung von Autoimmunerkrankungen. Er empfiehlt eine Mischung aus *pre-biotics*, *pro-biotics*, insbesondere in Form von fermentierten (milchsauer eingelegten) Gemüsen mit lebenden Kulturen, Glutamin, Curcuma, Vitamin D (während der Darmsanierungsphase wichtig für die Regulierung der Schließmechanismen der Zellen, die die Nährstoffaufnahme regeln), Lebertran/Fischöl und Kolostrum (es gibt eine fast Kasein-freie Form die von GS-Immuno Restore geliefert wird). Offensichtlich zieht O’Brian nicht die Ausbildung eines Biofilms in Betracht. Dennoch hat sein Konzept eine hohe Ähnlichkeit mit der in diesem Text vorgeschlagenen Diät. Die einzigen Vorschläge an die noch nicht gedacht wurde ist Kolostrum und Glutamin. Kolostrum hat die Aufgabe die Gene zu aktivieren, die für die Darmfunktion ausschlaggebend sind. Dies kann insbesondere bei Patienten hilfreich sein, die direkt nach ihrer Geburt keine Muttermilch erhalten haben. Glutamin ist eine Aminosäure die für viele Körperfunktionen wichtig ist. Glutamin wird in der Leber aus Glutaminsäure hergestellt. Die natürlichen Quellen sind Fleisch, Milchprodukte, Weizen, Hafer und Hülsenfrüchte. Dies sollten wir in Betracht ziehen, wenn aus anderen Gründen eine vegane Diät indiziert ist. Es kann daher

hilfreich sein auf eine tägliche Zufuhr von Hafer und Hülsenfrüchten zu achten, um die Versorgung mit Glutamin und ausreichend pflanzlichen Proteinen sicherzustellen; oder aber man nimmt das Glutamin als Nahrungsergänzungsmittel.

Wenn man es genau betrachtet ist die Diät, die somit vorgeschlagen wird, nichts anderes als unsere ursprüngliche Nahrung, reich an bitteren Kräutern, Wurzeln, Ölfrüchten und probiotischen Fermenten. Die Nahrungsmittel sollten in Bioqualität angebaut werden, und auf den Konsum von Fleisch, Milchprodukten, raffiniertem Zucker, Kaffee und Alkohol sollte verzichtet werden. Außerdem sollte die Kost so anti-oxidativ (*Knoblauch*⁵²) und alkalisch (*Grüner Tee, Brokkoli*) wie möglich sein. Um das Programm rund um diese Grundernährung vollzuzukriegen versuchen Sie es doch einmal mit *Ty's Conscious Kitchen* und ihren „*electric, alkaline dishes*“⁵³.

Beachten Sie bitte, dass es einen Unterschied zwischen dem Bedarf an Nahrungsmitteln und einer bestehenden Sucht nach gewissen Nahrungsmitteln besteht. Zucker, Kaffee und Alkohol sind ganz offiziell Suchtmittel. Aber wir kennen auch eine Sucht nach Fleisch, die hauptsächlich durch das Glutamat entsteht, dass beim Braten und grillen bei hohen Temperaturen entsteht. Abgesehen davon gibt es aber noch einen gesunden Instinkt, der uns dazu bringt, Fleisch essen

⁵² Knoblauch beinhaltet eine Liste von Giftstoffen und wird daher kontrovers diskutiert. Das Problem lässt sich jedoch umgehen, wenn man ihn vor dem Kochen oder Verzehr zerquetscht und 3-5 Minuten an der Luft oxidieren lässt.

⁵³ <http://www.tysconsciouskitchen.com/>

zu wollen bevor wir verhungern. Mit den Nährstoffarmen bis nährstofffreien industriellen Nahrungsmitteln, die es im Supermarkt zu kaufen gibt, hat der Körper keine andere Wahl als ein Bedürfnis nach Fleisch zu entwickeln. Alles was man verstehen muss, ist dass dies nicht daher rührt, dass wir Fleisch brauchen, sondern daher, dass die vegetarische Kost die wir zu uns nehmen nur noch wenig bis gar keine Nährstoffe mehr beinhaltet. Das Verhältnis im Nährstoffgehalt zwischen industriell hergestellter Nahrung und Bioqualität beträgt heute im Schnitt 1:10⁵⁴. Sobald die Nahrung die man zu sich nimmt nährstoffreich ist, verschwindet der Hunger nach Fleisch bei den meisten Menschen von ganz alleine.

Soweit eine Zusammenfassung des medizinischen Wissens, das die Milieumedizin ausmacht, sowie meine Gedanken zu einer gesunden Ernährung.

Um bereits angerichteten Schaden zu beheben, der auch dann fortbesteht, wenn die Ursache der Schiefstellung beseitigt ist, fehlten noch Mittel zur Darmsanierung & Schwermetallausleitung, zur Heilung des Interstitiellen Milieus und des Intrazellulären Milieus. Für die Darmsanierung entwickelten wird quinteX, ein huminsäurebasiertes Mittel zur Schwermetallausleitung. Es vereint das Erfolgskonzept von Humet-R mit Radionik, die wir speziell zur Behebung von Glyphosatschäden entwickelt haben. Humet-R war ein ungarisches Mittel das von der EU vom Europäischen Markt verbannt wurde. Es folgte demselben Konzept wie quinteX, nur dass es keine

⁵⁴ <http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/obst-gemuese-verlieren-a-naehrstoffen>

natürlichen Ingredienzien und keine Radionik verwendet. Für das Intrazelluläre Milieu entwickelten wir juVenilum, speziell dazu designt die neuronalen Nanobots, die für die degenerativen Alterserkrankungen mitverantwortlich sind, zurückzubauen. Es hat als Grundlage Manju, ein EM-Ferment aus Grünalge und Grüner Papaya. Die Radionik ist speziell für die Rückabwicklung der Transhumanistischen Technologien designt, insbesondere dadurch, dass alle Bauteile beim Immunsystem als Fremdkörper indiziert werden. Bei dem Interstitiellen Milieu, also im Bereich der Bindegewebsflüssigkeiten, sind wir zu dem Schluss gekommen, dass es reicht viel lebendiges Wasser zu trinken, daher möchte ich hier einfach den besten mir bekannten Wasser-Aktivator empfehlen: das System heißt Pleroma und ist in Deutschland bei www.its-wasser.de erhältlich. Mit Pleroma aufbereitetes, gefiltertes Leitungswasser aus meinem Wasserhahn hat bei Dreistufiger Aktivierung einen Anteil an stabilen Clustern von 5%, ein Redoxpotential von -170mV, trägt keine technischen Frequenzen, dafür 17.000 Boviseinheiten und schmeckt wie Quellwasser direkt geschöpft aus einem Bach in den Rocky Mountains. Im Vergleich dazu hat das zugrundeliegende Leitungswasser null Boviseinheiten, null Redoxpotential, über 20 schädliche Frequenzen und keine stabilen Clusterstrukturen.

In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist. Wenn Ihr diesen Weg geht, Euren Tempel reinigt, werdet ihr bald einen energetischen Zustand erreichen, der der Dunkelseite unangenehm auffällt. So etwas mag die Dunkelseite gar nicht, und sie könnte anfangen, Euch zu belästigen und versuchen, Euch energetisch wieder runterzuziehen.

Meine Liebste und ich schützen uns dagegen mit ihrem Schutzkraftfeld. Das Schutzkraftfeld dazu ist die letzte praktische Übung, die ihr machen könnt um die Liebe auf diesem Planeten zu vermehren.

Energetisches Schutzkraftfeld

Aufgrund sich mehrender Angriffe der Dunkelmächte wurde mir einst von meinen Ahnen ein energetisches Schutzkraftfeld geschenkt. Das ist ein so wunderbares Geschenk, daß es unbedingt verteilt werden sollte. Dieses Schutzfeld hat sich über Jahrtausende unzählige Male bewährt, ist über die letzten Jahre mehrfach getestet, unserer heutigen Zeit angepasst und perfektioniert worden. Es hat mir selbst schon mehrmals das Leben gerettet. Was hier einfach genutzt wird ist eines unserer unantastbaren, unumgänglichen Naturgesetze:

„Alles, was ich raussende, kommt irgendwann, auf irgendeinem Weg, in irgendeiner Form zu mir zurück.“

Durch das Schutzfeld wird das *„irgendwann & auf irgendeinem Weg“* außer Kraft gesetzt, das Naturgesetz greift SOFORT und nicht *„in irgendeiner Form“* sondern in liebevoller, friedlicher und heilsamer Form.

Das Schutzfeld entsteht durch Visualisierung mit Affirmationen. Durch eine Affirmation wird die Quelle der böswillig genutzten Kraft auf der Seite des Angreifers sofort in Liebe, Mitgefühl und Heilung transmutiert!

Zudem bringt dieses Schutzfeld, wie Du in der ersten Affirmation lesen kannst, auch uns selbst Heilung.

So kannst Du mit Deinem friedvollen rund um die Uhr Schutz dabei sein Liebe, Mitgefühl und Heilung auf unseren Planeten auszubreiten und dazu beitragen Frieden zu mehren! ☺

Anleitung zum Aufbau des Schutzkraftfeldes:

Du stehst in Deinem Haus oder Deiner Wohnung in einer Haltung, die Du für ein Gebet einnehmen würdest, und **bittest** Deine **helfenden und mitfühlenden** Spirits, Engel oder Lichtwesen (wer auch immer Deine Begleiter auf Seelenebene sind) **Dich mit ihrer Gegenwart zu schützen und zu unterstützen.**

Das Schutzkraftfeld ist kugelförmig und komplett golden. Das Schutzfeld wird visualisierend im Abstand von ca. 2-3 Meter um Dich herum aufgebaut. Es ist ein geschlossenes, geometrisch ebenmäßiges, goldenes Kugel-ähnliches Feld, und so flexibel als wäre es aus einer Gummi-Membran. Die Flexibilität ist wichtig sowohl um eventuellen Angriffen standzuhalten, als auch um eine Beschädigung des Feldes durch Bewegung in Inneren dessen auszuschließen. Es ist sehr vorteilhaft, das Schutzfeld auch gleichzeitig als Bewegung mit beiden Armen und Händen in der Luft, um Dich herum, mit zu zeichnen. Dabei bewegen sich die Arme von oben nach unten oder umgekehrt (je nach Deinem Gefühl), in Kreisform bis dieser (oben oder unten) geschlossen ist. Während die Arme in Kreisform arbeiten **visualisierst Du eine entstehende 3D Kugel**, indem Du den Aufbau 4x wiederholst, jeweils 1x gen Norden, Osten, Süden und Westen, bis die Kugel/das Schutzfeld in Deiner Vorstellung vollständig und stabil ist, mit der goldenen Farbfüllung. Dabei drehst Du Dich auch körperlich im Uhrzeigersinn 4x in die jeweilige Himmelsrichtung mit, bis Du wieder in der Ausgangsposition stehst. Zudem ist die Wirksamkeit des Kraftfeldes wesentlich stärker, wenn Du Deine Affirmationen während des Aufbaus ausgedruckt entweder neben Dir im Blickfeld hast oder mit Hautkontakt am Körper trägst.

In der Ausgangsposition, während Du den ersten Kreis ziehst, sprichst Du laut oder in Gedanken das erste Mal folgende Affirmation mit und anschließend jeweils noch einmal in jede weitere Himmelsrichtung, also insg. 4x bis die 3D Kugel fertig ist, wobei Du ggf. auch die Namen Deiner Familie, Mitbewohner, etc. mit einsetzt:

Affirmation:

„Jedes böswillige oder eigennützige energetische Andocken, jede Manipulation, jeder Angriff und jede Spionage, die gegen dieses Kraftfeld, auf oder innerhalb des Kraftfeldes gegen mich oder meine Liebsten (Kinder, Ehemann, Freund/in etc. namentlich aufführen) gemacht wird oder von mir/uns ausgeht, geht unverrichteter Dinge und sofort zu seinem Ursprung zurück und transmutiert deren Quelle in Liebe, Mitgefühl und Heilung!“

Anschließend wird **einmalig** eine zweite, separate, allerdings **feste** Kugel um die erste Kugel herumgezogen, mit der Visualisierung das diese Kugel eine Verspiegelung nach Außen hat!

In Deiner ursprünglichen Ausgangsposition, visualisierst Du (ziehst Du wieder mit beiden Armen), diesmal **allerdings zeitgleich in alle 4 Himmelsrichtungen**, eine zweite, feste Kugel um die erste Kugel herum, lass in Deiner Visualisierung einem Zwischenraum von 1 bis max. 3 cm, zwischen den beiden. Während Du die zweite Kugel ziehst, **visualisiere zudem die Verspiegelung ins Außen** und installiere innerhalb des Zwischenraumes folgende

Affirmation:

„Alles was sich innerhalb des Kraftfeldes befindet und alles, was darin gedacht, gesagt, gemacht, gehört, gesehen, gerochen, geschmeckt, gefühlt wird, ist intuitiv vollkommen entschränkt und absolut unsichtbar, unhörbar, unfühlbar, unmessbar getarnt vor den Dunkelmächten.

Sämtliche unnatürliche - künstlich erschaffene, schädliche Strahlungen und Frequenzen sind komplett entkoppelt und neutralisiert. Jegliche Strahlungs-Wirksamkeiten innerhalb des Kraftfeldes sind vollständig harmonisch und friedvoll ausgeglichen!“

Die zweite verspiegelte Kugel **dreht sich** beständig wechselnd, unkalkulierbar, zu unterschiedlichsten Zeiten in verschiedensten Richtungen um einen imaginären Mittelpunkt.

Nachdem die zweite Kugel mit seiner Affirmation geschlossen ist, versetzt Du diese in Rotation. Dazu schubst Du sie visualisierend (mit Handbewegung) einfach an, pro Ritual in unterschiedlicher Richtung.

Zum Abschluss streckst Du beide Arme seitlich aus, mit den Handflächen nach außen und „pustest die Kugel rund um auf“ / visualisierst eine gleichmäßige Ausdehnung Deines runden Schutzkraftfeldes, bis die gesamte Wohnung (Balkon) oder das gesamte Haus (Garten) von dem Schutzfeld umschlossen ist.

Bedanke Dich bei Deinen Helfern für ihre Gegenwart, *und fertig ist Dein Schutz ☺*

Da ein Abstand zwischen der ersten und der zweiten, drum herum gezogenen Kugel besteht, hat das Drehen der

äußeren Kugel nur Einfluss auf das Außen, was eine extreme Schutzverstärkung bewirkt!

Sobald die zweite Kugel in Rotation versetzt wurde, verbinden sich die beiden separat gezogenen Felder zu einer energetischen Schutzkraftfeld-Einheit. Dadurch – trotz unterschiedlicher Schutzfunktionen – wirken die Affirmationen auf das Ganze, schließlich handelt es sich hierbei um **ein** integriertes Schutzkraftfeld, welches, wie aus den Affirmationen hervorgeht, **ausschließlich** Böswilliges ab- und fernhält!

Für einen rund um die Uhr Schutz, muss das Schutzfeld mind. alle 12 Stunden gefestigt werden, das tust Du indem Du das gesamte Ritual mind. alle 12 Stunden haargenau wiederholst.

Es ist wichtig, daß jede weitere Festigung des Schutzfeldes immer wieder im Abstand von 2 bis 3 Metern um Dich herum fertig gestellt, und zum Abschluss auf seine benötigte Größe ausgedehnt wird. Du baust also innerhalb des noch bestehenden Schutzfeldes die Festigung dessen auf, wodurch ein Einschleichen böswilliger Energien von außen vermieden wird.

Bei der Ausdehnung ist Deine Intention absolut ausreichend, wenn Du zudem ein Gefühl oder ein Bild bekommst, ist das gut, doch nicht zwingend notwendig. Achte während des gesamten Rituals auch auf Deine Gefühle, sie sollten zum Ausdruck bringen, daß innerhalb des Schutzkraftfeldes alle Lebewesen in Liebe, Sicherheit, Geborgenheit und Frieden sind!

Allgemein entscheidend ist einzig und allein Deine gute Absicht, dann kannst Du Dir gewiss sein, daß das Schutzkraftfeld auch bei Dir seinen Zweck erfüllt!

Wichtige Informationen zur Anwendung des Schutzkraftfeldes:

Da das Schutzfeld an die 12 Stunden aktiv ist, bevor es sich langsam auflöst, machst Du das Ritual am besten 2x täglich, was ca. um die 2 x 2 Minuten andauert.

Du kannst natürlich das Schutzfeld täglich so oft aufbauen wie Du möchtest, es bleibt dann immer die darauffolgenden 12 Stunden aktiv. Also früher festigen geht auch.

Wenn Du geübt bist, ist es auch mal möglich das Schutzfeld aus der Ferne zu stabilisieren. Allerdings musst Du zu der Visualisierung des Schutzfeld-Aufbaus Dir auch noch vorstellen, daß Du an Deinem gewohnten Platz oder irgendwo in Deiner Wohnung/Deinem Haus stehst, während Du Dein Schutzfeld festigst.

Das Ritual des Aufbaus eines Schutzkraftfeldes für Jemanden an einem anderen Ort, ist ein anderes Ritual, als das, was hier beschrieben wurde, es bedarf u.a.

Selbstschutz Praktiken, die hier nicht aufgeführt wurden. Zum einen, für jemanden zu handeln, ohne dessen Einverständnis wäre unverantwortlich und zum anderen jemanden ein Schutzfeld aufzubauen ohne genügend Selbstschutz-Kenntnisse wäre leichtsinnig.

Wenn jemand das Schutzkraftfeld verlässt, nimmt dieses Wesen, welches aus dem Feld austritt, einen Teil des Schutzfeldes mit. Das mitgenommene Schutzfeld umfasst die jeweilige Aura des Wesens. Da sich das Schutzfeld in solchen Momenten nicht teilt, sondern vervielfacht, bleibt die Schutz-Kraft jedes einzelnen Feldes unverändert. Das heißt, Menschen oder Tiere, die bei uns ein und ausgehen, brauchen nicht separat geschützt zu werden und dennoch sind/bleiben sie vollständig im Schutz. Dieses Schutzfeld um das Lebewesen herum hält ebenso lange an, wie das

ursprünglich gelegte Schutzkraftfeld, welches um das Grundstück/Haus/ die Wohnung gelegt wurde.

Die Wirkung des Schutzkraftfeldes ist nur auf böartige und eigennützige Angriffe ausgerichtet. D.h. Seher/innen oder Heiler/innen mit guten, uneigennützigen Absichten, können mühelos in Dein Schutzfeld hineinsehen und auch wirken. Wenn Du also einen Freund oder eine Freundin (einen Dir gut bekannten Menschen) mit einer von Dir bestimmten Absicht in Dein Schutzfeld bittest, brauchst Du gar nichts zu ändern, denn es kommen ja ohnehin nur liebevolle Energien in das Schutzkraftfeld.

Erbittest Du Hilfe bei einem Dir fremden Seher/in oder Heiler/in, schaut sie/er zunächst nach dem Ursprung Deines Problems, was einer Spionage gleichkommt und wenn Du ihr/ihm das Feld nicht geöffnet hast, sind ihre/seine Feststellungen verfälscht oder sie/er kann gar nichts sehen. Was ich durch Selbsterfahrung erkennen konnte, als ich mal vergaß mein Schutzfeld für Jemanden zu öffnen.

In so einem Fall baust Du das Schutzkraftfeld zunächst mit der gewohnten Affirmation auf, welcher Du zum Schluss z.B. folgenden Zusatz hinzufügen kannst (natürlich in alle Himmelsrichtungen): **„Ich gestatte mein Schutzfeld zu öffnen für (Namen) und genehmige Ihm (dies oder jenes zu tun, was immer deine Bitte ist) ...“**, aber auch Einschränkungen wie: **„...sie/er darf nur schauen, jedwede Handlung ist verboten...“**; **„... für so und so lange...“** etc. sind machbar und auch empfehlenswert.

Nach gegebener Genehmigung und Abschluss der Arbeit ist es sehr wichtig Dein Schutzkraftfeld wieder zu schließen, indem Du das gewohnte Ritual mit seinen Affirmationen (ohne Genehmigung) wiederholst.

Auch Freunde, Verwandte, Geburtstagsgäste oder Seminarteilnehmer können mit geschützt werden, hierbei muss während der Affirmation nicht ein jeder namentlich erwähnt werden. Nachdem Du Dich und ggf. die Namen Deiner Liebsten aufgezählt hast, sagst Du z.B. einfach dazu: **... gegen meine Freunde / Gäste / Verwandten... oder ... gegen die hier anwesenden Seminarteilnehmer gemacht wird oder von uns ausgeht, geht unverrichteter Dinge und sofort zu seinem Ursprung zurück und...** (weiter wie gehabt).

Es ist dennoch möglich, daß, trotz regelmäßigem Aufbau des Schutzkraftfeldes, ein Angriff durchkommen kann. Z.B. wenn **Du Dich** einem Freund öffnest, der sich selbst nicht schützt, also ungeschützt ist.

Unglücklicherweise werden ungeschützte Menschen, zumeist **ohne** ihr Wissen oder Bemerkungen und oftmals auch nur kurzzeitig, von den Dunkelmächten benutzt, um ihre böswilligen Machenschaften umzusetzen. Hier ins Detail zu gehen, würde den Rahmen sprengen. Durch eine solche Form von Benutzung kann es, trotz Schutzkraftfeld, zum Übergriff kommen. Regelmäßige Anwender des Schutzfeldes fühlen das sofort, noch bevor es zu einem Übergriff (oder einer Berührung) kommen kann. Es fühlt sich so an, als ob das Schutzfeld um uns herum vibriert oder sogar extrem zu zucken beginnt.

Also, wenn Du **jemanden mit böswilligen Absichten** vertrauensvoll in Deinen Schutz hineinlässt (z.B. mit einer begrüßenden Umarmung), deaktivierst Du Deinen Schutz für denjenigen in diesem Moment.

Mir wurde mehrfach berichtet, daß ein sofortiger Neuaufbau des Schutzkraftfeldes den Angriff oder das energetische Andocken neutralisiert hat. Ich würde,

demjenigen der benutzt wird, auch diesen oder einen anderen Schutz nahelegen, um seiner selbst willen und zum Schutz seiner Liebsten und all der anderen Menschen, mit denen er sich täglich umgibt. Bei Ablehnung sich selbst zu schützen oder auch im Zweifelsfall gilt einfach jede Form von Berührung zu meiden, um selbst geschützt zu bleiben.

Wie Du siehst, ist es möglich und wünschenswert auf dieser Basis kreativ zu sein, da es für jeden einzelnen von uns längst an der Zeit ist, in Selbstverantwortung zu sein!

In diesem Sinne darfst Du gern und solltest auch Du dieses wunderbare Geschenk weiter verteilen!

Mit friedvollen Herzenswünsche

